The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Spoerman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 528 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 12. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 269

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Spargroschen der Nation.

Durchschnittszunahme der Sparkassenkontos $24.77 gegen das Vorjahr. —Gewaltige Ziffern.

Washington, 12. Novv. Laut statistischen Belegen des Kontrolleurs der Umlaufsmittel wurden im verflossenen Bundesverwaltungsjahre von neun Millionen Sparkasseneinlegern durchschnittlich je $24.77 gespart, insgesammt nahmen derartige Einlagen um 357 Millionen Dollars zu, die Einlagen in den Sparkassen des Landes stiegen auf über viertausend Millionen Dollars, das durchschnittliche Sparkonto der Einleger auf $445.22. Die Zahl solcher Einleger vermehrte sich um über 300,000. Das Gesammtkapital aller Banken ist um rund achtzig Millionen Dollars, auf $1,879,900,000 gestiegen, die Summe der Einlagen um $1,247,900,000, auf $15,283,400,000. Die Bestände der Banken betragen jetzt $22,450,000,000, die Darlehen $12,365,000,000, eine Zunahme von 991 Millionen Dollars; in Bonds der Ver. Staaten und anderen Werthpapieren waren $4,854,400,000 angelegt, 240 Millionen Dollars mehr als im Vorjahre; dagegen haben die Baarbestände der Geldanstalten um 312 Millionen Dollars abgenommen, sind aber immer noch $1,420,800,000.

Feuer im Waisenhause.

Dreitausend Knaben aus der „Catholic Protectory" in New York herausgeführt.

New York, 12. Nov. In der Bäckerei eines Anbaus der „Catholic Protectory", eines Waisenheims im oberen Theile der Stadt New York, entstand heute früh um Mitternacht Feuer, welches den fünf Stockwerke hohen Anbau zerstörte. Da es sofort entdeckt wurde, so konnten die in den oberen Stockwerken des Anbaues schlafenden 3000 Knaben von den 60 „Brüdern" in voller Marschordnung nach einem großen Saal in einem anderen Theile der umfassenden Baulichkeiten geführt werden. Die 1500 Waisenmädchen, die in einem 400 Fuß entfernten Gebäude schliefen, mußten unter Leitung der „Schwestern" den „Feuerdrill" durchmachen, brauchten das Gebäude aber nicht zu verlassen. Der Sachschaden ist $150,000.

Das Nahrungsmittelgesetz.

Es ist noch immer leicht zu umgehen. — Gegen gepfefferte Heilmittel.

Washington, 12. Nov. Dr. Wiley, Leiter des chemischen Büros des Ackerbauamtes, hat vor dem Verein der amtlichen Chemiker der Landwirthschaft eine Veränderung des Lebensmittelgesetzes befürwortet, wonach Droguen-Zusätze zu Verzehrartikeln verboten werden, welche für den zwischenstaatl. Handel bestimmt sind, falls dann die Mischung von den Vorschriften der Pharmacopoeia abweicht. Dieses Werk wird jetzt umgearbeitet und die genaue Norm für alle Droguen angeben. Dr. Wiley besorgt, daß, falls das Gesetz nicht in der Weise geändert wird, unehrliche Apotheker ihren Kunden werthlose Mischungen verkaufen werden. Der Vortragende wandte sich auch scharf gegen die Aerzte und Apotheker, welche aus vielen Substanzen bestehende Heilmittel für Kranke verschrieben, in der Hoffnung, daß, wenn nicht die eine, so doch eine andere Substanz des Mittels heilkräftig sein werde. Solche Gewaltmittel hätten schon Hunderte von Menschen „kaput" gemacht.

85 Meilen die Stunde.

Ein Auto-Wettfahren bei Savannah. — Fußballspiel überall.

Savannah, Ga., 12. Nov. Bei schönem Wetter fand hier heute eine Kraftwagen-Wettfahrt von 415.2 Meilen statt; die Fahrbahn war 17.3 Meilen lang und mußte 24 Mal umfahren werden. Der Preis bestand in $4000 Baar und einem Pokal im Werthe von $5000. Die fünfzehn Theilnehmer, darunter die besten vom Fach, fuhren wie wahnsinnig darauf los, bis zu 85 Meilen die Stunde wurden erzielt. Tausende von Zuschauern hatten sich an der Bahn angesammelt und wetteten theils auf den „Fiat"- und theils auf die Benz'schen Wagen, deutsches Fabrikat. Den farbigen Sträflingen, welche die Bahn gebaut hatten, wurde gestattet, heute zuzuschauen. Einer der Benz'schen Wagen prallte gegen einen Baum und überschlug sich; der Lenker, W. Haupt, entkam unverletzt, sein Mechaniker, Fehhl, wurde leicht verletzt.

New York, 12. Nov. Der geplante Gleitflug von J. C. Mars vom Deck des Hamburger Dampfers Pennsylvania 50 Meilen von Sandy Hook nach hier mußte heute wegen eines Bruches in der Maschinerie des Doppeldeckers aufgegeben werden.

New York, 12. Nov. Heute finden überall im Lande Fußballspiele zwischen Universitätsklubs statt, in Philadelphia zwischen den Klubs von Michigan und Pennsylvanien, in Ithaca, N. Y., zwischen der von Chicago und Cornell; Yale und Princeton kämpfen in Princeton, Harvard und Dartmouth in Cambridge.

Die Krawalle in Mexiko.

Der verbrannte Mann angeblich gar kein Mexikaner, sondern ein Amerikaner.

Washington, 12. Nov. Antono Rodriguez, der am Pfahl in Rock Springs, Texas, verbrannte angebliche Mörder, ist in Neu-Mexiko geboren, also kein Mexikaner, wie das Staatsdepartement heute unoffiziell erfahren hat. Wenn das sich als Thatsache erweist, muß die mexikanische Regierung ihren Protest und ihre Schadenersatzforderung zurückziehen, und die Ver. Staaten wären, durch die amerikafeindlichen Kundgebungen in mexikanischen Städten, die einzige gekränkte Partei. Gouv. Campbell von Texas und mexikanische Konsulatsbeamte in Eagle Paß untersuchen zur Zeit, ob der Gelynchmordete ein Mexikaner oder ein Amerikaner war. Die mexikanische Regierung hat sich den Kundgebungen gegenüber völlig richtig benommen, und man erwartet, daß der Gouverneur von Texas alle in jenem Staat weilenden Mexikaner vor Unbill schützen wird. Verschiedenenorts ist mit Vergeltungsmaßnahmen gedroht worden.

Mexiko, 12. Nov. Carlos Carothers, der Geschäftsführer der West End Realty Co. in Guadalajara, schoß dort gestern Abend in einen amerikafeindlichen Haufen, welcher ihm die Fenster einwarf, tödtete Jesus Loza, einen Knaben, und verwundete den Polizisten Chavez. Carothers wurde verhaftet.

Ausstand der Leichenträger.

Der entsetzliche Geruch verwesender Menschen und Maulesel als Grund einer Lohnforderung.

Trinidad, Kol., 12. Nov. Die farbigen Kohlengräber, welche angestellt worden waren, um die Leichen der durch die Explosion in dem Delagua-Bergwerk getödteten Leute herauszutragen, haben heute die Arbeit eingestellt mit der Erklärung, daß der Tagelohn von $2.95 keine entsprechende Gegenleistung für die Arbeit sei, da der Geruch der verwesenden Leichen der verunglückten Bergleute und Maulesel unerträglich sei. Trotzdem wurden noch zwei Leichen herausgebracht. Man glaubt, daß noch vierzehn Todte im Bergwerk sind, sonach hätte die Katastrophe 85 Menschenleben gekostet. Heute wurde wieder eine Wagenladung Leichen nach hier gebracht und bestattet. Die Leichenschau-Untersuchung wird erst nach der über die Opfer der Katastrophe in Starkville, am 8. Oktober, stattfinden.

Im Sauseschritt zum Grab.

Die eigenartige Bestattung des verunglückten Motorradlers Lyndel.

Kansas City, Mo., 12. Nov. Am Mittwoch war der Motorradler Walter Lyndel mit einem mit Grabsteinen beladenen Wagen zusammengestoßen und getödtet worden. Heute fand die Bestattung statt. Gegenüber vom Sargmagazin, wo die Trauerfeier abgehalten wurde, stand vor dem Laden eines Motorradhändlers Lyndels Fahrrad; ein Zettel daran enthielt die Worte: „Good bye, boys". Der Sarg wurde auf einem Motor-Leichenwagen nach dem Friedhof gefahren, hinterher fuhren ein Autolastwagen mit den Bahrtuchträgern und Blumenstücken, zwanzig Kraftwagen und 75 Motorradfahrer auf ihren Maschinen. Mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von fünfzehn Meilen die Stunde ging es auf die Grabstätte.

Volkszählungsberichte.

Washington, D. K., 12. Nov. Der Staat New Hampshire hat 430,572 Einwohner; Huntington, W. Va., 31,161, eine Zunahme von 19,238 oder 161.4 Prozent gegen 1900, Springfield, O., 46,921, Zunahme von 8668 oder 22.7 Prozent gegen 1900.

Die Bevölkerung von New Hampshire war 1900 411,588, hat also um 18,984 oder 4:6 Prozent zugenomen; von 1890 bis 1900 stieg sie um35,058 oder 9:3 Prozent.

Raubmord an reichem Neger.

Hutchinson, Kas., 12. Nov. Der reiche Farmer Jas. Parker, ein Neger, ist in seinem Heim in der verflossenen Nacht von Raubmördern, die es auf den Erlös von einem Viehverkauf abgesehen hatten, umgebracht worden. Es fehlt jede Spur.

Lexington, Ky., 12. Nov. Ueber 100 Bewaffnete haben „Bad Jake" Noble gesucht, um ihn todt oder lebendig zu fangen, sein Versteck ist genau bekannt, die Bewaffneten sind aber feige heimgekehrt, da er gedoht hat, jeden umzubringen, der ihm zu nahe kommt. Der Kerl hatte Dienstag Abend in Jackson den Gefängnißverwalter Turner ermordet. Noble wird von allen seinen zahlreichen Verwandten außer seinem Bruder, unterstützt.

Kuestermann in Gefahr.

Green Bay, Wis., 12. Nov. Die Kongreßwahl im neunten Wiskonsiner Bezirk hängt vom County Marinette ab; nach amtlichen Ziffern hat dort der Demokrat Knoop eine Pluralität von 5 Stimmen, und Küstermann ist geschlagen, wenn nicht 32 Stimmzettel, welche in Marinette verloren und später gefunden wurden, gezählt werden. Es wird behauptet, daß in Pulaski ein Wirth 23 Stimmzettel abgab. Dort wird ein Kontest eingeleitet werden.

Meeresstille.

Washington, 12. Nov. Präsident Taft hat auf seiner Fahrt nach der Panamakanalzone prächtiges Wetter, laut heute vom Panzerkreuzer Tennessee eingelaufener Funkendepesche. Der Präsident dürfte am Montag in Colon landen. Heute fährt er zwischen Kuba und Hayti hin.

Dammbauten im Auslande.

Washington, 12. Nov. Staatssekretär Knox unterhandelte heute mit der mexikanischen Regierung wegen Erlaubniß zum Bau eines Schutzdammes am Kolorado auf mexikanischem Gebiet, zum Schutz des Imperial-Thals.

Lafe Young Bundessenator.

Des Moines, Jowa, 12. Nov. Gouverneur Carroll hat heute den Zeitungsveteranen „Lafe" Young vom hiesigen „Capital", einen Prohibitionisten, zum Bundessenator an Stelle des verstorbenen Senators Dolliver ernannt. Young ist ein alter republikanischer Parteigänger.

Ausland.

Tolstoi wird Einsiedler.

Seine Gattin macht zwei Selbstmordversuche. — Keine Spur vom Grafen.

St. Petersburg, 12. Nov. Graf Leo Tolstoi hat, der „Novoe Vremya" zufolge, sein Bauerngut am 10. (?) Okt. in Begleitung seines Arztes verlassen und ist seither spurlos verschwunden. Seiner ganz verzweifelten Frau hat er geschrieben, daß er die ihm verbleibende Lebensspanne als Einsiedler verbringen wolle. Nach den von ihm hier eingetroffenen letzten Nachrichten, am 18. Oktober, hatte er an jenem Tage mehrere Ohnmachtsanfälle und war stundenlang bewußtlos, doch besserte sich sein Zustand am Abend. Tolstoi wurde im August 82 Jahre alt. Seine Gattin ist sechzehn Jahre jünger; auch sie ist hoch begabt und hat mehrere Novellen geschrieben. Dreizehn Kinder sind der überaus glücklichen Ehe entsprossen. Tolstoi hat über 120 Bücher und zahllose Flugschriften geschrieben; seine Arbeit war wegen seiner fast unleserlichen Handschrift sehr schwierig, so hat er einen Roman sieben Mal abgeschrieben, ehe er ihn zur Druckerei schicken konnte.

Privatnachrichten aus Tula zufolge hat Gräfin Tolstoi heute zwei Mal den Versuch gemacht, sich zu ertränken, indem sie in ein Loch in der Eisdecke des Wassers sprang.

Tolstois Wunsch, sein Leben als Einsiedler zu beschließen, überrascht Niemand, der seine Laufbahn kennt, daß er aber seine treue Gattin verlassen konnte, hat hier einen peinlichen Eindruck gemacht und wird auf Trübung des Geistes zurückgeführt. In dem Abschiedsschreiben an seine Gattin sagt Tolstoi: „Ich kann nicht länger in Luxus leben und habe mich daher, wie viele alte Männer, in die Einsamkeit zurückgezogen. Ich bitte Dich, keine Versuche zu machen, meinen Aufenthaltsort zu ermitteln, oder dorthin zu kommen, falls er entdeckt wird. Ich bitte Dich um Vergebung für das Herzeleid, welches ich Dir bereiten mag."

Tolstois Hinweis auf das luxuriöse Leben ist deshalb bezeichnend, weil er seit Jahren als ganz einfacher Bauer gelebt und auch in einer Bauernhütte gewohnt hat, während seine Familie das Gutshaus bewohnte. Er aß die Nahrung der Bauern, kleidete sich auch wie ein Bauer. Nicht immer hat er dieser Lebensart gehuldigt, erst im Alter. Sein Arzt, Dr. Makovetzky, welcher ihn begleitet, war bislang sein Privatsekretär, nachdem der bisherige Sekretär, Guseff, nach Sibirien verbannt worden war, weil er Tolstoi zu dessen regierungsfeindlichen Artikeln veranlaßt haben soll.

Man vermuthet, daß Tolstoi sich nach einem alten Kloster im Gouvernement Kaluga, westlich vom Gouvernement Tula, begeben hat. Nach neuester Depesche verließ Tolstoi sein Heim am 10. November. Er fuhr mit einem Zuge nach der 50 Meilen entfernten Stadt Kaluga.

Der Geist der Belle Elenore.

Alix, Alberta, 12. Nov. Große Aufregung herrscht hier, weil „man" in einer Mittwoch hier eingetroffenen Frau Belle Elmore erkannt haben will, die Schauspielerin, wegen deren Ermordung ihr Gatte, der amerikanische Zahnarzt Dr. Crippen, am 23. Nov. in London hingerichtet werden wird.

Als die Frau auf das Anspannen von von ihr bestellten Pferden in einem Leihstall wartete, besprachen mehrere Herumlungerer den Crippen-Fall; die Frau wurde bei einer rohen Bemerkung ohnmächtig, erholte sich aber schnell. Heute las die Frau in einem Laden in alten Zeitungen den Crippen-Fall nach und wurde, als sie das Urtheil erfuhr, wieder ohnmächtig. Diese Vorkommnisse und andere erweckten Verdacht, und jetzt wird die Frau polizeilich überwacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kursk von Libau; La Lorraine von Havre; Philadelphia von Southampton; heute gemeldet und morgen fällig; Rotterdam von Rotterdam; Montag fällig: Amerika von Hamburg; Finland von Antwerpen.

Plymouth: Friedrich der Große, von New York nach Bremen.

Quebec: Empreß of Britain von Liverpool.

Liverpool: Empreß of Ireland von Quebec.

Neapel: Canopic von Boston; Pannonia von New York.

Rotterdam: Potsdam von New York.

Lokalbericht.

Jenseits von Gut und Böse.

Der Mörder des Polizisten John Kane heute Nachmittag gestorben.

Der Räuber, der gestern früh nach dem in Louis Belmonts Wirthschaft mit zwei Spießgesellen verübten, mit Schießerei verbundenen Raubüberfall den Polizisten John Kane niederknallte und tödtlich verwundete, um gleich darauf von dem Polizisten John Kakanauskis niedergeschossen zu werden, ist heute Nachmittag im County-Hospital gestorben.

Der Tod schloß ihm die Lippen, ehe er Auskunft über sich hatte geben können.

Erst am Nachmittag war er aus seiner Betäubung erwacht. Er winkte die Krankenpflegerin Anna McCarthy zu sich heran. Als er zu sprechen versuchte, eilte Frl. McCarthy aus dem Zimmer und holte mehrere Aerzte. Die bestürmten ihn mit Fragen. Er schwieg beharrlich. Sobald die Aerzte aber das Zimmer verlassen hatten, rief er die Krankenpflegerin. Als sie an sein Bett trat, blickte er sie starr an und versuchte zu sprechen. Seine Lippen bewegten sich konvulsivisch, dann aber sank er, ohne einen Laut geäußert zu haben, zurück in die Kissen. Die nochmals geholten Aerzte konnten nur seinen Tod feststellen. Die Leiche harrt jetzt in der County - Morgue ihrer Identifizirung.

Im Schlafe überfallen.

Die Einbrecher sprengten und plünderten den Geldschrank.

Paul Marshall, Schankkellner in Patrick Peytons Wirthschaft, Nr. 2058 Grand Ave., schlief heute früh in dem hinter der Schankstube gelegenen Zimmer den Schlaf des Gerechten, als drei Einbrecher durchs Fenster stiegen, über ihn herfielen und ihn banden und knebelten. Einer der beiden Raubgesellen blieb bei ihm, während die anderen mit einem schweren Werkzeug das Schloß des Geldschranks sprengten und den aus $248 in Baar, Checks über $122 und mehreren Ringen bestehenden Inhalt des Schrankes sich aneigneten. Das Dreigestirn suchte dann das Weite und entkam auch unbehelligt. Bisher fehlt von den Thätern jede Spur.

Bestehen auf dem Bonus.

Marmortäfler, die in dem neuen Rathhaus beschäftigt waren, haben die Arbeit eingestellt, und zwar, weil ihnen die Unternehmer - Gesellschaft jetzt, da die Arbeit in der Bauindustrie nachläßt, einen Bonus von 50 Cents den Tag nicht mehr zahlen will, den man ihnen zugebilligt hatte, um beständig einer ausreichenden Anzahl von Arbeitskräften sicher zu sein. Der Unionlohn für Marmortäfler beträgt $5 den Tag. Am Rathhausbau war diesen Arbeitern bisher ein Tagelohn von $5.50 gezahlt worden, und an dieser Rate halten sie nun fest.

Riesen-Dividende.

Die Direktoren von Sears, Roebuck & Co., dem großen Versandthaus, haben heute beschlossen, die Aktionäre, die zu diesem Zweck am 27. Februar eine Sondersitzung abhalten sollen, um die Erlaubniß zur Erklärung einer Dividende von 33⅓ Prozent auf die gewöhnlichen Aktien der Gesellschaft zu ersuchen. Anspruch auf die Dividende sollen die Aktionäre haben, deren Namen am 1. April 1911 in den Büchern der Gesellschaft stehen.

Bestreitet die Mißhandlung.

Bei einem Auflauf vor der Schneiderwerkstätte der Firma Svoboda & Co., Nr. 1841 West 18. Str., ist die ausständige Näherin Stancia Kanoek verhaftet worden. Sie behauptet, daß der Schutzmann Frank Schinagle sie in brutaler Weise verknüppelt habe. Schinagle stellt das in Abrede. Das rabiate Frauenzimmer, sagt er, habe sich die erlittenen Verletzungen selber zugezogen, indem sie sich verzweifelt gegen die Festnahme sträubte.

* Vom Auditorium-Hotel aus wurde heute Nachmittag die Feuerwehr alarmirt. Die Hotelverwaltung stellt in Abrede, daß es in der Karawanserei gebrannt habe. Die Feuerwehr behauptet dagegen, es habe dort gebrannt.

— Durch Gift in Buchweizenkuchen wurden in Slocum, Pa., Moses Millington und seine beiden Kinder heute getödtet; seine Frau liegt im Sterben.

— Mit einem Bajonet wurde der Milizler Moses Fairfax nach einer Uebung vor der Zentralwaffenhalle in Cleveland gestern Abend im Streit über eine Zeche von einem Kameraden erstochen.

— Der Rechnungsführer der Philippinenverwaltung, Clarke, ist heute wegen Ungehorsams gegen Generalgouverneur Forbes suspendirt worden. Clarke's Gehilfen sollten angebliche Grabschereien in Baguic untersuchen, es selbst dabei sehr toll getrieben und auf Clarke's Weisung den vom Generalgouverneur entsandten Vertrauensleuten alle Auskunft verweigert haben.

Vom Gewandmacherstreik.

Streikleitung sucht das Unterstützungswesen zu regeln.

Den ausständigen Gewandmachern und -macherinnen war in Aussicht gestellt worden, daß gestern Nachmittag an solche von ihnen, die es am meisten benöthigten, Baarunterstützungen im Gesammtbetrage von $10,000 vertheilt werden würden. Die Vertheilung sollte, nach Schluß der Geschäftsstunden, im Börsensaale des „Open Board of Trade" an La Salle Str. stattfinden. Vor dem Gebäude sammelten sich schon lange vor der festgesetzten Zeit große Massen ausständiger Männer und Frauen an. Als ihnen dann aber Einlaß gewährt werden sollte, zog die Börsenverwaltung die vorher ertheilte Erlaubniß zur Benutzung ihres Saales zurück. Den Andringenden mußte der Zutritt nun verwehrt werden, und da den meisten von ihnen der Grund der Zurückweisung nur schwer klar gemacht werden konnte, sie auch die Ankündigung, man werde ihnen die versprochene Unterstützung in den verschiedenen Bezirkshauptquartieren auszahlen, für eine faule Ausrede halten mochten, so wichen und wankten sie anfänglich nicht vom Platze. Es entstand ein großer Auflauf, und um die Straße wieder für den Verkehr frei zu machen, mußte Polizei aufgeboten werden. Die benahm sich diesmal aber recht rücksichtsvoll, so daß es ohne zerschlagene Köpfe abgegangen ist.

Frau Raymond Robins von der Liga der Frauengewerkschaften gibt bekannt, daß zwei weitere Stationen für die Vertheilung von Eßwaaren an Ausständige eingerichtet werden würden, eine an Potomac Ave. und Lincoln Str., die andere an 12. und Halsted Str. Die Beiträge an die Unterstützungskasse, sagt Frau Robins, fangen an reichlich zu fließen. Vom Verband der Brauereiarbeiter in Cincinnati erhielt die Streikleitung gestern $500. Vertreter der hiesigen Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft Nr. 134 lieferten einen Betrag von $250 ab, den der Verein aus der Kasse bewilligt hat, und berichteten, daß die Mitglieder für die Dauer des Streiks wöchentlich weitere $250 zur Unterstützung der Streiker aufbringen würden.

Die Verbandsleitung der Gewandmacher hat in Erfahrung gebracht, daß Chicagoer Firmen, gegen die gestreikt wird, neuerdings versuchen, Waaren in Philadelphia und in Brooklyn herstellen zu lassen. Es wird nun gedroht, den Streik nöthigenfalls auch nach diesen Plätzen auszudehnen.

Gute Absichten.

Den Polizei- und den Feuerwehrbeamten Gehaltsaufbesserungen zugedacht.

Mit Zustimmung des Mayors Busse werden Polizeichef Steward und Feuerwehrchef Horan beim Finanzausschuß des Stadtraths befürworten, daß den Offizieren und Mannschaften der Polizei und der Feuerwehr die Gehälter im kommenden Jahre um zehn Prozent aufgebessert werden. Ausgeschlossen von der Aufbesserung sollen nur die beiden Chefs selber und Hilfs-Polizeichef Schuettler sein, welche zugeben, daß sie ohnehin erträglich gestellt sind und deshalb freiwillig zurückstehen.

Die Annahme der Empfehlung würde eine jährliche Mehrausgabe von $530,000 für die Polizei bedingen und eine solche von $230,000 für die Feuerwehr. Ob die Finanzlage der Stadt derartige Mehrausgaben gestatten wird, steht dahin.

Zappelt im Netz.

Ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, am 5. August den Zahnarzt Dr. Wm. F. Michaelis, Nr. 441 Englewood Avenue, in räuberischer Absicht überfallen, niedergeschossen und tödtlich verwundet zu haben, wurde heute der 24jährige Leigh Rhodus dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Der Angeklagte verzichtete auf ein Vorverhör und wurde wegen angeblichen Mordes ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Später wurde er in der Wache zu Woodlawn unter der Anklage gebucht, am 10. August Anton Helbig ermordet zu haben. Dieses angeblichen Verbrechens wegen wird er sich Montag zu verantworten haben.

Zu Tod gerädert.

Harry Egan, ein Angestellter der Chicago & Oak Park-Hochbahn, wurde gestern Abend auf deren Geleisen zwischen Homan und Hamlin Ave. von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen heiter heute Abend und morgen; kein großer Wechsel in der Luftwärme; Mindest-Luftwärme heute Abend etwa 26 Grad; mäßiger West-, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend heiter; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im Südwesten; morgen etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

„Trockener" Sprecher?

Gewisse demokratische Elemente „buhmen" G. W. English.

Rechnen auf Mehrheit.

Anti-Saloon League trifft Vorbereitungen, um Frage über Schließung der Wirthschaften in der Frühjahrswahl zur Abstimmung zu bringen.

Das Unterhaus der Legislatur wird in seiner nächsten Tagung einen „trockenen" Sprecher erhalten, wenn sich die bisherigen Berichte, daß die Demokraten eine Mehrheit der Stimmen kontroliren, bewahrheiten, und wenn die Anhänger Roger C. Sullivans ihren Willen durchsetzen können. Ersteres hängt davon ab, wie die Wahlergebnisse in einigen Bezirken im Inneren des Staates ausfallen, die vollständig noch nicht vorliegen, aber soweit erkennen lassen, daß die Demokraten ebenso viel Stimmen wie die Republikaner kontroliren. Die Demokraten rechnen angeblich außerdem darauf, daß die zwei Prohibitionisten und der Unabhängige, der ebenfalls ein Prohibitionist ist, mit ihnen stimmen werden, was kaum zu verwundern sein dürfte, wenn George W. English von Vienna als Kandidat der Partei für das Sprecheramt ins Feld gestellt werden sollte.

Daß English, Vertreter des trockenen Johnson County und selbst völlig trocken, der Kandidat der Elemente ist, welche die hiesige und die staatliche demokratische Parteileitung kontroliren, d. h. Roger Sullivans und seiner Anhänger, darüber kann kaum noch ein Zweifel bestehen. George L. McConnell, Hilfssekretär der Parteileitung und einer der ergebenen Anhänger des „Bosses", erklärte heute mit Nachdruck, daß English der Kandidat für das Sprecheramt sei und von den Legislaturmitgliedern von Cook County unterstützt werden würde. Wie weit hinsichtlich der letzteren Behauptung der Wunsch der Vater des Gedankens war, muß wohl dahingestellt bleiben. Freilich, es ist kaum zu erwarten, daß alle liberalen Legislaturmitglieder, soweit sie nicht völlig von Sullivan kontrolirt werden, für English zu haben sein werden.

Aehnliche Aeußerungen wie McConnell machten auch andere Mitglieder des Sullivan'schen Flügels. Ein bindender Beschluß ist noch nicht gefaßt, wird vielmehr erst in der Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung am nächsten Samstag gefaßt werden, in welcher die Lage in der Legislatur im Allgemeinen und die Wahl eines Sprechers im Besonderen erörtert werden wird. Aus allen Aeußerungen aber, die im Lager der Sullivan-Leute zu hören sind, ist zu entnehmen, daß sie English für das Sprecheramt oder das Amt des Minderheitsführers herausbringen werden. Es ist zu erwarten, daß sie in ihrer Kampagne English's Feindschaft gegen Lee O'Neil Browne ins Feld führen werden, der auch ihnen ein Dorn im Auge ist, weil er ihnen stets Widerstand geleistet hat. Sie suchen auf alle mögliche Weise gegen ihn Stimmung zu machen. „Dieser Mensch Browne hat nichts zu erwarten", erklärte heute im Ton höchster Verachtung McConnell, der doch selbst zu den parteitreuen Demokraten gehört hat, die für Lorimers Wahl als Senator gestimmt haben.

Liberale und Temperenzler.

Daß die Frage der persönlichen Freiheit nicht nur bei der Wahl eines Sprechers ins Gewicht fallen wird, sondern in der nächsten Tagung der Legislatur einen eben so breiten Raum einnehmen wird wie bisher, wird allgemein zugestanden. Beide Parteien, die Liberalen und die Temperenzler, behaupten, eine Mehrheit der Ober- und Unterhausmitglieder zu kontroliren. James K. Shields, Superintendent der Anti-Saloon League, erklärte heute, daß die Liga bindende Versprechungen von 70 Hausmitgliedern habe und von zehn weiteren Mitgliedern die Zusicherung erhalten habe, sie würden die Sache der Liga unterstützen. „Wir haben nicht nur genügend Stimmen, um jede Aenderung des Lokaloption-Gesetzes zu verhindern," erklärte Shields, „sondern auch genug Stimmen, um ein Countyoption-Gesetz durchzubringen. In zwei Jahren werden wir in jedem County des Staates über die Frage der Ausschließung der Wirthschaften abstimmen." Dem gegenüber weisen die Führer der liberalen Elemente darauf hin, daß sie genügend Legislaturmitglieder hinter sich haben, um nicht nur die Annahme eines Countyoption-Gesetzes zu verhindern, sondern auch um die Abänderung des gegenwärtigen Gesetzes durchzusetzen.

Pläne der Reformliga.

Die Legislative Voters' League, die seit Jahren während der Tagung der Legislatur ihre Leute in Springfield hat, um den Gesetzgebern auf die Finger zu gucken, wird dieses Jahr anders verfahren als früher. Wie ihr Sekretär Harry L. Bird, der die Liga in der Staatshauptstadt vertreten wird, heute erklärte, wird die Vereinigung in diesem Winter ihr Hauptaugenmerk darauf richten, Anträge genau zu prüfen und alle verdächtig erscheinenden Vorlagen zu brandmarken.

Veränderungen im County.

Wie heute in demokratischen Kreisen verlautete, wird Ald. Anton J. Cermak jedenfalls seinen Sitz im Stadtrath aufgeben und eine Stellung unter Sheriff Zimmer annehmen. Es heißt, daß der Stadtvater der 12. Ward die Absicht hat, sich das Amt des Hilfssheriffs anzueignen, das jetzt Harry Spears inne hat. Das Amt ist mit dem des stellvertretenden Sheriffs, das Charles Peters inne hat, das wichtigste in diesem Verwaltungszweig. Auch Peters muß gehen. Zum Countyanwalt ist nach Ansichten gut unterrichteter Kreise Dr. Howard S. Taylor, früherer Polizeianwalt der Stadt, auserseben.

Die amtliche Zählung.

Die amtliche Zählung der in der Wahl am Dienstag abgegebenen Stimmen gedieh heute bis zum 1. Wahlbezirk der 3. Ward. W. W. Witty, der neu erwählte demokratische Stadtrichter, hatte eine Einbuße von 67 Stimmen zu verzeichnen, was zusammen mit seinen Gewinnen am gestrigen Tag seine Mehrheit über Richter Newcomer auf 146 Stimmen herabdrückte. Die Mehrheit Nachlaßrichter Cuttings über Ode L. Rankin schrumpfte auf 190 Stimmen zusammen. Die Zählung wird am Montag Vormittag fortgesetzt werden.

Verbündete Vereine.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden zu dem Temperenzunterricht in den öffentlichen Schulen Stellung nehmen. In der letzten Sitzung des Vollzugsausschusses des Verbandes wurde ein Fünferausschuß unter dem Vorsitz Dr. John Kerchers ernannt, der die Frage untersuchen und unter Umständen von der Legislatur die Abänderung des gegenwärtigen Gesetzes verlangen soll, das diesen Unterricht regelt. Der Organisationsausschuß wird in der nächsten Sitzung des Vollzugsausschusses verlangen, bei der Stadtverwaltung Schritte zu thun, daß in der Beaufsichtigung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen eine gründliche Aenderung vorgenommen wird.

McCann erhält Aufschub.

Staats-Oberrichter Carter ordnete heute einen Aufschub in der Vollstreckung des Strafurtheils an dem früheren Polizeiinspektor McCann bis zur nächsten Sitzung des Staats-Obergerichts an, die im Monat Dezember stattfindet.

Bekanntlich wurde McCann im Kriminalgericht der Annahme von Bestechungsgeldern schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurtheilt, und sein Appell an das Staats-Obergericht wurde vor einigen Wochen abgewiesen. Vorläufig braucht McCann also noch nicht nach Joliet zu gehen.

Aufgeschoben.

Argumente über den Antrag auf Niederschlagung der Anklage gegen Erbstein.

Richter Smith hat heute die Argumentirung über den Antrag auf Niederschlagung der ersten Anklage gegen Anwalt Charles E. Erbstein bis zum 17. November vertagt. Erbstein ist bekanntlich der Bestechung von Grant McCutchen, einem Geschworenen im zweiten Prozeß gegen Lee O'Neil Browne, angeklagt. Sowohl Erbstein wie sein Vertheidiger Brady waren abwesend, als der Richter den Aufschub eintreten ließ, denn Brady ist gestern Abend dem auf dem Rückwege von Seattle nach Chicago befindlichen Jurymitglied Frank Ware entgegengereist, Erbsteins Hauptzeugen vor der Anwaltskammer. Dieser will Erbstein beweisen, daß Staatsanwalt Wayman mit Hilfe von Arthur McBride Herrn Ware als Mitglied einer Jury in einem Falle, in welchem Herr Wayman der Vertheidiger war, bestochen habe.

Selbstmord.

Straßenbahnschaffner tödtet sich krankheitshalber mit Gas.

Die Frau des Straßenbahn-Schaffners Harry Meyers, 2622 N. Clark Str., fand ihren Mann heute früh an Gas erstickt im Badezimmer. Sie glaubt, daß er sich das Leben genommen hat, da er leidend war. Die Polizei wurde benachrichtigt und meldete den Fall dem Koroner.

Mary Rapp, Zimmermädchen im Clark Hotel, 818 N. Clark Str., wurde in ihrem Zimmer gleichfalls an Gas erstickt gefunden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 528 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE NUMBER OF TELEPHONES
IN CHICAGO TO-DAY
233240
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Telephone for a Telephone
MAIN 294

Die Brüder Dolland.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

(10. Fortsetzung.)

„Da brauchen Sie gar nicht weit zu suchen," sagte er ruhig, „und können sich den Aufruf sparen. Jener Dritte, der damals im Karerwald war, bin ich."

Aller Augen, Eva und Kobler ausgenommen, richteten sich jetzt auf Herrn von Sassen, der lächelnd fortfuhr: „Erschrecken Sie nicht, meine Herrschaften, es ist wirklich ganz harmlos — ich unternahm an diesem Tage gleich nach Tisch einen Ausflug auf das Karerjoch und kehrte dann über Gamsegg zurück.

„Aber warum haben Sie mir das nicht längst gesagt?" fragte Ewert noch immer verblüfft.

„Aus dem einfachen Grunde, weil ich gar nicht ahnte, daß Sie nach einem „Dritten" suchten! Ich höre soeben das erste Wort davon und beeile mich nun, Sie von meiner Identität mit jenem Dritten in Kenntniß zu setzen."

„Und — Sie entschuldigen die Frage, lieber Sassen; haben Sie auf Ihrem Heimweg nichts bemerkt: Sind Sie niemand begegnet?"

„Doch — etwa eine halbe Stunde vor dem Dorfe Gamsegg sah ich mitten auf meinem Wege einen ältlichen Mann in Lodenkleidung stehen. Er trug ein Gewehr über der Schulter und schien in Gedanken vertieft. Etwas Besonderes ist mir aber an dem Manne nicht aufgefallen."

„Es ist der Förster gewesen, zweifellos. Von dem Pfarrer sahen Sie nichts?"

„Nein. Ich würde mich einer Begegnung sicher entsinnen können."

„Ich werde Sie doch der Form wegen belästigen müssen, um Ihre Aussage zu Protokoll zu geben," sagte Ewert, und Sassen nickte lächelnd: „Recht gern, schicken Sie mir nur eine Vorladung."

Es war inzwischen spät geworden und die Herren schickten sich zum Aufbruch an; nicht ohne, daß sowohl Hermann Moosheimer als Anne-Marie die Herren lebhaft aufforderten, recht bald wiederzukommen, was auch versprochen wurde.

Eva stand still daneben und blickte den Scheidenden nach, und als der Schlitten längst im Dunkel der Nacht verschwunden war, stand sie noch immer in der Halle unten und sah aus, als träumte sie mit offenen Augen.

Anne-Marie berührte leise ihre Schulter.

„Eva — Evchen, was ist denn? Komm doch!"

Da schrak Eva zusammen, und beide schritten hastig die Treppe empor.

X. Kapitel.

Wochen waren vergangen. Beinahe täglich ritt oder fuhr Sassen nach Gamsegg und mit ihm der Maler Alexander Kobler. So oft es anging, folgte am Abend auch der Untersuchungsrichter Ewert nach, und dann wurde es wohl manchmal recht spät, ehe die kleine Gesellschaft sich trennte. Hempel kam jetzt seltener. Er behauptete, eine Menge zu thun zu haben. Wenn Hermann ihn lächelnd fragte, was in aller Welt denn dies sein könne, da er doch zu seiner Erholung nach Gamsegg gekommen sei, antwortete er geheimnißvoll, er habe sich über ein sehr schwieriges Problem gemacht, und ehe dies nicht gelöst sei, habe er keine Ruhe.

Auf den langen Schneefall war ruhige, trockene Kälte gefolgt. Der Teich im Park war spiegelglatt gefroren, und Eva, die leidenschaftlich Schlittschuh lief, verbrachte täglich ein paar Nachmittagsstunden dort mit Kobler, der ein wahrer Meister in jederlei Sport war. Auch Anne-Marie und Sassen liefen, aber sie thaten es doch meist Eva zuliebe und zogen es vor, wenn Hermann die Schlitten anspannen ließ, zu fahren.

Zwei Tage vor Weihnachten war wieder ein Ausflug geplant. Die Herren kamen schon am Vormittag nach Gamsegg, da man heute zeitiger speisen und dann sogleich fortfahren wollte. Eva ging schon seit dem frühen Morgen mit strahlenden Augen herum und machte sich selbst immer wieder Vorwürfe, daß sie überhaupt froh sein konnte.

Ganz das Gegentheil war mit Anne-Marie der Fall. Sie saß still in ihrem Zimmer und blickte traumverloren in die weiße Winterlandschaft hinaus.

Hermann erschrak beinahe, als er gegen elf Uhr bei ihr eintrat und sie blaß und verstimmt am Fenster sitzen sah.

„Ist Dir etwas, Anne-Marie?" fragte er besorgt und rückte sich einen Stuhl heran. „Oder hast Du keine Luft, heute mit uns auszufahren?"

Sie hob rasch den Kopf und versuchte zu lächeln. „Aber weshalb denn? Ich freue mich ja so darauf!"

„Du siehst gar nicht so froh aus! Du bist in letzter Zeit überhaupt sehr verändert — so viel stiller —"

„Das macht das Alter, weißt Du, Hermann!" scherzte sie. „In acht Tagen bin ich ja schon sechsundzwanzig!"

Hermann schüttelte ungläubig den Kopf.

„Mir fehlt wirklich nichts, lieber Junge — aber Du selber hast etwas auf dem Herzen, leugne es nicht, ich sehe Dir's an!"

„Ja — ich habe etwas auf dem Herzen!" sagte Hermann ganz offen. „Du sollst mir ganz aufrichtig sagen, Anne-Marie, was Du von Eva und Kobler hältst?"

Anne-Marie fuhr zurück, als habe eine rauhe Hand sie unsanft berührt.

„Ueber Eva und — und — Herrn Kobler? Ich —?"

„Ja. Wunderst Du Dich so sehr darüber? Hast Du denn nicht bemerkt, was mit dem Kinde vorgeht?"

Anne-Marie blieb stumm. Ihre Augen aber blickten angstvoll vor sich hin.

„Nun — was hältst Du von dem Maler?"

„Ich? Ich?" murmelte Anne-Marie. Dann nahm sie sich gewaltsam zusammen. „Er ist ein großer Künstler —"

„Das weiß ich. Aber über den Menschen möchte ich Dein Urtheil hören."

Da sagte sie leise, ohne aufzublicken: „Er ist auch ein großer Mensch. Der größte, dem ich je begegnet bin im Leben, Hermann!"

„So meinst Du also, daß Evchen mit ihm glücklich werden könnte?"

Anne-Marie blieb die Antwort lange schuldig. So lange, daß Hermann endlich verwundert aufblickte. Da sah er, daß aus ihren Augen Thränen fielen, die lautlos in ihren Schoß perlten wie Thautropfen.

Erschrocken sprang er auf.

Ein weher Blick traf ihn, dann schüttelte sie den Kopf und stand auf.

„Laß es gut sein — sie wird glücklich werden — bei dem muß sie es doch wohl werden —"

Ihre Stimme klang bewegt. Hermann nahm erschüttert ihre beiden Hände in die seinen und blickte ihr tief in die Augen. Dann sagte er langsam: „Eva ist noch ein halbes Kind — sie wird ihn vergessen — weine nicht, Anne-Marie, Du bist so schön, Du brauchst ihn nur anzusehen, und er müßte kein Künstler sein —"

„Quäle mich nicht," fiel sie fast hart ein, „kein Wort mehr. Sie liebt ihn — weißt Du, was das heißt, Hermann?"

„Ja, Anne-Marie," er war plötzlich sehr ernst geworden, „aber ich weiß auch, was verlieren heißt — und Du sollst nicht —"

„Ich bin stärker als sie. Gehe jetzt — uns Beiden ist das Glück nicht hold, laß uns Eva's Glück wenigstens hüten."

Sie wandte sich ab, trat ans Fenster und preßte die Lippen zusammen, als könne sie damit den Schmerz erwürgen, der ihr die Kehle zuschnürte. „Du brauchst ihn nur anzusehen, und er müßte kein Künstler sein" — klangen ihr Hermanns Worte noch immer in den Ohren, und eine Stimme in ihr antwortete: Du weißt's doch am besten. Wie oft hat Dich sein Blick gesucht in stummer Frage! Wie oft ist ihm das Wort im Munde jäh erstorben, wenn Dein Auge auf ihm ruhte — Du kannst, Du kannst, wenn Du nur willst —"

Und plötzlich wallte ein ungestümes Auflehnen gegen diese Selbstopferung in ihr empor.

Hatte sie nicht auch ein Recht auf Glück? Was hatte ihr denn das Schicksal gegeben bis heute? Nichts — nichts.

Und konnte Eva, dieses halbe Kind, wie Hermann richtig sagte, denn diesen Mann lieben, wie sie ihn lieben würde? Für Eva war Kobler der erste Mann, den sie näher kennen gelernt hatte. Für sie war er der einzige. Der einzige, bei dem alle Sehnsucht in ihr schweigen würde für immer, der einzige, bei dem sie sich geborgen fühlte.

Anne-Marie schritt ungeduldig im Zimmer auf und nieder.

Nein. Sie wollte nicht verzichten. Sie wollte kämpfen.

Da wurde die Thür aufgerissen, und Eva stürzte erregt herein.

„Sie kommen, Anne-Marie, sie kommen, ich höre schon die Schlittenschellen!"

„Hast Du's denn gar so eilig?" sagte Anne-Marie und sah Eva fragend an.

„O — ich freue mich so schrecklich auf die Schlittenpartie" — meinte Eva beschämt und schlug die Augen zu Boden unter dem seltsamen Blick, mit dem Anne-Marie sie ansah.

„Nicht wahr, es ist eigentlich nicht recht von mir — und ich begreif's ja selber kaum, daß ich so — so froh sein kann, trotz —"

„Nun," sagte Anne-Marie fast kühl, „Du brauchst Dich nicht zu entschuldigen. Aber da Du eben hier bist, Eva, möchte ich Dich gleich um etwas bitten" — Sie wandte kein Auge von dem jungen Mädchen und fuhr langsam fort: „Fahre Du heute mit Sassen und überlasse mir Herrn Kobler als Kavalier. Ja? Willst Du?"

Es war, als lösche eine unsichtbare Hand bei diesen Worten alles Strahlende aus Eva's Antlitz. Ihre Augen weiteten sich.

„Ich mit Herrn von Sassen? Ja, aber — warum denn?" brachte sie endlich mühsam heraus.

„Weil ich es so wünsche — zwingen kann ich Dich natürlich nicht — aber Du thätest mir einen Gefallen. Willst Du?"

Eva sah Anne-Marie noch immer ganz entsetzt an, dann sagte sie leise: „Ja, Anne-Marie."

Langsam wandte sie sich um und wollte gehen.

Anne-Marie rief sie zurück.

„Eva — Evachen!"

Ihre Stimme klang seltsam weich, wie verschleiert. Eva wandte sich wieder zu ihr.

„Wird es Dir sehr schwer, Kleine?"

Da brach Eva plötzlich in Thränen aus und fiel ihr stürmisch um den Hals.

„Ach, Anne-Marie — Anne-Marie — Du kannst's ja nie begreifen und niemand kann's — wie lieb ich ihn habe —"

„Wie lieb Du ihn hast —" wiederholte Anne-Marie leise und schlang die Arme um Eva und sagte plötzlich laut: „Nun, Kleine, beruhige Dich nur — und fahre mit ihm, heute und allezeit. Ich wollte Dich nur auf die Probe stellen!"

„Anne-Marie! Liebste! Beste! Einzige! Weißt Du, wie mir die Welt vorkommt, heute? Wie ein ungeheures, herrliches Märchenschloß — und —"

Anne-Marie aber trat vor den Spiegel. Ein fremder Zug lag um ihren Mund. Sie versuchte zu lächeln. Langsam, mechanisch richtete sie ihr Haar zurecht und suchte das Lächeln auf den Lippen festzuhalten.

„Nun tapfer sein —" dachte sie dabei. „Wollen ist alles —"

Dann ging sie langsam hinüber in den Erkersalon.

Nie hatte Hermann Moosheimer Anne-Marie so lebhaft und gutgelaunt gesehen in Gesellschaft, wie bei dieser Schlittenpartie. Sie strahlte förmlich vor Heiterkeit und Sassen war glückselig. Man nahm den Thee in einer kleinen Meierei nahe von Bruck, wo auch der Untersuchungsrichter eintraf.

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline verhütet Quinsy

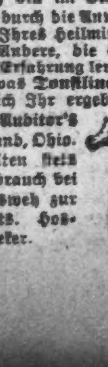
Die Pilze, welche Quinsy verursachen, erreichen die tiefer gelegenen Gewebe durch Absorption durch die Mandeln, die furchtbar schmerzhafte Entzündung verursachend, welche in Eiterung übergeht. Quinsy ist einfach eine Entwicklung von Halsweh, welchem einige Leute eigenthümlicher Weise ausgesetzt sind. Bei diesen endet ein vernachlässigtes Halsweh in Quinsy. Bei diesen bedeutet ein schnell kurirtes Halsweh eine Verhütung von Quinsy, und nichts kurirt Halsweh so schnell und so sicher wie Tonsiline.

Viele solcher Briefe wie der untenstehende beweisen Tonsiline's Werth zur Verhütung von Quinsy.

Meine Herren: — Ich habe seit den letzten fünfzehn Jahren an Quinsy gelitten und jeder Anfall dauerte von zehn Tagen bis zwei Wochen, und ich war nie im Stande gewesen, ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen, bis ich begann, Tonsiline zu nehmen.

Bis vor einem Jahre hatte ich zehn Anfälle von Quinsy gehabt, aber ich bin im Stande gewesen, sie seitdem zweimal durch die Anwendung einer 25 Cents Flasche Ihres Heilmittels zu verhüten. Hoffend, daß Andere, die ähnlich behaftet sind, aus meiner Erfahrung lernen, und Ihnen für das dankend, was Tonsiline für mich gethan hat, verbleibe ich Ihr ergebener

E. T. Keenan, Chef-Clerk Auditor's Office, C. A. und C. Ry., Cleveland, Ohio.



An Quinsy Leidende sollten stets Tonsiline für sofortigen Gebrauch bei dem ersten Anzeichen von Halsweh zur Hand haben. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. — Alle Apotheker.

Rheumatismus
Rückenschmerzen
und Hämorrhoiden

werden schnell geheilt durch den Gebrauch von Z. M. O., ein schmerzstillendes und heilendes Oel.

Die großen 25 und 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Geldes nach irgend einer Adresse versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.,
Deutsche Apotheker, P. O. Box 379,
Sheboygan, Wisconsin.

Probirt dies frei!

Beseitigt Rückenschmerzen.

Heilt Nieren, Blasen, Rheumatismus.

Ich werde Euch eine reguläre vollständige Kursus-Behandlung schicken.

Nicht eine Probe
Nicht ein Versuch
Nicht eine Prüfung
Nicht eine Beweis-Behandlung, sondern ein vollständiger Kursus.

Meine dreifache Lexoid-Behandlung verhütet jetzt bei Tausenden die kreuzbrechende, grabende, drehende, schrecklich schmerzhafte Pein, lindert steife Gelenke, beruhigt die herzzerreißenden rheumatischen Schmerzen und lindert die unerträglichen Blasenleiden sofort, wie durch Zauberschlag.

Verbringt nicht noch einen Tag nutzlos mit Schmerzen. Ich schicke Euch **meinen regulären vollständigen dreifach Lexoid kombinirten Kursus der Behandlung — frei zur Probe.** Ich meine nicht ein kleines, werthloses Muster oder Probeversuchs-Behandlung, das nichts beweist. Ich meine eine reguläre volle Behandlung und wenn ich sage, eine volle Behandlung, meine ich **eine vollständige Behandlung**, gerade wie ich es Euch sage. Ich schicke sie Euch **vollständig, portofrei, an Eurer Thür abgeliefert — fertig zum Gebrauch — so daß Ihr Eure Behandlung sofort beginnen könnt.**

Ihr glaubt meiner Offerte vielleicht nicht, weil Ihr mich nicht persönlich kennt und wißt nicht, daß mein Wort so gut ist wie Gold. Ihr mögt schon früher Anzeigen gesehen haben, die Behandlung umsonst offeriren und wenn Ihr daraufhin schriebt, so fandet Ihr in jedem Fall, daß Ihr eine kleine Probebehandlung erhieltet, die nur ein paar Tage oder eine Woche reichte, und daß Ihr Geld einschicken mußtet, um die volle Behandlung zu erlangen und Ihr mögt denken, diese Offerte ist gerade wie die Uebrigen. Es ist nicht — bitte glaubt nicht, daß ich Euch zum Narren haben will — nein — die Art Geschäfte mache ich nicht, denkt nicht, daß diese Offerte einen Haken hat — **Nein, gewiß nicht.** Ich sagte, ich werde Euch eine vollständige Behandlung schicken, und ich **werde es thun.** Ihr werdet nicht genarrt werden. Ich schicke Euch eine **reguläre volle Behandlung,** gerade wie ich sage, daß ich muß. Ich schicke es portofrei, sobald ich von Euch höre, — denselben Tag — **mit wendender Post.** Da sind keine Versprechungen zu machen, keine Papiere zu unterschreiben — keine Referenzen zu geben — keine Bezahlung bei der Ablieferung, und Ihr braucht nicht einen Cent auszugeben.

Ich habe Tausenden geholfen, ihre Gesundheit wieder zu erlangen. Leute mit müdem, lahmem, schmerzendem Rücken und unerträglichen Blasen- und Urin-Leiden, andere steif und gebeugt von Rheumatismus — und ich habe sie gesund gemacht; die allerchronischsten, schwersten, ältesten, hartnäckigsten Fälle, nachdem alles andere bei ihrer Heilung versagt hatte. Hunderte brauchten meine Behandlung aus Verzweiflung und gehen gesund von dannen. Sie waren hoffnungslos und sie wurden geheilt. Sie waren leidend und es vertrieb ihre Schmerzen, linderte ihre Pein, erhellte ihr Dasein und machte sie glücklich, und jetzt offerire ich Euch meine wunderbare Behandlung — **frei zum Versuchen — nehmt sie — gebraucht sie und werdet gesund.**

Wenn Ihr an **Kreuzschmerzen, Nieren-, Blasen-Beschwerden oder Rheumatismus** leidet, an Schwindel, aufgeblasenen Schwellungen unter den Augen oder in den Füßen und Knöcheln, Nervösität, an **Schlaffheit und Mattigkeit,** wenn Ihr häufig während der Nacht aufstehen müßt, wenn **der Urin brennt** und schmerzt, wenn Satz oder Brickstaub darin ist, wenn er steht, **so braucht Ihr meine Behandlung ohne einen Augenblick Aufschub.**

Meine Spezialität ist solche Leiden. Ich behandle tausende von Fällen — helfe, **nachdem alles andere versagt hat** Ich habe Erfolg in meinem Lebenswerk, denn ich liebe es. Ich liebe **meine Profession. Mein ganzer Geist und Seele sind daran betheiligt** und ich bin glücklich. Ihr würdet auch glücklich sein, **wenn Ihr Tausende** leidende Leute fortwährend glücklich machen würdet, wie ich **es jetzt thue.** Ich liebe **das Gefühl,** anderen zum Lebensglück verholfen zu haben, und ich will Euch helfen, **das Leben von der schönen Seite zu sehen und jede Minute in wirklicher Gesundheit und Glück zu verbringen.**

Ich will Euch behilflich sein, gesund zu werden, wieder stark zu sein, so daß Ihr arbeiten, und gehen, und laufen, und springen könnt ohne Schmerzen, so daß Ihr schlafen könnt ohne Störung und erfrischt und gestärkt erwacht, imstande, jede Muskel, Nerv, Band und Gelenk Eures Körpers zu gebrauchen, ohne fortwährenden Pein.

Ich wünsche, daß Ihr meine **reguläre vollständige Behandlung** empfängt. Mein neuer wissenschaftlicher Kursus ist das beste Mittel für solche Krankheiten. Harmlose, beruhigende, heilende, durchdringende Mittel, welche die Stelle erreichen, Urinsäure ausscheiden, reinigen, erneuern, kräftigen, erfrischen und die **Nieren zur richtigen Filtrirung des Bluts anregen. Sie heilen Schmerzen, geben den Nerven Kraft,** neues Leben und Ehrgeiz dem Gedächtniß und Körper, und vollbringen es schnell und ruhig, ohne Zeitverlust.

Meine unerreichte Offerte

Und hier ist meine Offerte: **Ich werde Euch einen regulären vollständigen dreifachen Lexoid Kurs der Behandlung ohne einen Cent im Voraus schicken — Unkosten bezahlt — fertig zur Benutzung — sowie zur Probe. Ich meine nicht eine Probe oder Versuch, oder ähnliches, welches andere mit Probebehandlung bezeichnen, sondern ich meine einen regulären, vollständigen Kurs von Heilmitteln — damit Ihr Eure Heilung sofort beginnen könnt.**

Nehmt es beim Empfang. Benutzt die Hälfte und **überzeugt Euch von der Wirkung.** Wenn Ihr wißt, daß es Euch geholfen hat, **wenn Ihr merkt daß Ihr gesund werdet,** dann sendet mir einen kleinen Betrag, soviel wie Ihr leicht entbehren könnt und zur Hand habt, das ist alles, was ich verlange. Ich weiß, daß Ihr gern bereit sein werdet mir etwas Geld zu schicken, **wenn es Euch heilt, und Euer Wort ist mir gut genug.** Es wird Euch schnell helfen. Aber Ihr bezahlt nicht, **bis es hilft.** Benutzt es erst, bezahlt nachdem Ihr es kennt. **Nicht eher.** Wenn Ihr die Hälfte gebraucht habt und nicht zufrieden seid, schickt den Rest zurück, **und bezahlt nichts. Es kostet Euch keinen Cent, meine Behandlung zu beginnen. Ich schicke es Euch** ohne Kosten; **nehmt es, versucht es frei und findet aus.**

Ich bin der einzige heute, der diese Offerte macht, und eine volle Behandlung gegen solche Krankheiten **frei zur Probe schickt.** Ich könnte dies nicht thun, wenn ich nicht sicher wüßte, daß es Euch helfen wird, überzeugt wäre daß es heilt und daran glaubte. Deshalb nur kann ich es schicken. **Aber Ihr sollt entscheiden, Ihr sollt der Richter sein.** Es muß Euch helfen, es muß Euch befriedigen, ehe Ihr einen Cent schickt. Und Ihr müßt sagen: **Ich nehme Ihr Wort.** Es bleibt Euch allen überlassen. Ihr bestimmt, das ist alles was ich will. Ich will keinen Cent bis es hilft. Ich würde keinen Cent nehmen wozu ich nicht berechtigt bin. Ich versuche Jedem gerecht zu werden. Ehrlichkeit ist mein Motto, ich möchte das Rechte thun und mache Euch deshalb **die weitgehendste, ehrlichste, beste und liberalste, einseitige Offerte die je gemacht wurde.** Wenn ich genug Vertrauen in meine Behandlung setze, Euch dieselbe auf diese Weise zu senden, so weiß ich daß **Ihr sie frei probiren werdet.** Schickt keinen Cent in Eurem Brief. **Nicht einmal eine Briefmarke.** Nur Euren Namen und Adresse, und wohin die Behandlung zu senden ist. Adressirt Euren Brief persönlich an mich wie folgt: **Dr. H. Mitchell DeWerth, 175 Lexoid Building, Cleveland, Ohio.**

Anm. d. Red. Jeder leidende Leser sollte sofort wegen Dr. DeWerth's wunderbarer Behandlung schreiben. Die Mittel, die er schickt, haben Tausende geheilt. Seine Behandlung ist verschieden von anderen, da Lexoid eine neue wissenschaftliche Kursus-Behandlung ist. Er allein ist der Eigenthümer. Die Thatsache, daß er eine volle Behandlung frei zur Probe sendet, beweist nicht nur sein Vertrauen in die Behandlung, sondern auch, daß er ein gerechter, ehrlicher, liberaler Mann und des höchsten Vertrauens werth ist. Es scheint jetzt, daß Alle, welche trotz der Erreichung dieser wunderbaren Behandlung noch leiden, kein Recht zur Klage haben.

Schickt kein Geld — Sendet nur diesen Koupon.

Doktor H. Michell DeWerth,
175 Lexoid Bldg., Cleveland, Ohio.

Bitte schicken Sie mir Ihre **reguläre, volle, vollständige dreifache Lexoid-Behandlung,** wie oben versprochen, ohne Unkosten, **frei zum Versuch.** Ebenfalls Ihr **freies** Buch über Harnsäure, Nieren-, Blasen-Leiden und Rheumatismus.

Mein Name ist ....
Stadt ....
Staat ....
Straße oder R. F. D. ....

Lokalbericht.

Suppenküchen.

Ihr Betrieb in den Schulen würde nicht kostspielig sein.

Diebe unter der Schuljugend.

Anbauten zu drei Schulhäusern vom zuständigen Stadtrathsausschuß gebilligt. — Erneuter Versuch, Hausirern die Binde vom Mund zu nehmen.

In der Schulverwaltung geht man jetzt näher ein auf den Antrag der Schulkommissärin O'Keeffe, daß in den Schulen Suppenküchen für Zöglinge betrieben werden sollen, die daheim ungenügend ernährt werden. Der Antrag geht, wie berichtet, dahin, daß in allen Schulen, die Kücheneinrichtungen haben, täglich eine entsprechende Menge von Erbsen- oder Bohnensuppe gekocht, in „Heukochern" bis zum nächsten Tage warm gehalten und dann, zu 1 Cent für den Teller, abgegeben werden soll an Kinder, die sich darum melden. Die Superintendentin, Frau Ella Flagg Young, berechnet, daß die Herstellungskosten sich auf etwas über 1 Cent für den Teller Suppe stellen würden, daß aber die Schulverwaltung schwerlich mehr als $500—$1000 jährlich würde zuzulegen brauchen. Dr. A. L. Blackwood, der Vize-Präsident des Schulraths, ist der Ansicht, daß viele Kinder, die des Morgens daheim mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Brot abgespeist werden, im Laufe des Vormittags noch einer Stärkung bedürfen, um dem Unterricht mit Nutzen folgen zu können. Ein Pfund getrockneter Erbsen, stellt er fest, enthält mehr Nährstoff, als ein Pfund Rindfleisch. Außerdem sei Erbsensuppe, richtig zubereitet, ein ungemein schmackhaftes Essen.

Ald. McInerney von der 30. Ward machte den Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Bauten darauf aufmerksam, daß der Hofraum der Graham-Schule mit Kies von einer Sorte bestreut ist, welche dem Schuhwerk der Schulkinder nichts weniger als günstig ist. Der Ausschuß will das untersuchen und könnte bei dieser Gelegenheit noch eine Menge von anderen Schulhöfen entdecken, wo der gleiche Uebelstand sich bemerkbar macht.

Der Bauunternehmer A. H. Patterson machte dem Ausschuß den Vorschlag, vor allen Schulhäusern einen Brunnen anzulegen, „zur Labung für Mensch und Vieh".

Vorsteher Armstrong von der Hochschule Englewood befürwortet, daß in allen Schulen verschließbare Kleiderschränke und Pulte für die Kinder eingerichtet werden. Täglich, sagt er, werden in den Schulen Kleidungsstücke und Bücher gestohlen.

Der Schulausschuß des Stadtraths hat seine Zustimmung gegeben zu folgenden Ausgaben, die der Schulrath für Anbauten zu machen beabsichtigt: Hyde Park-Hochschule, $100,000; Barnard- und Hammond-Schule, je $110,000.

Die Knebelung der fliegenden Händler.

In dem Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen schnitt gestern Ald. Utpatel von der 15. Ward nochmals die Frage an, ob den fliegenden Händlern unbedingt untersagt werden sollte, ihre Waaren auf Straßen und Gassen auszurufen. Er rieth zu einem Kompromiß. Das Ausrufen, meinte er, sollte in der Zeit von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gestattet sein. Vorsitzer Taylor wollte indessen von Zugeständnissen nichts wissen. Der Ausschuß habe sich mit der Angelegenheit Monate lang beschäftigt, und drei Mal sei darüber schon abgestimmt worden, stets mit dem gleichen Ergebniß; es solle das Ausrufen der Waare nicht geduldet werden. Jetzt liege die erlassene Verordnung dem Staatsobergericht zur Entscheidung vor, und bis diese abgegeben, schreite die Polizei nur gegen allzu laute Schreier ein, damit müßten die fliegenden Händler sich begnügen. Die Mehrheit des Ausschusses trat dieser Ansicht bei, obgleich die Ald. Egan, Cullerton und Mahoney, sowie verschiedene nicht in amtlichen Stellungen befindliche Politiker der Westseite, dem Vorschlage des Herrn Utpatel das Wort redeten. Herr Clarence S. Darrow, der Anwalt der fliegenden Händler, war damit einverstanden, daß es bei den Weisungen, die der Polizei in dieser Sache ertheilt worden sind, vorläufig sein Bewenden haben solle.

Zu den Akten gelegt wurde der auf Betreiben des Stadtrichters Cleland eingereichte Antrag, daß die Polizei angewiesen werden solle, Personen, die angetrunken auf der Straße getroffen werden, die aber keinen Unfug anstiften, nicht zu verhaften, sondern nach ihren Behausungen zu schaffen.

Sturm im Verein.

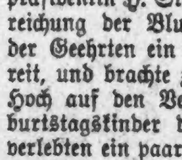
Klage auf Absetzung der Beamten des Frauenvereins „Lessing".

Im Kreisgericht haben gestern Frau Luise Becker und 22 andere Mitglieder des „Lessing Deutscher Frauen-Unterstützungsverein" die Absetzung der Vereinsbeamten und die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt. Die Damen wünschen, daß die Beamten zu einer Rechnungsablegung gezwungen und verhindert werden, die Klägerinnen aus dem Verein, der erfordrlichen Falls aufgelöst werden soll, auszustoßen. Die beklagten Beamten sind: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Griffin, Vizepräsidentin; Barbara Hansel, Sekretärin; Anna Korten, Finanzsekretärin, und Karoline Berghaus, Schatzmeisterin. Wie die Klägerinnen behaupten, sind die eBamten willenlose Werkzeuge gewesen in Händen der Präsidentin, Frau Rose, welche ganz nach Willkür geschaltet und gewaltet habe. Von den 270 Mitgliedern des Vereins hätten 150 der Opposition angehört, diese sei aber trotzdem rechtlos gewesen und von der Minderheit tyrannisirt worden. Frau Rose hätte u. a. eine Sonderversammlung einberufen, ohne die Gegenpartei zu benachrichtigen, und ihre Freundinnen veranlaßt, unbegründete Anklagen gegen Mitglieder der Opposition zu erheben. Durch Veranstaltung von Verloosungen hätte sie die Vereinsgesetze verletzt. Der Verein habe ein Vermögen von mehr als $1500.

Nur ein Bromo Quinine
Das ist Laxative Bromo Quinine. Schaut nach der Unterschrift E. W. Grove. Ueberall zur Heilung einer Erkältung in einem Tage benutzt. 25c.
12nov,sa,6m

Aus Vereinskreisen.

Die Geburtstage der drei ersten Beamten des Damenvereins ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine fallen auf den 7., 8. und 9. November, und der Verein ließ es sich nicht nehmen, den drei Geburtstagskindern: Ex-Präsidentin M. Freese, Präsidentin E. Hollstein und Schriftführerin M. Meffert gemeinsam eine gelungene Ueberraschung und Ehrung in Form eines Festmahls in Schoenhofens Halle zu bereiten. Sämmtliche Mitglieder betheiligten sich, und manches Glas wurde auf das Wohl der drei Damen geleert und manches deutsche Lied gesungen. Ex-Vizepräsidentin H. Stunkel hatte bei Ueberreichung der Blumensträuße für jede der Geehrten ein hübsches Gedicht bereit, und brachte zum Schluß noch ein Hoch auf den Verein aus. Die Geburtstagskinder dankten gerührt und verlebten ein paar sehr fröhliche Stunden im Kreise der Mitglieder. Um die Vorkehrungen zu der wohlgelungenen Festlichkeit hatten sich die Damen H. Stunkel, M. Maier, E. Walscheck, D. Schrader, B. Traub und E. Weis verdient gemacht.



Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 30c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
nov10,bosabd

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains ... für ... Montag!

Ueberzieher — Russische Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 10 Jahre — schlichtfarbig und Mischungen — zum Hals zuzuknöpfen — Werthe bis 3.50 — am Montag, für 1.98 und ... **2.48**

Anzüge — Doppelknöpfige 2 Stück Anzüge für Knaben — gut gemacht — in hellen und dunklen Farben — einfache oder Knickerbocker-Hosen, Größen 7 bis 17 Jahre, 2.50 werth, Montag ... **1.29**

Sweater Coats — Schwere wollene Sweater Coats für Männer und Knaben, schlichtfarbig und Kombinationen — Größen 26 bis 46 — Werthe bis 1.50 — für 39c, 69c und ... **98c**

Hosen — Arbeitshosen für Männer und Knaben — gut gemacht, dunkelfarbig, Größen 28 bis 50 Taille — 2.00 werth, Montag, 98c und ... **1.29**

Hemden — Schwere schwarze Sateen- und blaue Chambray-Arbeitshemden f. Männer und Knaben — in vollen Größen — 12½ bis 17 — gute 65c Werthe, Montag ... **39c**

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry-Seife, die regulären 5c Stücke — Montag, 3 Stücke für ... **10c**

Ammo. — Trockenes Ammonia Pulver — jede Büchse enthält den Werth von 2 Flaschen von Ammonia — 10c werth — Montag, Büchse ... **5c**

Kohlen-Eimer — Große Sorte schwarz lackirte Eimer — starker, glatter Griff, 21c werth — am Montag ... **13c**

Kohlen-Schaufel — Schwarz lackirte Kohlenschaufel — große Sorte — langer Stiel — 8c werth — Montag, für ... **5c**

Berlin Kessel — Große Sorte, emaillirte Kochkessel, mit Deckel — 55c werth — am Montag, für ... **33c**

Slippers — Flanell gefütterte Haus-Slippers für Damen — Filz- und Leder-Sohlen — alle Größen — 75c werth — Montag ... **39c**

Schul-Schuhe — Schulschuhe für Mädchen — Schwere hervorstehende Sohlen — Knöpf- und Blucherfaçons, Größen bis 2 — Montag ... **98c**

Federn — Partie von reinweißen Gänsefedern — die reguläre 75c Qualität — Montag ... **55c**

Gardinen — 3 Yards lange Netz ruffled Gardinen mit Einsatz und Spitzen — 2.00 werth, — Montag, das Paar ... **1.19**

Gardinen-Rester — Partie von Spitzengardinen und Gardinen Swiß-Rester, in Längen von 1 Yard bis 5 Yards — 25c werth, — Montag für ... **10c**

Unterzeug — Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen, alle Größen,—35c Werthe, für ... **19c**

Pelze — Pelz-Sets für Kinder (Muff und Scarf), von krausem Pearlsin, in weiß, grau und braun, 1.50 werth, das Set für ... **98c**

Skirts — Schwarze Panama Kleiderröcke für Damen — einfach oder garnirt, alle Größen — gute 2.75 Werthe, speziell ... **1.69**

Unterzeug — Partie von reinwollenem Muster-Unterzeug für Männer — werth bis zu 1.50 — für 79c und ... **59c**

Unterzeug — Doppelt gefließte Union Suits für Mädchen, Größen bis 16, — 75c werth, für ... **48c**

Garn — Beste Qualität deutsches Strickgarn, in schwarz und farbig — alle viertel Pfund-Stränge, Strang ... **23c**

Unterröcke — Flannelette Unterröcke für Kinder — mit daran befestigter Waist, Größen bis 6 — 19c werth ... **11c**

Muslin — 1200 Yds. Beste Qualität Muslin, 36 bis 42 Zoll breit — 12½c werth, Montag, Yd. ... **5¾c**

Touristen-Flanell — Gute Qualität von Touristen Flanell — in dunkelfarbig, Streifen und Karirungen, 12½c werth, Montag, die Yd. ... **8½c**

Gingham — Feine Qualität Schürzen-Gingham — in blauen und weißen Karirungen, — 8c werth, Montag, die Yard ... **5½c**

Baby-Flanell — Schwere Qual. Baby-Flanell — blau, rosa und weiß — 12½c werth, für ... **8c**

Tisch-Damast — Schwere Qualität gebleichter Tisch-Damast, hübsche Muster, 35c werth, — Montag ... **24c**

Eiderdown — Baumwollener Eiderdown, in grau, roth und blauen Mischungen — schwere Qualität — 12½c werth, für ... **7½c**

Percale — Schwere Qualität Percale, in blau, grau und schwarzem Grund, 12½c werth, — Montag, die Yard ... **8½c**

Kleiderstoffe — Große Partie von fancy und schlichtfarbigen Kleiderstoffen — in allen Farben — bis $1 werth, Montag, Yd. ... **48c**

Kleiderstoffe — 54 Zoll breites reinwollenes Ladies Cloth — in jeder Farbe, billig zu 69c die Yard, Montag, die Yard ... **39c**

Strumpfwaaren — Schwere baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen — in allen Größen bis 9½ — reguläre 15c Werthe, für ... **10c**

Strumpfwaaren — Schwere baumwoll. fließgefütterte Strümpfe für Damen, speziell, das Paar ... **8c**

Strumpfwaaren — Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer — die 10c Sorten, Paar ... **5c**

Sweaters — Schwere gestrickte Sweater Coats für Damen — in grau und Maroon — alle Größen — $1 Werthe, für ... **55c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Grobe Ausfälle.

Oesterreichische Delegation Schauplatz interessanten Auftritts.—Wirkliche Schnell-Durchzüge auf preußischen Bahnen.—Ungarische Wahlreform.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 12. Nov. Gleich dem Jungtschechen Udrzal, der den deutschen Kaiser und den Dreibund angegriffen, hat sich auch der Sozialdemokrat Renner in der österreichischen Delegation in unerhörten Ausfällen gegen Kaiser Wilhelm und das Habsburger Herrscherhaus ergangen und wurde vom Minister des Aeußeren, Graf Aehrenthal, in der schärfsten Weise zurückgewiesen, wofür ihm die Delegation demonstrativen Beifall zollte.

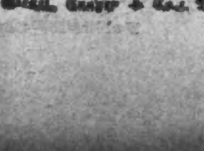
In der ungarischen Delegation erklärte Minister-Präsident Graf Khuen-Hedervary, er werde dem Parlament zu Anfang des nächsten Jahres die Wahlreform und die Militär-Strafprozeßordnung unterbreiten.

Berlin, 12. Nov. Die preußische Eisenbahnverwaltung legt zwischen den großen Städten schnellfahrende Züge ein, die auch, wo immer die Möglichkeit gegeben ist, durchfahrende Züge sein sollen. Die Reisezeit wird erheblich verkürzt werden können. Zunächst soll der neue Bahndienst zwischen Berlin, Köln, Breslau und Hamburg begonnen werden. Je nach dem, wie sich die Schnellzüge bewähren, wird der Ausbau des Dienstes erfolgen.

Der Panzerkreuzer „Gneisenau" hat von Wilhelmshaven aus die Fahrt nach Ostasien angetreten, um dort zur Verfügung des Kronprinzen Wilhelm zu sein, bis dieser im Sonderzug die Heimreise auf der transsibirischen Bahn antritt.

Die Ablehnung des Gerichtshofs im Moabiter Krawallprozeß wegen Befangenheit, welche seitens der Vertheidiger der 38 Angeklagten erfolgt war, ist von der zuständigen Instanz verworfen worden. Die Verhandlung des Prozesses wurde heute unter dem Vorsitz des Landgerichts-Direktors Lieber wieder aufgenommen.

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS



Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das gerippte Wachspapier auf ihren Flächen hält sie weich und biegsam und in der richtigen Form — es brennt erst im Ofen ab. Die Platten härten sich wunderbar im Feuer. — 50c für Packet mit 3, 60c für 4 bei The Fair; Siegel, Cooper & Co.; The Boston Store.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dampfkesselexplosion in Sägemühle bei Kenton, O.; vier Arbeiter zerrissen.

— Großfleischer Chas. W. Armour in Kansas City prophezeit ein Fallen der Fleischpreise.

— Im Indianergebiet in Minnesota wird jetzt die Prohibition auf Weisung von Washington streng durchgeführt.

—Um ihn zu „lynchen", macht eine Anzahl Bürger in den Waldungen bei Cairo, Ill., Jagd auf einen räuberischen Mohren.

— Die Glastrustleiter in Pittsburg sind je um nur $500, der Trust um $2500 gestraft worden, da der Trust aufgelöst werden soll.

— Fünf Kohlengräber wurden getödtet und achtzehn verletzt bei der gemeldeten Explosion im Kohlenbergwerk zu Panama bei Hillsboro, Ill.

— Zum dritten Mal hat Frau Wm. G. Clark in Ogden, Iowa, ihren Gatten gestern mit Drillingen beschenkt. Mutter, Kinder und Gatte sind wohl.

— Die Illinoiser Frauenstimmrechtlerinnen berathen in Elgin über die Gründung einer politischen Partei. Die Meinungen gehen sehr auseinander.

— Mit 28 gegen 15 Stimmen hat die Verfassungsgebung von Arizona den Vorschlag, eine Volksabstimmung über Frauenstimmrecht zu veranlassen, abgelehnt.

— Die streikenden Bahnexpreßfahrer in Jersey City haben den Friedensvertrag verworfen, und daher werden auch ihre New Yorker Kameraden ihn ablehnen.

— Mit $9,000,000 Kapital hat in Westvirginien die J. H. Patrick Co. von Chicago Körperschaftsrechte erworben; die Firma will Kaugummi und Zuckerzeug herstellen.

— Präsident Taft hat eine Untersuchung darüber angeordnet, wie die Süd Pazifikbahn in den Besitz von 6000 Acres werthvolles kalifornisches ölhaltiges Land, früher Bundesland, kam.

— Ein vor vier Jahren angeblich von Frau Elvira Brokaw Fisher-Hansen eingeschmuggeltes Perlenhalsband im Werthe von $8000 ist jetzt von den Zöllnern in New York beschlagnahmt worden.

— In 30 Orten in Michigan herrscht eine Blatternepidemie; im Heim für Schwachsinnige in Lapeer sind sechs Blatternkranke gestorben; einer ist geflüchtet, und seither ist die Anstalt von Milizsoldaten abgesperrt worden.

— Nahezu 100,000 Faß Mehl wurden im Oktober von Seattle und Tacoma nach dem Orient gesandt, zum ersten Mal seit längerer Zeit war auch Japan wieder Kunde.

— In einem Hotel in Seattle, Wash., hat sich in der verflossenen Nacht, krank und mittellos, John Linquist aus San Antonio, Mitglied der Greeley'schen Polar-Hilfsexpedition, vergiftet.

— Gouv. Hay von Washington hat Emma Devoe, Präsidentin des Staatsverbandes für Stimmengleichheit, herzlich beglückwünscht zu dem glänzenden Siege des Frauenstimmrechts im Staate.

— England hat in Berlin um Erlaubniß zur Vertretung beim Prozeß von Kapitain Trench und Leutnant Brandon, englischen Offizieren, welche auf der Insel Borkum beim Spionieren erwischt wurden, gebeten.

— In Carrollton, Mo., wurde heute ein Denkmal des Brigadegenerals Jas. Shields enthüllt, für dessen Bau der Kongreß $5000 gestiftet hatte. Alte Veteranen, welche unter Shields gekämpft hatten, nahmen an der Feier theil.

— Der Großindustrielle Scott in Cadiz, O., hat $5000 dem Gleitflieger geboten, der ihm in einer Flugmaschine von Baltimore nach Wheeling, W. Va., führt. Scott war auch der erste, der von Baltimore mit einem Kraftwagen nach Wheeling kam.

— In Nebraska haben Aldrich und Hitchcock, die republikanischen Kandidaten für das Gouverneursamt und den Bundessenat, über die freisinnigen demokratischen Gegner mit 15,000 und 20,000 Stimmen gesiegt.

— Das mit $300,000 Kosten, halb von Andrew Carnegie geschenkt, errichtete neue Bibliotheksgebäude der Universität Brown in Providence, R. I., wurde gestern eingeweiht. Der Bau ist ein Denkmal des verstorbenen Staatsmannes John Hay.

— Millionärssohn Kingdon Gould überfuhr mit seinem Kraftwagen in Lakewood, N. J., gestern Nachmittag den jugendlichen Radfahrer Orville Johnson; der Verunglückte starb bald darauf im Hospital, wohin Gould und sein Vater ihn gebracht hatten.

— F. MacColum und Pfr. O'Flanagan, die von Irland gesandt wurden, um hier das Interesse an der alten gälischen Sprache zu wecken, haben in New York ein Büro eingerichtet und wollen in allen irischen Bevölkerungszentren Zweigvereine gründen.

— In Oconomowoc, Wis., ist heute im Alter von 58 Jahren Chas. E. Kohl, früheres Mitglied der Theaterfirma Kohl & Middleton, an Herzneuralgie gestorben; sein Heim war in Chicago, im Sommer wohnte er auf seinem Landsitz in Oconomowoc.

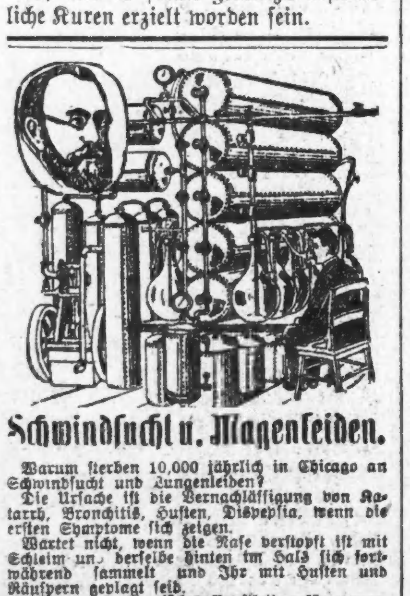
— Allein $300,000 verlangen die Kaufleute von Denver an, laut neuen Entscheidungen, zu viel bezahltem Bahnfrachtgeld zurück, und die Kaufmannschaft in anderen Städten am Missouri macht ähnliche Forderungen an die Bahngesellschaften geltend.

— Die West Str.-Presbyterianer-Gemeinde in Washington beginnt morgen mit fünftägigen Gottesdiensten die Feier ihres 130jährigen Bestehens. Stephan Blumer-Balch war der erste Pastor, und ein Blockhaus war die erste Kirche, die gegenwärtige ist ein Palast.

— Die Ruder- und Motorboot-Erbauer in Racine, Shell Lake und Geneva, Wis., St. Joseph, Michigan City und Muskegon, Mich., haben mit $10,000,000 ihre Geschäfte verschmolzen. Sie beherrschen das Geschäft in der östlichen Hälfte des Landes.

— Der Redakteur des „Outlook" versichert, daß Oberst Roosevelt, dessen Schweigen beinahe ängstlich wird, nicht an der republikanischen Niederlage die Schuld trage, diese sei durch die hohen Lebensmittelpreise verursacht worden und unvermeidlich gewesen.

— Supt. Meyer berichtet, daß das Bad Hot Springs, Ark., welches der Regierung gehört, im letzten Jahre sehr an Besuchern gewonnen hat und das Schlepperwesen der Aerzte und Hotels unterdrückt worden ist; 922,669 Bäder, darunter 200,048 Freibäder, wurden von Kranken genommen, und es sollen geradezu erstaunliche Kuren erzielt worden sein.



Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

— Auf der New York, New Haven & Hartford-Bahn sind für den Dienst zwischen Boston und New York Schlafwagen mit sieben vollständigen Schlafzimmern und eisernen Betten eingeführt worden; nur die Badewanne fehlt an der im Uebrigen prachtvollen Einrichtung.

— Als 12jähriger Knabe entlief Paul Bernheim den in Newark, N. J., wohnenden Eltern und ließ sich nach vielen Kreuz- und Querfahrten vor vier Jahren in San Diego, Kal., nieder. Sein nachgeborener Bruder Emil, Kadett auf dem dort ankernden Kreuzer Maryland, erhielt unlängst von der Mutter die Nachricht, daß Paul in San Diego wohne. Auf Schiffsdeck fand gestern Abend das erste Zusammentreffen der Brüder statt.

— Peter Lilijohn, ein ungarischer Arbeiter aus Cleveland, O., verlangte vom Fahrkartenmakler Hugo Kardos im Bronx, N. Y., gestern Nachmittag die Uebersetzung von zwei Erpressungsbriefen an John D. Rockefeller in's Englische und drohte im Falle von Verrath mit der Rache seiner Kameraden. Die Briefe waren „ungarische Schwarze Hand" uunterzeichnet, und der zweite sollte abgesandt werden, falls Rockefeller nicht die verlangten $50,000 bezahlte. Lilijohn sitzt.

Ausland.

— Die „Revoluzzer" in Honduras sollen letzthin beträchtlich an Stärke gewonnen haben.

— Der kubanische Senat hat die vom Hause angenommene Vorlage, wonach ein amerikanisches Syndikat in einem Vorort von Havana eine Spielhölle, Rennbahn und Stier- und Hahnenkämpfe betreiben darf, verworfen.

— Es hat sich ergeben, daß die Vergiftung der Theilnehmer an einem Festessen in der deutschen Kolonie in Toluca bei der Stadt Mexiko auf bei der Wurst verwandtes verdorbenes Fleisch zurückzuführen war; 12 Personen sind gestorben, 1 liegt im Sterben, 24 werden genesen.

Lokalbericht.

Die Oper.

Heute Abend „Der Troubadour", morgen großes Campanini-Konzert.

In der Oper wird heute Nachmittag Verdi's Aïda wiederholt, heute Abend kommt desselben Meisters „Troubadour" mit den Damen Korolewicz und Breßler-Gianoli, und den Herren Zerola, Costa und Nicolay in den Hauptpartien und unter der Leitung von Kapellmeister Parelli als zweite Volksvorstellung zur Aufführung.

Morgen Nachmittag findet das zweite Campanini-Konzert bei volksthümlichen Preisen statt. Wie am letzten Sonntag werden das gesammte Orchester und eine Anzahl von Gesangssolisten mitwirken, zum Vortrag kommt u. a. der zweite Akt aus Saint-Saens' „Simson und Delila".

Eine Neuaufführung und drei Wiederholungen stehen bis zum kommenden Donnerstag auf dem Spielplan, für Montag Abend „Louise" Mittwoch Abend „Boheme" und Donnerstag Abend „Pelleas und Melisande". Die Neu-Aufführung ist „Carmen" am Dienstag Abend mit den Damen Sylva, Zeppili, Cavan und Giaconia, und den Herren Dalmores, Crabbe, Huberdeau, Nicolay und Daddi. Herr Campanini wird die Vorstellung dirigiren.

Die erste Aufführung von Richard Strauß' vielbesprochenem Musikdrama „Salome" ist auf Freitag Abend, den 25. November, angesetzt. Diese Vorstellung, welche um 9 Uhr beginnt und eine Verstärkung des Orchesters auf über hundert Mann erfordert, findet außerhalb des Abonnements statt, doch wird den Logeninhabern, den Aktionären der Operngesellschaft und den Abonnenten bei Bestellungen auf Sitze der Vorzug gegeben. General-Musikdirektor Campanini wird „Salome" dirigiren. Die Besetzung folgt:

Salome ... Mary Garden
Herodias ... Tina di Angelo
Herodes ... Charles Dalmores
Jochanaan ... Hector Dufranne
Narraboth ... Edmond Warnery
Page der Herodias ... Serafina Scalfaro
Erster Jude ... Jean Delparte
Zweiter Jude ... Emilio Venturini
Dritter Jude ... Francesco Daddi
Vierter Jude ... Dante Zucchi
Fünfter Jude ... Berardo Beraroi
Erster Nazarener ... Gustave Huberdeau
Zweiter Nazarener ... Nazzareno di Angelis
Erster Soldat ... Armand Crabbe
Zweiter Soldat ... Constantin Nicolay
Ein Kappadokier ... Nicola Fossetta

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Nov.
Weizen—					
Dez	.90¼—90	.91	.89⅞	.90⅝	.90½
Mai	.96⅛—96	.96½	.95⅝	.96¼	.96⅜
Juli	.93⅞—¼	.93¾	.93¼	.93½	.92⅜
Mais—					
Dez	.46⅜—¼	.46⅝—½	.46¼	.46⅜	.46⅜—⅛
Mai	.47⅞—⅝	.48	.47⅝	.47⅞	.48
Juli	.48½—⅜	.48⅝	.48⅜	.48⅜	.48¾
Hafer—					
Dez	.31⅜—½	.31½	.31⅜	.31½	.31½—⅝
Mai	.34⅜—¼—⅜	.34⅜—½	.34¼—⅜	.34⅜	.34⅜—½
Juli	....				.34¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Nov	....				17.50
Jan	17.35	17.42½	17.35	17.42½	17.45—47
Mai	16.25	16.30	16.25	16.30	16.27½
Schmalz—					
Nov	11.25	11.32½	11.25	11.32½	11.35
Jan	10.27½	10.30	10.27½	10.30	10.32—35
Mai	9.80	9.80—82	9.80	9.80—82	9.85
Rippchen—					
Nov	11.00	11.00	10.75	10.75	....
Jan	9.22—25	9.25	9.22½	9.25	9.27½
Mai	8.95—97	9.00	8.95—97	9.00	9.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,200, von Mais auf 231,250, von Hafer auf 352,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,900 Bushels Weizen, 147,800 Bushels Mais und 167,300 Bushels Hafer.

Bei'm Wurz'nsepp.

Einer besonderen Einladung hat es nicht bedurft, um die Berchtesgadener Bauernspieler, die nunmehr in Chicago eingetroffen sind, den Weg zum Wurz'nsepp an der North Ave., Ecke Hudson, einschlagen zu machen. Sie haben sich auch so beeilt, diesen Weg zu suchen und ihn ohne große Mühe gefunden. Nun sind sie wohl versorgt und aufgehoben, und unverfälschter als je, durchklingen Heimathsklänge nun die Räume des Lokals.

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Strasse

Montag, 14. Nov.

Wir geben Jedem Gelegenheit, geldsparende Einkäufe in unserem Laden zu machen, und laden die Käufer ein, sich davon zu überzeugen.

Kleiderstoffe-Dept.

27zöll. Seide Messaline, in Navy, dunkel- und hellblau, regulär $1.00, zu ... **69c**

36 Zoll breites englisches Cashmere, nur in dunklen Schattirungen — regulär 40c; zu ... **29c**
(5 Yards für jeden Käufer.)

Flannelette für Dressing Sacques und Kimonos, regulär 19c; zu ... **15c**

Flannelette in schöner Reichhaltigkeit, für Kinder- und Damen-Hauskleider — werth 12½c — zu ... **10c**

Wasch-Poplins, — 25c-Qualität, zu ... **15c**

Leinenes Crash Handtuchzeug, unser 12½c-Werth, zu ... **9½c**

Weiches leinenes Glas Handtuchzeug — 12½c-Qual. zu ... **6½c**

Gebleichtes Muslin — zu ... **7¾c**

Schürzen-Gingham—gut und stark, zu ... **6¾c**

Schuh-Departement.

2. Floor.

Pussy Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen und Absätze, mit Filz Obertheil, in diesem Verkauf ... **45c**

Grocery-Departement

4. Floor.

Frischer Santos Kaffee — für ... **17c**
3 Pfund für ... **50c**

3 Pfund Seifen-Chips— für ... **10c**

3 Pfund Stücken-Stärke — für ... **10c**

Jersey Butterine, das Pfd. für ... **17c**

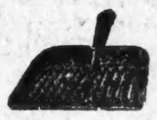
U. S. Mail-Seife — für ... **4c**

3 Büchsen Sweet Corn — für ... **25c**

3 Packete Crispo Cracers — für ... **11c**

2 Pfd. Büchse Armours Bohnen für ... **12c**

Hardware-Departement—4. Floor.



Weiße emaillirte Staub-Pfannen, regulär 10c; zu **7c**

Weiße emaillirte Eimer für Bettzimmer— der reguläre Preis ist 98c — jetzt zu **75c**

Importirte Weiden Wäsche-Körbe — reg. $1.25, **98c**

Crockery-Departement — 3. Floor.

Schlicht weiße Suppen- und Dinner-Teller, große, das Stück ... **5c**

Dekorirte Tisch-Gläser, — das Stück zu ... **3½c**

Möbel-Departement — 3. Floor.

Solide eichene Dressers — abgerieben und polirt, mit großem französischen Bevel Glas Spiegel — für diesen Verkauf **$8.50**

3 Stücke Parlor Suit, finished in Birch Mahagoni, gepolstert in echtem Leder, —das Set für ... **$39.50**

Herren-Ausstattungs-Departement.

2. Floor.

Reinwollene Cardigan Männer-Jackets und Sweater-Röcke, in braun, schwarz oder grau, — regulär $3.48, zu ... **$2.69**

Reinwollene Union Suits für Männer, reg. $2.75 ... **$1.98**

Arbeitshosen für Männer, — schwarz, blau oder gestreift — werth $1.75, zu ... **$1.25**

Paint-Departement.

3. Floor.

Firniß für Innenarbeit oder Fußböden, extra Werth, per Gallone zu ... **$1.75**

Bronze für Dekorateure, einschl. Pinsel für diesen Verkauf, die Flasche ... **9c**

Haushaltungs-Artikel

3. Floor.

Muster-Blankets, volle Größe, das Stück ... **21c**

Einzelne Baby-Blankets, zu ... **18c**

4-4 Fußboden Oeltuch, 25c bis 30c werth, in diesem Verkauf ... **20c**

Federn von lebenden Gänsen— unsere 75c-Qual., Pfd ... **55c**

Fleisch-Markt

4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch — für ... **9¾c**

Veal Stew — für ... **9¾c**

Prima Chuck Roast — für ... **9½c**

Mittelschnitt Sirloin Steak, für ... **16½c**

Round Steak — für ... **13½c**

Frisch gehacktes Rindfleisch, für ... **9½c**

Mageres Rippen Suppenfleisch für ... **7¾c**

Mageres Rippen Corned Beef für ... **7¾c**

Magere frische Pork-Schultern, für ... **13½c**

Heute roth, morgen todt

F. H. Scott von seinem Freund erschossen.

Der Thäter verhaftet.

Er betheuert, daß ein unglücklicher Zufall vorliege, gibt aber zu, kopflos gehandelt zu haben.—Detektive schwer verwundet.—Die Geißeln der Wirthe.

Der 19jährige Frank H. Scott wurde gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 7872 Eggleston Ave., angeblich von dem 20jährigen Henry L. Wight, Nr. 1109 Washington Boulevard, erschossen. Wight wurde heute früh um vier Uhr verhaftet. Er soll geständig sein, aber betheuern, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Er habe seinen Freund Frank gestern Abend besucht. Sie hätten dann im Speisezimmer einen Revolver besichtigt. In seiner Hand hätte die Waffe sich zufällig entladen. Als Scott von der Kugel getroffen zusammenbrach, habe er den Kopf verloren und sei, von Grauen gepackt, davongelaufen.

Ist gramgebeugt.

Frau Scott, die Mutter des Opfers, ist gramgebeugt. Sie hatte gestern Abendbrot für ihren Sohn und dessen Freund zubereitet und war dann ausgegangen. Als sie heimkehrte, fand sie den Sohn entseelt in einer Blutlache auf den Dielen liegen. Sie benachrichtigte einen Freund der Familie. Der war bald zur Stelle und holte einen Arzt, der nur den Tod des Opfers feststellen konnte. Nun wurde der Polizei Meldung erstattet. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nahmen den Thatbestand auf und verhafteten Wight.

Handelte kopflos.

Der Häftling schilderte, wie der Unfall sich zugetragen hatte und daß er, als der Freund zusammenbrach, ihn in eine sitzende Stellung gebracht, dann gegen ein Spind gelehnt und ihn gebeten habe, doch ein Lebenszeichen von sich zu geben. Als der Verwundete stumm blieb, sei er hinausgelaufen, um einen Arzt zu holen. Auf der Straße aber sei ihm der Gedanke gekommen, daß, falls der Freund sterben sollte, man ihn vielleicht für den Mörder halten würde. Die Furcht habe seine Sinne umnebelt. Er sei, statt den Arzt zu holen, herumgelaufen.

Nach Ansicht des Arztes hätte der Verwundete so wie so nicht gerettet werden können.

Frau Scott und die Polizei sind angeblich zu der Ueberzeugung gelangt, daß thatsächlich ein unglücklicher Zufall vorliege.

Mußte dran glauben.

In seiner Wohnung, Nr. 3241 Douglas Boulevard, ist Mittwoch der Detektive Richard J. Birmingham im Alter von 42 Jahren gestorben. Man muthmaßt, daß eine ihm vor fast sechs Jahren von Harry Feinberg, der zur Zeit in Joliet eine Zuchthausstrafe verbüßt, beigebrachte Schußwunde indirekt den Tod herbeigeführt habe.

Birmingham und sein Kamerad Keefe wollten am 5. Januar 1905 Feinberg in dessen Wohnung Nr. 68 W. 25. Str. (alte Nummer) wegen angeblichen Raubes verhaften. Feinberg setzte sich zur Wehr. Es entspann sich eine Schießerei. Keefe blieb todt auf dem Platze und Birmingham und Feinberg wurden verwundet.

Mit Kugeln gespickt.

Polizist W. Gaynor von der Wache an Cottage Grove Ave. wurde gestern Abend von Averill H. Miller, Nr. 3008 Lake Park Ave., für einen Dieb gehalten und niedergeschossen. Der Verwundete, dem eine Kugel in die rechte Seite und eine zweite in das linke Bein gedrungen ist, fand Aufnahme im Mercy-Hospital, wo er, um womöglich sein Leben zu retten, sogleich nach seiner Einlieferung operirt wurde.

Miller, der Inhaber der Speisewirthschaft Nr. 571 W. Lake Str. ist, befindet sich in der Wache an Cottage Grove Ave. in Haft.

Er gab an, daß er kurz nach neun Uhr vom Hofe her ein verdächtiges Geräusch gehört habe. Nachdem er sich hastig angekleidet hatte, sei er auf den Hof hinausgetreten und habe ermittelt, daß Jemand den Schloßhaken an der Remisenthür aus der Klammer gezogen hatte. Da er kurz zuvor zwei verdächtige Kerle auf dem Hof gesehen hatte, sei er der Meinung gewesen, daß diese Gesellen auf Raub erpicht waren. Er hätte also die Polizei mittels Fernsprechers benachrichtigt und dann, mit seines Schwiegervaters Revolver bewaffnet, am Fenster Aufstellung genommen.

Bedauerliches Mißverständniß.

Als er bald darauf zwei schattengleiche Gestalten um die Remise herumschleichen und ab und zu ein Streichholz anzünden sah, habe er die beiden für die auf Beute erpichten Spitzbuben gehalten und mehrere Schüsse auf sie abgefeuert.

Die Polizei ergänzt diese Aussage wie folgt:

Als Miller sich mittels Fernsprechers mit der Wache in Verbindung setzte, trafen dort gerade die zur Motorcycle-Abtheilung gehörenden Polizisten Wm. Gaynor und John J. Flannigan von der Hauptwache ein. Sie waren, da sie auf „Fahrsünder" Jagd gemacht hatten, in Zivil. Sobald sie erfuhren, daß Miller sich hilfesuchend an die Polizei gewandt habe, radelten sie nach seiner Wohnung. Von der Gasse aus traten sie auf den Hof und suchten die nächste Umgebung der Remise ab. Kaum hatten sie die ersten Streichhölzer angezündet, als ein Schuß fiel. Gaynor brach mit den Worten: „Ich bin verwundet worden!" zusammen.

Hörte nicht.

Flannigan, der jetzt Miller am Fenster sah, rief ihm zu: „Wir sind Polizisten!" Miller hörte nicht oder glaubte ihm nicht, denn er ließ dem ersten einen zweiten Schuß folgen, der Gaynors Schenkelknochen zerschmetterte. Flannigan suchte nun hinter einem Telegraphenpfosten Deckung und rief Miller mehrmals zu: „So hören Sie doch, Mann, wir sind Polizisten!"

Ueberzeugt davon, daß Miller ihn gehört und verstanden hatte, trat er hervor und auf den Verwundeten zu. Da gab Miller auch schon drei weitere Schüsse ab, die indeß glücklicherweise ihr Ziel verfehlten.

Flannigan schleppte den verwundeten Kameraden nach dem nächsten Meldekasten und bestellte die Ambulanz. Während er auf sie wartete, kam Miller des Weges.

Flannigan hielt ihn an. Gleich darauf trafen die Detektives O'Connor und O'Halloran ein, die den wie Espenlaub zitternden Mann entwaffneten. Anfänglich leugnete der Häftling, Gaynor niedergeknallt zu haben, später aber gab er es zu, betheuerte jedoch, ihn und Flannigan für Diebe gehalten und Flannigans Zurufe nicht gehört zu haben.

Rauben ruhig weiter.

Während ihr Spießgeselle, der sich gestern früh mit ihnen am Raubüberfall in Louis Belmonts Wirthschaft in Cicero betheiligte, im Countyhospital mit dem Tode ringt und eines ihrer Opfer, Polizist John Kane, auf der Todtenbahre liegt, unternahmen die beiden entkommenen Banditen gestern Abend einen weiteren Raubzug, verübten zwei Ueberfälle in auf der Nordseite gelegenen Wirthschaften und schossen einen der Wirthe, Adolph Lowy, Nr. 4159 N. Western Ave., als er sein Eigenthum zu vertheidigen Miene machte, wie einen Hund nieder. Der Verwundete fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Kennen keine Furcht.

Gegen halb elf Uhr betraten die verwegenen Gesellen Emil Elwins Wirthschaft, 2335 Montrose Boul., brachten ihre Revolver auf den Schankkellner John Dhalen, der allein war, in Anschlag und zwangen ihn, die Hände hoch zu strecken, dann eigneten sie sich den aus $30 bestehenden Inhalt des Kassenapparats an und suchten das Weite. Sobald die Thür hinter ihnen in's Schloß gefallen war, benachrichtigte Dhalen die Wache an N. Robey Straße.

Während eine Abtheilung Häscher im Polizeiwagen auf der Fahrt nach dem Thatorte begriffen war, überfielen die Raubgesellen den Schankwirth Lowy. Auch der war allein. Sobald der Befehl „Hände hoch!" an sein Ohr schlug, langte er nach seinem Revolver. Ehe er aber noch die Waffe packen konnte, krachten zwei Schüsse, und er brach, von je einer Kugel in den Arm und Unterleib getroffen, zusammen.

Die Thäter flüchteten, ohne irgendwelche Beute ergattert zu haben. Sie entkamen auch, und die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Polizist Kane, der bekanntlich in Cicero von den Räubern verwundet wurde, ist 24 Stunden später im St. Antonius-Hospital gestorben.

Kind ihrer Unverstand.

Die 22 Monate alte Pearl Fairchild, Nr. 2705 N. Troy Str., fand gestern auf dem Tisch im Speisezimmere drei Strychnintäfelchen, hielt diese wahrscheinlich für Zuckerwerk und verspeiste sie. Die Kleine starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Sie war leidend gewesen, und ihre Mutter war im Begriffe ihr eine Medizin zusammenzustellen, als ein auf dem Herd stehender Topf „überkochte". Die Frau setzte das Kind auf den Tisch, eilte in die Küche und nahm den Topf vom Feuer. Als sie zurückkehrte, hatte Pearl die Strychnintäfelchen vertilgt.

Der Vater des Kindes soll Privatsekretär eines höheren Beamten der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn sein.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Freisinn „marschirt“.

Je mehr über den Ausfall der Wahlen am Dienstag bekannt wird, desto offensichtlicher wird es, daß der Freisinn einen großen Sieg errang.

In Missouri stieg den letzten Berichten zufolge die Mehrheit gegen den Prohibitionszusatz zur Verfassung auf rund 200,400, so daß das Verhältniß von „Naß“ zu „Trocken“ sich dort etwa wie 2 zu 1 stellt und den Prohibitionisten für die nächste Zeit die Lust zu weiteren Kraftproben vergangen sein sollte. Wie in Missouri, so wurde die „staatsweite“ Prohibition auch in den beiden anderen Staaten, in denen sie zur Abstimmung kam, gründlich geschlagen. In Florida soll sie, den allerdings noch sehr dürftigen Nachrichten zufolge, mit 9000 Stimmen Mehrheit abgelehnt worden sein, und in Oregon wurde sie von einer „großen Mehrheit“ niedergestimmt. Auch aus Oregon liegen noch keine genauen Zahlen vor. Doch wird gemeldet, daß von 17 Counties nur 5 „trocken gingen“, und daß die meisten der Counties, die „naß“ stimmten, früher „trocken“ waren.

In Nebraska unterlag der freisinnige demokratische Gouverneurskandidat Dahlmann seinem auf County-Option verpflichteten republikanischen Gegner — wie schon gesagt, Dank der Hilfe, die diesem von dem zum Prohibitionisten gewordenen früheren demokratischen Verführer Wm. J. Bryan wurde. Dafür ist in Minnesota ein schöner Sieg des Freisinns zu verzeichnen; dort war in 1908 der seither verstorbene John A. Johnson als Demokrat mit rund 28,000 Mehrheit wieder zum Gouverneur gewählt worden. Am Dienstag wurde der Republikaner Eberhart mit mehr als 70,000 Stimmen gewählt, und zwar, wie die „Tägliche Volkszeitung“ von St. Paul behauptet, einzig und allein, weil sein demokratischer Gegner sich verpflichtet hatte, im Falle seiner Erwählung für den Erlaß eines County-Option-Gesetzes zu wirken. „Durch diese Stellungnahme“, sagt das St. Pauler Blatt, „verdarb es Gray nicht nur mit dem liberal gesinnten Elemente im Allgemeinen, sondern auch mit der alten Garde der demokratischen Partei, deren Grundsatzerklärung er mißachtete, — die demokratische Partei hatte in ihrer Konvention eine County-Option-Planke in nicht mißzuverstehender Weise verworfen — und ohne deren Billigung er einen Kompromiß mit den Prohibitionisten einging. Die Demokraten, welche in ihrer Mehrzahl freiheitlichen Prinzipien huldigen, konnten sich für eine solche Allianz nicht begeistern. . . . Sie kündigten den gewissenlosen Führern die Gefolgschaft und stimmten für denjenigen Mann, dessen Ansichten in Bezug auf die Regulirung des Getränkehandels den ihrigen mehr entsprechen, als die engherzigen Ideen fanatischer Weltverbesserer. . . .“

Wenn auch Minnesota immer stark republikanisch war — Johnson's Siege waren auf seine persönliche Beliebtheit und Tüchtigkeit und die Anhänglichkeit seiner skandinavischen Mitbürger zurückzuführen, — so ist doch jedenfalls die Größe der republikanischen Mehrheit in diesem demokratischen Jahre der liberaleren Haltung des republikanischen Kandidaten, bezw. dem Abfall des demokratischen von der Parteiplatform zu danken.

Viel unzweideutiger, sozusagen, als das Ergebniß in Minnesota, ist der Wahlausfall in Ohio. Daß im alten Buckeye-Staate der Freisinn einen großen Sieg errang, darüber kann gar kein Zweifel bestehen. Der demokratische Gouverneur Harmon siegte über den republikanischen Bannerträger Warren G. Harding mit nahezu 100,000 Stimmen, und dieser selbst gibt den „Nassen“ den „Kredit“ für seine Niederlage. In einem Artikel seiner Zeitung „Marion Star“, betitelt „Einige flüchtige Betrachtungen über die republikanische Niederlage“, sagt Harding unter Anderem:

„Ein sehr wichtiger Einfluß in dem Ohioer Kampfe ist nicht allgemein zur Anerkennung gekommen. Die „Nassen“ in Ohio haben einen bezeichnenden Sieg errungen, und die extremen „Trockenen“ haben ihnen dazu geholfen. Die Temperenzstreitkräfte, welche den republikanischen Gouverneurskandidaten kritisirten, weil er den Wunsch aussprach, recht und billig handeln zu wollen, haben zum Erfolge ihrer entschlossenen Gegner beigetragen, und das Ende des Prinzips, daß das County bei Lokaloption-Wahlen als politische Einheit (unit) stimmen kann, ist am Dienstag am Stimmkasten besiegelt worden.“

Das heißt mit anderen Worten, die „County Option“ ist abgethan in Ohio, wie sie in Minnesota abgethan wurde, und daß das ein großer Sieg ist, das wird niemand bestreiten wollen. Auch gibt es wohl kaum mehr ein Streiten darüber, daß der Freisinn überall erstarkte und zuversichtlich weitere Siege erwarten darf, sofern sich seine Mannen nicht etwa auf die faule Haut legen. Auch unsere Chicagoer Prohibitionisten werden das wissen. Wenn sie jetzt eine zuversichtliche Miene zur Schau tragen, sich mit der Wahl zufrieden erklären und gar davon reden, für die Frühjahrswahl eine Prohibitionsabstimmung erzwingen zu wollen, so thun sie das nur, ihr Gesicht zu retten, oder weil die Agitation sich für die Führer bezahlt. Daß sie auf Erfolg sollten hoffen können, scheint ausgeschlossen.

Die Steuerfrage.

Zu verhindern, daß sich Leute ihren Steuerpflichten entziehen: es dahin zu bringen, daß jeder Mann und jede Frau auf alles ihm oder ihr gehörige Eigenthum „voll und ganz“ die vorgeschriebene gesetzliche Steuer entrichte, wurde der Staats-Steuerkommission von einem Chicagoer „Steuerreformer“ allen Ernstes folgender Vorschlag unterbreitet. „Leute werden die Steuergesetze nicht umgehen“ — sagte der Redner — „wenn sie nicht ihren Vortheil dabei finden. Und wenn in jedem Zivilprozeß um Fahrhabe („Personal Property“) irgendwelcher Art die Vertheidigung die Klage aus dem Gericht hinauswerfen könnte durch den Nachweis, daß der Kläger während der vorhergegangenen achtzehn Monate das fragliche Eigenthum nicht zur Besteuerung angegeben hat, so würde dies das Ende der Steuerhinterziehungen sein, die jetzt in Chicago in so riesigem Umfange stattfinden.“

Das heißt: Wenn der Arbeiter A. sich hundert Dollars gespart und sie gegen Schuldschein seinem Freunde B. geliehen hat, so braucht B. diese hundert Dollars nicht zurückzubezahlen, falls der A. auf den Schuldschein keine Steuern bezahlt hat. Und wenn ein Schwindler eine Sparbank gegründet hat und von hundert oder tausend Leuten Einlagen erlangt hat, so kann der Schwindler die ihm anvertrauten Gelder zu seinem eigenen Vortheile verwenden, braucht keinem der Einleger auch nur einen Heller wiederzugeben, falls die Einleger, wie allgemein üblich, die Einlagen nicht versteuert haben. Die nach allgemeinem Brauche handelnden Uebertreter des Steuergesetzes für ihre vermeintliche „Unehrlichkeit“ zu strafen, soll eine Prämie auf den schamlosesten, frechsten Betrug und Schwindel gesetzt werden.

Glaubt der Redner, wie nach seinen Auslassungen anzunehmen ist, mit der vorgeschlagenen Maßregel nicht sowohl die armen sondern die reichen Steuerhinterzieher zu treffen, so beweist das nur, daß er selber über seinen „smarten“ Einfall wenig nachgedacht hat. Der reiche Mann, der von seinem Gelde lebt, braucht das Geld nicht in Illinois anzulegen. Er kann es in anderen Staaten auf Grundeigenthum ausleihen und Hypotheken dafür nehmen. Tritt die Nothwendigkeit ein, eine Klage auf Zahlung zu erheben, so kommt diese Klage nicht vor die Illinoiser Gerichte, sondern kommt vor die Gerichte der Staaten, in denen das Eigenthum liegt und in denen das Illinoiser Gesetz nichts gilt. Oder er kann für sein Geld Bonds und Aktien kaufen, Eisenbahnaktien, Stahltrustaktien oder Pfandbriefe oder Antheilscheine sonstiger „auswärtiger“ Korporationen, und kann diese zinstragenden Werthpapiere in New York oder sonstwo in einem Sicherheitsgewölbe verschließen. Kein Illinoiser Steuerbeamter kann daran rühren, in keinem Illinoiser Gerichte können seine Eigenthumsrechte ihm abgestritten werden. Nöthigenfalls kann der Reiche den Staat verlassen, kann seinen Wohnsitz anderswo nehmen, sein Geld anderswo verzehren, ohne sich wehe zu thun. Wer aber das Alles nicht kann, das ist der Arbeiter, der kleine Geschäftsmann, und mit ihm jeder Andere, der sich genöthigt sieht, im Staate zu bleiben, um seinen Unterhalt zu erwerben, und der auch sein bißchen Eigenthum nicht herausnehmen kann aus dem Staate.

Mit besserem Verständniß, als von dem besagten „Reformer“, wurde die zu lösende Aufgabe von den anderen, vor der Kommission erschienenen Vertretern gewisser hiesiger Vereinigungen und Geschäftsinteressen erfaßt. So weit sie auch sonst in ihren Ansichten auseinandergingen, stimmten sie allesammt in dem Kernpunkt überein, daß die unterschiedslose, gleichmäßige Besteuerung alles Eigenthums, wie die Verfassung sie vorschreibt, die Hauptschuld trägt an der allgemein beklagten, thatsächlichen Ungleichheit und Ungerechtigkeit und Unverbesserlichkeit der Besteuerung. Indem die Verfassung gebietet, daß alles Eigenthum ohne Ausnahme, Grundbesitz wie Fahrhabe, sichtbares und nicht sichtbares, gleich besteuert werde, hat sie das Gegentheil des damit Beabsichtigten erreicht. Statt den Grundbesitz vor Ueberlastung zu schützen, hat sie ihn selber überlastet; hat die Grundbesitzer gezwungen, neben ihren eigenen Lasten die Lasten Anderer zu tragen; und hat es unmöglich gemacht, sie zu befreien von den ungerechten Lasten.

* * *

Die entscheidende Thatsache, daß man Fahrhabe verheimlichen kann und Grundbesitz nicht, kann durch kein Gesetz aus der Welt geschafft werden. Der Grundbesitz ist damit von vornherein in Nachtheil gesetzt, wo die Art der Besteuerung zwischen den beiden Eigenthumsklassen keinen Unterschied macht. Wo Besteuerung umgangen werden kann, da wird sie umgangen; das liegt in der menschlichen Natur. Wäre es möglich, Grundbesitz dem Steuereinschätzer zu verbergen, wie man Bonds und Aktien, Schuldscheine, Hypotheken oder baar Geld verbergen kann, so würde die Hinterziehung der Grundsteuer nicht seltener sein als Hinterziehung der Fahrhabesteuer. Es ist ganz unnöthig, dabei über eine besondere Unehrlichkeit oder Niedertracht zu zetern, denn im Allgemeinen gilt doch allenthalben der Satz, daß Jeder nur die Steuer bezahlt, die er bezahlen muß. Doppelt thöricht ist das Gezeter, wo überdies die verlangte Steuer so hoch ist, daß sie beinah einer Wegnehmung des Eigenthums gleichkommt.

Geld, das Jemand auf der Bank hat, bringt in der Sparbank 3 vom Hundert im Jahr, in Geschäftsbanken bringt es manchmal 2 v. H. und in der Regel bringt es nichts. Die gesetzliche Steuerrate hier in Chicago beträgt durchgängig mehr als 1½ v. H. Von dem Manne, der sein sauer erworbenes Geld in der Sparbank angelegt hat, verlangt somit das Gesetz mehr als die Hälfte des Einkommens, das ihm sein Geld bringt. Verdient der Mann, der diese Steuer nicht zahlt, wirklich den Vorwurf der Unehrlichkeit, hat man wirklich ein Recht, ihn als schlechten Bürger hinzustellen? Und wenn Leute mit größeren Mitteln ihr Geld in öffentlichen Bonds angelegt haben oder in sicheren Eisenbahnbonds u. dgl., so bringt es ihnen auch nur 4 oder höchstens 4½ v. H. Das Gesetz verlangt also auch hier ein volles Drittel des Einkommens oder mehr als ein Drittel. Ueber die Einkommensteuer wurde seinerzeit gezetert, weil sie 2 v. H. des Einkommens forderte. Von $1000 jährlichen Einkommens waren $20 Steuer zu entrichten. Unser Staatssteuergesetz verlangt, wo eine Familie $1000 aus 4prozentigen Pfandbriefen bezieht, davon gegen $400!

Ein Gesetz, das solche Forderung stellt, zwingt einfach zur Umgehung. Weil der Staat zuviel verlangt, erhält er Nichts, während er aus einer mäßigeren, der Natur des Eigenthums und der Verschiedenheit der Verhältnisse angepaßten Besteuerung ein sehr beträchtliches Einkommen erzielen könnte.

Die französische Oligarchie.

Hinter den Kulissen des großen Streiks. Von Alexander Ular.

Paris, 15. Oktober.

Als vor fast zweitausend Jahren ein gewisser Saul sich plötzlich zur Religion der Liebe bekehrte und ihr genialster Apostel wurde, da war ihm die Anzubetende in übermenschlichem Lichtschein zu Gesicht gekommen. Heutzutage kommt Aehnliches auch noch vor. Die revolutionären Sozialisten Briand und Millerand haben sich auch zu einem bis dahin furchtbar gehaßten und geschmähten Gotte bekehrt; nur erschien ihnen dieser in der etwas kompakteren Form eines großen Geldschrankes.

Wo sind die Zeiten, da Millerand, heute Eisenbahnminister, der mit seinen Arbeitern auf Tod und Leben kämpft, anstatt Soldaten das Proletariat mobilisirte und persönlich das von ihm ausgearbeitete sozialistische Grundprogramm, das berühmte „Programme de Saint-Mandé“, verlas, das die Basis des ganzen französischen Sozialismus noch jetzt bildet? Millerand hat für Frankreich den Sozialismus „erfunden“, und gerade er ist nun der Feldherr, der gegen das Heer vom Leder zieht, das er selbst geschaffen!

Wo sind die Zeiten, da Briand den genialen Wurf that, die Idee des Generalstreiks, eine Sache, an die vor ihm kein Mensch gedacht hatte, aus dem Nichts zu greifen und mit hinreißender Beredtsamkeit dem Proletariat als mächtigste Waffe aufzuschwatzen, in zahllosen Reden, Manifesten, Broschüren und Agitationshandlungen? Wo die Zeiten, da Briand — es sind kaum sechs Jahre her — mit großartiger Logik und wundervoller Begeisterung die erlösende Macht des Antimilitarismus der Spießbürgerjury in Auxerre so eindringlich zu Gemüthe zu führen wußte, daß, Unikum in den Gerichtsannalen, diese Patrioten die des Verraths geziehenen Propagandisten der Militärdienstverweigerung freisprachen? Briand hat den Generalstreik und den Antimilitarismus erfunden, und gerade er mobilisirt (übrigens gesetzwidrig!) das Heer und bedroht die widerspenstigen Reservisten mit greulichen, im Gesetzbuch nicht vorgesehenen Strafen, um seiner eigenen Erfindung, durch die allein er groß geworden ist, den Garaus zu machen!

Und nun fragt es sich, ob die Gestalten Millerands und Briands auf die Shakespeare-Bühne oder in's Possentheater gehören. Aber diese Frage möge Jeder selbst lösen.

Es ist hierbei jedenfalls ein Umstand zu berücksichtigen, der im Auslande den wenigsten bekannt ist: Französische Minister können bislang nicht selbst regieren: sie sind nur Sklaven und Instrumente einer geheimen Oligarchie von einigen Dutzend Großkapitalisten, von einem wahren Trust, der das ganze Land beherrscht, das Parlament führt und die Minister zu Exekutivorganen macht. Nur ist man in Frankreich eleganter, diplomatischer, diskreter, als in Amerika; man spielt nicht an der Rampe, sondern in den Kulissen.

Jedermann hat wohl dieser Tage den Eindruck gehabt, daß die Eisenbahngesellschaften unerhörte Macht in Frankreich ausüben. Denn wie ist der Streik zustande gekommen? Das Eisenbahnersyndikat hatte sich mit übrigens an sich berechtigten Forderungen (wöchentlicher Ruhetag, monatliche Kündigung, Minimallohn von fünf Franken, rückwirkende Kraft des neuen Alterspensionsgesetzes, so daß die nun oft seit dreißig Jahren arbeitenden Leute nicht übergangen werden) an die Regierung gewendet. Diese konnte nur antworten, daß das Sache der Eisenbahngesellschaften sei und daß sie versuchen wollte, die letzteren zu Verhandlungen darüber zu bewegen. Die Direktionen aber weigerten sich der Regierung gegenüber, in irgendwelche Verhandlungen einzutreten, und die Minister mußten den Arbeitern erklären, sie ständen den Gesellschaften ohnmächtig gegenüber, obschon vorher Versprechungen über Versprechungen gemacht waren. Das ist schon bezeichnend genug. Nimmt man aber hinzu, daß der zuständige Minister Millerand in seiner Privateigenschaft als bedeutendster Zivilrechtsadvokat Frankreichs aus der Vertretung der Interessen der größten metallurgischen Unternehmungen, der größten Chefs des französischen Eisentrusts, zum Beispiel des Creuzot, seine ungeheuren Einkünfte bezieht, so erscheint die Haltung der Regierung in etwas eigenthümlichem Licht.

Aber wenn sogar die wichtigsten Männer in Parlament und Regierung persönlich von der Finanz-Oligarchie unabhängig wären, so könnten sie gegen die Eisenbahngesellschaften nichts unternehmen. Denn die Verhältnisse sind gesetzlich so geregelt, daß zwar der Staat fortgesetzt für sie bezahlen muß, aber keine ernsthafte Kontrolle über sie ausüben kann. So unglaublich es erscheinen mag, erzielt nämlich nur eine Gesellschaft, die Rothschild'sche Nordbahn, wirklich Ueberschüsse; eine zweite, die große Mittelmeerbahn, nimmt genau genug ein, um die staatlich garantirten Dividenden zu zahlen. Alle anderen zahlen die Dividenden zum Theil aus staatlichen Zuschüssen. Es ist dies eine Folge des von den Links-Republikanern als „Conventions scélérates“, als verbrecherische Konventionen, bezeichneten Eisenbahngesetzes von 1882, das noch außerdem die etwaige Verstaatlichung fast unmöglich macht. So war die Westbahn (die Staatszuschüsse figuriren auf dem Papier als „Schulden“ der Gesellschaften) derart verschuldet, daß, als sie voriges Jahr verstaatlicht wurde, sie eigentlich nicht nur ihr ganzes Material dem Staate gratis hätte überschreiben, sondern auch noch etwas hinzuzahlen müssen. Aber dank den „Konventionen“ mußte der Staat Alles ungefähr zum Anschaffungspreis übernehmen. Und was das bedeutet, kann man daraus schließen, daß die Lokomotive, die um 10 Uhr meinen Zug von Saint-Germain nach Paris zieht (nicht ohne oft unterwegs zu verschnaufen), von blendendem Messingrahmen in's Licht gerückt die Jahreszahl 1864 trägt!

Doch sind die Eisenbahngesellschaften nur ein Bruchtheil der Oligarchie, die Frankreich beherrscht. Sie stehen in engster Personalunion mit dem Eisentrust, dem „Hüttenverband“, der dem amerikanischen Stahltrust zwar nicht äußerlich, aber nach Methoden und Gewaltausübung auf ein Haar ähnlich sieht. Zum „Comité des Forges“ gehört die gesammte Eisen- und Elektrizitätsindustrie. Es umfaßt die drei Riesensyndikate des Kriegsmaterials, des Schiffbaues und des Eisenbahnmaterials, das mächtige Kohlensyndikat und die neunzehn Spezialsyndikate für jede Branche, vom Automobil bis zum Draht und vom Nagel bis zur Dynamomaschine. Das ihm gehorchende Geschäftskapital beziffert sich auf mehr als drei Milliarden. Und wenn man bedenkt, daß die größten Syndikate hauptsächlich auf Staatsbestellungen für Heer, Flotte und Eisenbahn angewiesen sind, so ergibt sich, daß der Schwerpunkt seiner Thätigkeit in der Beeinflussung des Parlaments und der Regierung liegt, was übrigens ausdrücklich in den Statuten des Kriegsmaterialsyndikats, § 4, steht!

Viele Mitglieder des Verbandes (dessen Mitglieder wieder als Aufsichtsräthe in den Eisenbahngesellschaften und in den Großbanken sitzen) sind selbst Abgeordnete oder Senatoren. Früher waren sie sogar stets direkt im Ministerium! Ich könnte zwei Dutzend Namen als Beleg dafür anführen. Und erst seit der „Dreyfus-Revolution“, seit der radikalen Herrschaft, sitzen sie in der Opposition und müssen auf Umwegen regieren, indem sie die wichtigsten radikalen oder sozialistischen Parteiführer in ihren Privatberufen von sich abhängig machen oder ihre Wahlkreise zu beherrschen suchen.

Namen thun ja nichts zur Sache. Aber es ist doch interessant, ein paar besonders bekannte Männer zum besseren Verständniß der Lage anzuführen. Die „Oligarchen“ sind sämmtlich Monarchisten oder doch konservative klerikale Republikaner. Schneider von Creuzot ist Bonapartist, Baron Reille Royalist; Aynard, Regent der Bank von Frankreich und Präsident der riesigen Stahlwerke von Saint-Etienne, ist Rechtsrepublikaner; Guillain, jetziger Präsident des Hüttenverbandes, des Eisenbahnmaterialsyndikats, Aufsichtsrath und Präsident von einem Dutzend großer Eisenwerke und Eisenbahngesellschaften, ehemaliger Kolonienminister, ist auch Rechtsrepublikaner. Und von den ihnen zu Gebote stehenden, jetzt regierungsfähigen Leuten seien nur erwähnt: Millerand, Anwalt des Creuzot; Thomson, ehemaliger Marineminister, der in seinem algerischen Wahlkreis absolut von den „Eisenmännern“ der Quenza- und der Mokta-Gesellschaft abhängt; Clemenceau, dessen Bruder Paul seit dem Regierungsantritt des alten Tribunen auf außerordentlich wichtige Posten in den Werken des Hüttenverbandes berufen wurde u. s. w. Wenn ein früherer, ganz radikaler Marineminister einmal nach seinem Abgange ganz wüthend sagen konnte: „Der wahre Sitz des Marineministeriums ist im Creuzot,“ und wenn ein Abgeordneter versichern durfte: „Das Hüttenkomite verfügt hier über 350 Stimmen“, so sind das Wahrheiten, die zwar nicht gut zu sagen, aber doch richtig sind. Und dazu kommt nun noch die Hochfinanz und die große Presse! Dieselben paar Männer, die an höchster Stelle im Riesenkonsortium der Großbanken sitzen, sind Präsidenten von Eisenbahnen und leiten die großen Hüttenwerke des Verbandes! Es ist unnöthig, es hier durch Namens- und Funktionslisten zu beweisen, denn die meisten dieser diskreten Beherrscher Frankreichs sind sogar dem Namen nach einem außerfranzösischen Publikum unbekannt.

Der Ring ist damit geschlossen. Hochfinanz, Presse, Metallurgie und Eisenbahnen sind in den Händen von 50 bis 60 Personen, die somit alles beherrschen, was die Macht Frankreichs ausmacht, und diese Männer sind ausnahmslos Gegner der demokratischen Prinzipien, die seit etwa zehn Jahren im politischen System Frankreichs herrschen sollen.

Man kann sich darnach vorstellen, in welch schiefer Lage die Regierung sich befindet, die aus wirthschaftlichen Gründen, wenn nicht aus direkter finanzieller Abhängigkeit, fortwährend unter der Fuchtel dieser Nebenregierung den Staat leiten muß. Es ist höchst komisch, daß gerade zwei angeblich sozialistische Minister, wie Briand und Millerand, sich diesem Druck am sichtbarsten fügen und nebst ihrem Kollegen Pichon, der seinem Freunde Clemenceau alles verdankt, die äußere und die innere Politik Frankreichs in dem Sinne leiten müssen, den die Oligarchen der Eisenbahnen, der Metallurgie und der Finanz ihnen vorschreiben.

Zweifellos übrigens wird diese Oligarchie dem Volke allmählich zu viel. Die unerhörten Rechtsbeugungen, Durchstechereien, Gewaltakte u. s. w., die in den letzten Jahren gelegentlich der Marinelieferungen, der Eisenerzfehden in Algerien und Marokko und in gewissen Finanzaffären an's Licht gekommen sind, haben das Publikum aufgerüttelt, und wenn es der Nebenregierung auch noch gelingt, augenblicklich die offizielle Regierung zu leiten, so zeigt doch schon der überraschende Widerstand gegen die algerischen und marokkanischen Skandale, daß die Herren Briand, Millerand und Clemenceau und ihre Freunde sich zu einem „höheren Wesen“ bekehrt haben, das zwar aus Eisen und Gold besteht, aber doch viel weniger solide ist, als die ganz gewöhnliche Idee von Staatsmoral und Demokratie.

Der Eisenbahnerstreik würde allen ein Räthsel bleiben, wenn jene Oligarchie nicht wäre, die ebenso mächtig, wie die amerikanische, aber, weil geheimnißvoller, noch viel gefährlicher ist.

Deutsch sprechende Verkäufer in allen Departements

W. Kolacek & Co.

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

½ Block nördlich von Armitage Ave.

Was Ihr bei uns kauft muß richtig sein, wenn nicht tauschen wir es um oder geben Euer Geld zurück.

Reinwollene Sweater Coats für Männer, fancy gestrickt, stark gemacht, berändert od. einfach, alle Größen 3.59

Cardigan Jackets für Männer, reine Wolle, schwer gerippt, bis zu $4.50 werth 2.75

Reinwollene Hemden für Männer, von schwerem California Flanell, einfach oder doppelbrüstig — mit feinen Perlmutterknöpfen; in allen Größen, für 1.95

Sweater Coats für Knaben, reine Wolle, mit Taschen, fancy berändert, in grau und roth, Größen von 1 bis 5, nur 1.25

Männerhemden, von feinem Percale, fancy gestreift u. gestreift, plaitedBusen, feste Manschetten, Coat Fac. 48c

Wollene „Sweaters“ (Mufflers) für Männer, fancy gestrickt, Größen von 12½ bis 17 Zoll, alles Standard Farben 48c

Sweater Coats für Jünglinge, von bester spanischer Wolle, fancy gestrickt, schwarz, blau, grau, roth, einfach oder fancy berändert, Gr. 26 bis 34 2.50

Zur Bequemlichkeit vieler unserer Kunden, die ihre Einkäufe zu keiner anderen Zeit machen können, sind wir ersucht worden, unsere Kleider-, Schuhe- und Herren-Ausstattungswaaren-Departement während der geschäftigen Saison Sonntags von 8:30 Vormittags mit 12 Uhr Mittags offen zu halten.

Lokalbericht.

Trauen ihm nicht.

Angeklagte Großschlächter verlanzen einen anderen Richter.

Die Anwälte der neulich in Anklagezustand versetzten Großschlächter beantragten gestern bei Bundesrichter Landis im Bundesdistriktsgericht, daß der Prozeß vor einem anderen Richter verhandelt würde. Richter Landis hat die letzte Fleischuntersuchung angeregt und den Großgeschworenen gesagt, sie sollten mehr die einzelnen Personen als die Koporationen aufs Korn nehmen. Die Argumente über den gestrigen Antrag, den Prozeß im Bundeskreisgericht verhandeln zu lassen, sollen nächsten Mittwoch vom Richter angehört werden. Der Antrag stützt sich auf die Behauptung, daß Richter Landis, als Bundessonderanwalt, schon früher eine ähnliche Untersuchung geleitet und ähnliche Zeugenaussagen gegen dieselben Leute und dieselben Korporationen entgegengenommn hat. Sollte der Richter das Gesuch gewähren, so wird der Prozeß wahrscheinlich entweder vor Richter Carpenter oder Richter Kohlsaat zur Verhandlung kommen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Sam Zumpf's Weinstube.

Bei dem bekannten Wirth Sam Zumpf, 1336 Wells Str., kommt heute und morgen zum ersten Male HerrnZumpfs selbstgepreßter Wein zum Ausschank. Da das Produkt der Zumpfschen Weinpressen sich im letzten Jahre des ungetheilten Beifalls aller Kenner erfreut hat, so dürfte es bei der Gelegenheit an allgemeinem Zuspruch nicht fehlen, besonders da dieWeinprobe mit Musik und Gesang vor sich gehen wird.

— Vielsagend. — Freund: Wer hat deine Heirath eigentlich vermittelt? — Ehemann: Tante Amalie hat mir die Suppe eingebrockt!

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago
(zwischen Wabash und Michigan Aves.)
Telephon Central 6307

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern, Theaterbüchern, Vorträgen, Kalendern und Zeitschriften.
Passende Festgeschenke
zu anerkannt niedrigst. Preisen. Kataloge gratis.
safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Kuehl

am 11. November im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. November, vom Trauerhause, 4735 S. Paulina Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Margarethe Kuehl, Wittwe, nebst Kindern und Enkeln. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Elizabeth Jöslin

am 10. November, Abends 9 Uhr 30 Minuten, im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1725 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

George Jöslin, Gatte, nebst Verwandten. sfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Martha Jacobs gebor. Koch

im Alter von 27 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1113 Wellington Ave., nach der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert P. Jacobs, Gatte.
August und Mary Koch, Eltern.
Lydia, Julius, Henry und William, Geschwister. doffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Karl Kowitz

am Mittwoch, den 9. November, im Alter von 72 Jahren, 11 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3217 Cortez Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Ruth, Karl und Heinrich Kowitz, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Großkindern und **Urgroßkindern.**

Todes-Anzeige.

Wilhelmine Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Falger

4635 Union Ave., am Donnerstag, den 10. November, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem Oakwood Friedhof. Die Beamten des Vereins versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Selig, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Trainor

am 10. November, Abends 7 Uhr, im Alter von 62 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4450 Wentworth Ave., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Trainor geb. Sendram, Gattin.
Emma Grainer geb. **Trainor**, **Ida Storms**, **Martha Trainor**, **Henry Trainor**, Kinder, nebst Verwandten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mathilde Rohloff

nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 14. November 1910, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5235 Aberdeen Str., per Kutschen nach dem Bahnhof an 49. und Halsted Str., und per Zug nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Rohloff, Gatte.
Emma Uhl, **Otto Rohloff**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Maaß

am 11. November im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3354 Grenshaw Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Maaß geb. Froböse, Gattin.
George A. und **Frederick W.**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis J. Nolting

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1048 Center Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Nolting, Gattin.
Louis, Sohn.

Gestorben: Nicholas Schons, am 10. November, im Deutschen Hospital. Beerdigung am Sonntag, den 13. November, um 12:30 Nachmittags, von Gordons Undertaking Parlors, 1837 S. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Klank geb. Kaiser

(Gattin des verstorbenen August Klank, Mutter des verstorbenen Herman Klank) am 11. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2637 Rice Str., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand, Charles, Frau P. Mahnke, Paul, Otto, William, Frau C. Martin, Fred, Klara und Elizabeth Klank, nebst Verwandten und Bekannten.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr.
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: Grüßt mir alle Lieben,
Ich fühle, daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben.
Nun überwunden ist dein Schmerz,
Sanft ruhe nun, o gutes Herz.
So schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahl' den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Carl J. Mueggenburg

unserer geliebten Mutter, welche vor 6 Monaten entschlafen ist, am 1. November 1910 im Alter von 69 Jahren zur ewigen Ruhe gefolgt ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 13. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2040 RoscoeBlvd., nach der Montrose Kapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Mueggenburg, Sohn.
Minna Moeller und **Maria Schutz**, Töchter, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Schoenemann

am 10. November im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3727 S. Lincoln Str., nach der St. Philippus-Kirche, 36. Str. und Seeley Ave., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilleTheilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schoenemann, Vater.
Augusta Schoenemann, Mutter.
Paul, Bruder.

Todes-Anzeige.

Arbeiter Unterstützungs-Verein. A. U. V. O. Sektion A.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fred Kuehl

2735 S. Paulina Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 14. November 1910, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause. Brüder sind ersucht um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Dr. H. May, Präsident.
Louis Reinacher, Sekretär

Zur Erinnerung

an

Augusta Paske

welche am 12. November 1909 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's selige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruh'st in Gottes Haus.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von deinem Vater und Kindern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Frau F. J. Leimer gebor. Loher

Gattin des verstorbenen Dr. F. J. Leimer, die vor einem Jahre, am 12. November 1909, gestorben ist.

Gewidmet von ihren Kindern.

Danksagung.

Ich spreche hiermit dem Fidelia Damenverein meinen herzlichsten Dank aus für die Betheiligung und die schönen Blumen beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

Friedericke Zappen

sowie für das prompte Ausbezahlen des Sterbe-Geldes, und kann jeder Frau diesen Verein auf's beste empfehlen.

Mr. Zappen, Gatte.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Adolph Bebber

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Klara Bebber, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank für die Theilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Margareta Schultheis

nochmals unseren innigsten Dank.

Frau Dora und Margareta Schultheis, Töchter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Verlangt vollständig frei unseren neuen Bücherkatalog. Größtes Lager deutscher Bücher jeder Art zu den niedrigsten Preisen.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

19. Martinus-Kirmess
veranstaltet vom
Trierischen Unterstützungs - Verein,
von Chicago,
in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave., am Sonntag, den 13. Novbr. 1910, Abends 7 Uhr. Eintritt 25c für Herr und Dame: an der Kasse 25c die Person. frsaso

Kegel - Turnier
— des —
Grütli - Männerchors
auf J. L. Schnellers Regulation Kegelbahnen, 617 Wells Str. Anfang Samstag, 22. Okt. 1910. 1. Preis $50.00, 2. Preis $30.00, 3. Preis $15, 4. Preis $10, 5. Preis $5, nebst unzähligen werthvollen Naturalpreisen. Ebenso zahlreiche Damenpreise. ok22,23,26,31,nv2,5,9,12

Zwanzigster jährlicher Ball, veranstaltet vom Deutschen Kriegerbund von Chicago, Ill. in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., am Samstag, den 19. November 1910. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c @ Person. Musik v. Prof. Schilz.

Agitations - Versammlung
— des —
Deutschen Landwehrvereins von Chicago.
Sonntag, den 13. November, Nachmittags 2 Uhr, hält der obige Militär-Verein in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., im großen Vereinszimmer eine Agitationsversammlung ab, zu welcher jeder gedient und ehrenvoll entlassene deutsche Soldat auf's freundlichste eingeladen ist. Die Aufnahme ist vollständig frei für Kameraden bis zum 50. Lebensjahre. Der Verein bietet seinen Mitgliedern bei Kranken- und Sterbefällen reichliche Unterstützung, sowie Sterbegeld für die Frauen, bei einem Monatsbeitrag von 50 Cents. Der Militärpaß ist mitzubringen. Für solche, welche nicht im Besitze eines solchen sind, wird derselbe vom Regiment frei durch unseren Sekretär besorgt. Für einen guten kameradschaftlichen Freitrunk nebst Imbiß ist bestens gesorgt. ok15,23,29.nov12,13

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa*

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
findet Samstag und Sonntag Abend
KONZERT
statt. Auftreten des Wiener Naturfängers Herr Ungar Sander, unter gefl. Mitwirkung des Kapellmeisters Herr W. Christof. — Importirtes Pilsener und Löwenbräu-Bier an Zapf. Sonntag Mittag Wildentenbraten.
Max Wall.

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
435 North Ave., Ecke Hudson.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Konzert.

Bei'm ZUMPF,
1336 Wells Str., Ecke Sigel Str.
Heute Samstag, den 12. u. Sonntag, 13. Nov.:
Großes Winzer-Fest!
Zum Ausschank kommt frisch gepreßter Wein. Für Musik, Gesang und feinen Imbiß ist bestens gesorgt. Achtungsvoll:
Sam Zumpf.
saso

Tyroler Heimath
729 North Ave.
Konzert jeden Samstag und Sonntag!
Seppl und Greil Rid, Alpenjodler.
Seppl Hofer.
saso

Aug. Sirotkas neue Halle
1323 Clybourn Avenue.
Jeden Samstag und Sonntag Konzert
Charles Fild, Wiener Sänger, Joe Adler, Tyroler Zitherspieler. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens Aug. Sirotka.
saso

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Auf nach
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 15. Novbr. 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte.
Kühl im Sommer warm im Winter
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic.
dofrsaso

Bandwurm mit Kopf
vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
saso

Danksagung.

Das Direktorium des Uhlich'schen Waisenhauses erstattet hiermit dem durch seine edle Gesinnung rühmlichst bekannten Schwaben-Verein für das von demselben erhaltene große Geschenk von $175.00 seinen herzlichsten Dank.

John Baur, Sekr.

10,000 deutsche **Volks-Romane**
Jeder Roman enthält ca. 100 Hefte @ 24 Seiten Lesestoff. Verkaufe, so lange der Vorrath reicht, für nur $1.50 per kompletes Set.
Verzeichniß mit Preisangabe sende auf Verlangen frei.
Gelesene deutsche Romane nehme gerne in Tausch. Ebenso zahle Cash für solche.
Hermann Kirsten, Dep. 9,
2700 Rhine Str., Chicago, Ill.

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr.
ok15,sa—31ds

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6646 Central.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 13. November.
8. Abonnements-Vorstellung.
Auf allgemeines Verlangen:
Die Waise aus Lowood
Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben.
dosaso

Berchtesgadener Bauerntheater
— im —
Bush Temple Theater.
Donnerstag, 10. Nov., Freitag, 11. Nov., Samstag, 12. Nov. u. Sonntag, 8:15 Abends:
Ganghofer-Abend
— Der Prozeßhansl —
Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz in 4 Akten von Ludwig Ganghofer.
Mittwoch, Samstag u. Sonntag Matinee.
Preise: 25c, 50c, 75c, Logen-Sitze $1. — Matinee: 25c, 50c, Logensitze 75c.
Montag, den 14. November:
Almenrausch und Edelweiß.
dofrsa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"THE GIRL FROM RECTORS"
Nächste Woche............„Adventure of Polly"
nov7—12

EIS-PALAST Van Buren und Paulina, Marshfield Stat. Metr. 2
— Heute Abend—Hockey—Heute Abend —
Mohawks gegen West Side A. C.
Großartiges Eis. Beliebtester Platz der Stadt. Eintritt 25 zu jeder Zeit. Schlittschuhe 10c.

North Side TURNER HALL
EVERY SUNDAY 3 P.M.
UNDER THE AUSPICES OF THE CHICAGO TURN GEMEINDE
CONCERT
32 MUSICIANS — ADM. 25 cts.
Erstes Konzert:
Sonntag, 13. Nov. 1910.
Ballmanns Orchester.
ok29,30,nov5,6,12,13

9. Stiftungsfest nebst Ball
nebst Ball, veranstaltet vom
Schleswig - Holsteiner Frauen - Unterstützungs - Verein,
am Sonntag, den 20. November, in der North-West Halle, an North und Western Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c @ Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.
nov5.12.19

20. Stiftungsfest
— des —
Rheinischen Verein
Sonntag, 13. November,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang Nachm. 3 Uhr. Eintritt 50c an d. Kasse.
30ok,nov12

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Polyhymnia Damen-Chor
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.,
am Sonntag, den 13. November 1910.
Eintritt im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachm.

20. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Kolumbia Frauen-Verein
in der Wicker Park Halle, 2040 North Ave., nahe Robey Str. u. Milwaukee Ave., am Sonntag, den 13. November 1910. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents @ Person. Musik von Meinkens Orchester.
ok29,nov12

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lessing Frauen - Verein,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Samstag, den 19. November. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abds.
ok8,nov12

Großes Herbstfest,
Konzert und Verloosung eines feinen Tafeltuches, veranstaltet von der
Eintracht League Nr. 7 U. L. of A.
Sonntag, 13. November 1910, in Rollingers Halle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang um 4 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. Musik durch das Eintracht Orchester.

Chicago Bäckermeister Gesangverein
Fünftes großes Konzert und Ball in der Schweizer Turnhalle (früher Uhlichs Halle), Clark und Kinzie Str. Sonntag, den 27. November 1910, Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 50c. Damen in Herren-Begleitung frei. An der Kasse 1 Dollar die Person. Musik von Beidels Orchester.
nov12,19,23

11. Stiftungs - Fest
verbunden mit Konzert und Ball, des
Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre,
unter gefl. Mitwirk. von Solisten u. Vereinen, am Sonntag, den 20. November 1910, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. An der Kasse 50 Cents die Person.
nov13.20

Grosser Bazar
— der —
Evang. Johannis-Gemeinde der Nordseite
Mittwoch, den 16., und Donnerstag, den 17. November Nachmittags und Abends, in der Vereinshalle ihrer Kirche, Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave. Interessantes Programm durch die jungen Leute der Gemeinde u. sonstige tüchtige Kräfte an beiden Abenden. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt. Eintritt für Erwachsene 15c, Kinder 10c. Jedermann freundl. eingeladen.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Gambrinus Frauenverein
Samstag, den 19. November 1910, in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c @ Person.

Lokalbericht.

Wüthete gegen sich selbst.

Brachte sich 12 Messerstiche bei und drehte das Gas an.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 1662 Blue Island Ave., brachte heute früh um zwei Uhr der 32jährige Fleischer Frank Cihak sich zwölf Messerstiche in die Brust bei. Dann taumelte er in's Badezimmer, drehte das Gas an und brach zusammen. Die Herbergsmutter, Frau Marie Benedict, hörte den dumpfen Fall und holte einen Polizisten. Der sprengte die Thür und veranlaßte die Ueberführung des Lebensmüden, den neun Monate währende Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben hatte, nach dem County-Hospital. Am Aufkommen des Unglücklichen wird gezweifelt.

Unliebsame Ueberraschung.

Wird den ohnehin schwer betrübten Republikanern zutheil.

Unterhaus der Staatslegislatur.

Die Republikaner werden darin nicht über eine Mehrheit verfügen. — Die Demokraten freilich auch nicht. — Kontrole über die Waldkommission gerettet.

Die republikanische Partei hat, wie sich's erst jetzt herausgestellt hat, durch das Ergebniß der Wahl auch die Kontrole über das Unterhaus der Staats-Legislatur verloren. Nach den bis jetzt vorliegenden Ausweisen wird sie in dieser Körperschaft nur 75 Vertreter zählen, und ebenso viele werden die Demokraten haben. Den Ausschlag geben werden demnach bei der Organisirung des Hauses zwei prohibitionistische Abgeordnete und der hier in Cook County in die Legislatur gewählte Pastor Frank C. Smith. Und diese drei, heißt es, werden sich unter Umständen bereit finden lassen, für einen demokratischen Sprecherkandidaten zu stimmen. Die Ironie des Schicksals hat es gewollt, daß Lucas J. Butts von Peoria County, ein republikanischer Abgeordneter, dessen Wiedererwählung man für gewiß hielt, und der bereits als voraussichtlicher nächster Sprecher des Unterhauses genannt worden war, bei der Wahl um etwa 1000 Stimmen hinter dem prohibitionistischen Kandidaten. Daniel R. Sheen zurückgeblieben und von diesem geschlagen worden ist. Herausgestellt hat sich das erst gestern. In dem als stramm republikanisch geltenden Livingston County sind diesmal zwei demokratische Kandidaten in das Abgeordnetenhaus gewählt worden, ebenso in Sangamon County, im 34. Senatsbezirk, in East St. Louis, in Cairo und in dem Shawneetownbezirk. In Cook County haben die Demokraten fünf Legislaturbezirke erobert, und wie es sich jetzt zeigt, würde die demokratische Partei eine unbedingte Mehrheit im Unterhause haben erlangen können, wenn sie eine genügende Anzahl von Kandidaten herausgebracht haben würde.

Retten was zu retten ist.

Der ausscheidende Präsident des Countyraths, Herr Wm. Busse, braucht sein Amt erst am 5. Dezember an den zu seinem Nachfolger gewählten Demokraten Peter Bartzen abzutreten. Am 1. Dezember aber ist nach dem einschlägigen Gesetz die Kommission zu organisiren, welche in Cook County eine Waldreserve schaffen und Naturparks anlegen soll. Herr Busse hat sich nun bei dem County-Anwalt, Herrn Harry Lewis, Raths geholt, ob er befugt sein würde, noch vor seinem Ausscheiden die Mitglieder der Kommission zu ernennen. Herr Lewis hat begutachtet, daß ihm diese Befugniß unfraglich zustehe. Zu ernennen sind für die Kommission ein Präsident und vier Mitglieder, und zwar sollen nicht mehr als drei Mitglieder der gleichen politischen Partei angehören. Der Präsident bekommt $2500 Jahresgehalt, die vier Kommissäre müssen sich mit je $1500 das Jahr begnügen. Bei diesem ersten Male sind von den fünf Mitgliedern der Kommission nur drei auf vier Jahre zu ernennen, zwei aber nur auf zwei Jahre. In der Folge werden dann alle Ernennungen auf vier Jahre gemacht. Countyraths-Präsident Busse hält nun Umschau nach Herren, die er zu Mitgliedern der Kommission ernennen könnte. Drei davon müssen zuverlässige republikanische Parteigänger sein, zwei Sitze in der Kommission wird man wohl oder übel politisch Andersgläubigen zugestehen müssen; es ist aber nicht gesagt, daß es unbedingt in der Wolle gefärbte Demokraten sein müssen. Natürlich erwartet man auf republikanischer Seite, daß in zwei Jahren das Zünglein der politischen Waage sich wieder auf ihre Seite senken wird. In zwei Jahren ernennt aber der dann ausscheidende demokratische Präsident des Countyraths zwei Mitglieder für die Kommission. Werden jetzt zwei Nicht-Republikaner auf vier Jahre ernannt, die zwar nominell wohl Demokraten sind, sich aber von ihrer Parteileitung nicht unbedingt Vorschriften machen lassen, so würde die demokratische Parteileitung als solche die Kontrole über die Wald-Kommission nicht vor Ablauf von sechs Jahren erlangen können, auch wenn ihr das Wahlglück so lange hold bleiben sollte. Diese Erwägungen dürften ausschlaggebend werden bei der Auswahl der Kommissäre und der Bestimmung der Amtsdauer eines jeden von ihnen.

Verbündete Vereine.

Uebermorgen, Montag, findet in der Nordseite-Turnhalle die regelmäßige monatliche Versammlung solcher Delegaten zu den „Verbündeten Vereinen" statt, welche in dieser Körperschaft deutsche Vereine der Nordseite vertreten. Sekretär Fischer ersucht die betreffenden Herren dringend, sich einzufinden.

BERGSON COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nv5,sa*

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad
durch den Gebrauch von
HAND SAPOLIO!
Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.
Alle Groceries und Apotheken.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ankäufe von F. H. Bartlett & Co. im laufenden Jahre.

Frederick H. Bartlett & Co. reichten gestern im Grundbuchamt 155 Uebertragungs-Urkunden ein. Sie betreffen Miethes- und Wohnhäuser auf der Südseite im Gesammtwerthe von $1,322,804, einen Theil der Ankäufe, welche die Firma im laufenden Jahr bewirkt hat. Ihre gesammten Ankäufe werden sich am Jahresschluß auf mehr als $6,000,000 belaufen.

Lucretia P. Houghteling, die Wittwe des verstorbenen James L. Houghteling, hat von Thomas S. Cousins das Miethshaus 7311 — 13 Halsted Str. für $14,000 gekauft und Eigenthum an Stony Island Ave. in den Tausch gegeben.

Frank Cuneo hat das Wohnhaus von Chris. J. Wolff an Sheridan Road und Wilson Ave. für $53,000 gekauft und beabsichtigt angeblich, an seiner Stelle ein Apartmentgebäude zu errichten.

Die Forsyth Bros. Company, welche Eisenbahn-Material herstellt, hat von der Harvey Land Association 23 Acres an der Kreuzung der Grand Trunk und der Illinois Zentralbahn für $25,000 zum Zweck der Anlage einer großen Fabrik erworben. Die einzelnen Gebäude dieser Anlage, welche mehrere hunderttausend Dollars kosten wird, sollen nach und nach gebaut werden.

Der Nachlaß von Thomas R. Lyon hat an William W. Gurley das Eigenthum in Plymouth Place, 50 Fuß nördlich von Harrison Str., 25 bei 100 Fuß Westfront, für $37,500 verkauft.

Frederick A. und A. W. Anderson haben an Christian Reilly das Apartmentgebäude 4526—28 Magnolia Ave., 250 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., 50 bei 146 Fuß, mit $16,000 belastet, verkauft und das Eigenthum an der Nordostecke von Robey Str. und Montrose Ave. im Werthe von $11,000 in Tausch genommen. Die Käufer bauen an der Südostecke von Kenmore Ave. und Argyle Str. ein Apartmentgebäude für $55,000.

Das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Harrison und Halsted Str., 103 bei 112½ Fuß, ist vom Nachlaß von John Keller an Klara L. Owens übertragen worden.

John J. Mehlein hat von Reinhard L. Brown das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Evanston und Thorndale Ave., 75 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Die „Chicago City Railways Co." hat von Elizabeth M. Chidester 16½ Acres an der Nordost-Ecke von 79. Str. und Vincennes Ave., mit $10,000 belastet, gekauft. Das unbebaute Land liegt neben einem Speicher- und Werkstatt-Gebäude der Gesellschaft.

Jennie R. Maher hat an M. P. Rae das ursprünglich für den „Jackson Park Cycle Club" gebaute Gebäude an der Midway Plaisance, zwischen Washington und Madison Ave., nebst Grundstück, 50 bei 150 Fuß, mit $7000 belastet, für ungefähr $18,000 verkauft.

Frau Louisa O'Donnell hat an John M. Clark das Apartmenthaus 4049—51 Michigan Ave., 50 bei 161 Fuß, Westfront, für $28,000 verkauft. Der Käufer übernahm die Belastung von $16,000 und gab 98 bei 152 Fuß an der Südostecke von Prairie Avenue und 50. Straße im Werthe von $12,000 in Tausch.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das mörderische Gas.

Tödtete einen Herbergsgast und betäubte den Zimmergenossen.

In der Herberge Nr. 439 Oak Str. ist ein Gast, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, an Leuchtgas erstickt, während sein Zimmergenosse Joseph Arnal in tiefer Ohnmacht, aber noch lebend, aufgefunden wurde und jetzt im Passavant-Hospital mit dem Tode ringt.

Man muthmaßt, daß die Beiden, als sie gestern Abend ihr Lager aufsuchten, das Gas brennen und einen schmalen Spalt des Fensters offen ließen und daß in der Nacht ein Windstoß die Flamme zum Erlöschen brachte.

Die Leiche des Erstickten befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

— Im Kränzchen. — Du hast dich ja so lange nicht bei uns sehen lassen, Dora? — Aber, Kinder, das wißt ihr nicht? Ich war doch inzwischen verheirathet!

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Julius Barkhouse feierten gestern Abend im Standard Club ihre goldene Hochzeit. Die Einsegnung wurde von Dr. Emil G. Hirsch im Beisein der Angehörigen des Jubelpaares vollzogen, dann fand ein großer Empfang statt, bei welchem die jüngeren Familienmitglieder eine Vaudeville-Vorstellung veranstalteten. Das Ehepaar Barkhouse schloß im Jahre 1860 in Louisville, Ky., den Bund fürs Leben und wohnt seit acht Jahren in Chicago, jetzt im Lakota-Hotel.

Flammenwüthen.

Die heimgesuchten Familien mit heiler Haut entkommen.

Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, zerstörte heute zu früher Morgenstunde J. Lauders Wagenremise, Nr. 7419 Normal Ave., und beschädigte Lauders Wohnhaus, sowie das seines Nachbars John Scanlan, Nr. 7421 Normal Avenue. Lauder beziffert seinen Verlust auf $2300, Scanlan den seinigen auf $200.

Glühende Asche setzte heute früh das von Michael Walsh bewohnte Häuschen Nr. 606 West 48. Place in Brand. Walsh erwachte rechtzeitig, weckte seine Angehörigen, brachte sie in Sicherheit und alarmirte die Feuerwehr. Der Brand richtete $300 Schaden an.

Durch Ueberheizung des Zentralofens wurde gestern Abend im Keller des von Richard Walsh und E. J. Birner bewohnten zweistöckigen Hauses Nr. 888 Ost 64. Str. Feuer verursacht, das etwa $300 Schaden anrichtete. Die Bewohner entkamen unversehrt.

Auf unaufgeklärte Weise brach heute früh um vier Uhr Feuer aus in der Kolonialwaarenhandlung Nr. 5725 S. Morgan Str. Frau Birdie Flannon, die über dem Laden wohnt, mußte mit ihren Angehörigen auf die Straße flüchten. Das Feuer richtete $500 Schaden an.

Die hinter der Wohnung der Frau J. M. Darrow, Nr. 532 Oak Park Ave., Oak Park, gelegene Stallung wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt etwa $1000.

Das Gebäude Nr. 1108 Belmont Ave., in dem Jakob Sachs eine Fruchthandlung betreibt, wurde heute früh durch Feuer um etwa $200 beschädigt.

— Wohl möglich. — Das muß Sie doch recht angegriffen haben, Jockelbauer, wie Ihr ganzes Häusel abgebrannt ist? — 's brennen war net so schreckli' g'west, aba 's Ausfragen von dö Gendarmen!

Medizinischer Erfolg.

Erzielte Heilungen in den schwierigsten Fällen.

Marktschreiereien haben noch niemals einen Kranken geheilt, und ein auf Marktschreierei begründeter Ruf kann unmöglich von Dauer sein. Wirklich bedeutende Aerzte verschmähen die Reklametrommel und verlassen sich ausschließlich auf die Empfehlungen der von ihnen behandelten und geheilten Patienten. Seit Jahren behandelt zum Beispiel der große chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., Krankheiten jeder Art und Namens, und zwar mit solchem Erfolge, daß er die Zuflucht der Entmuthigten und der Verzweifelten geworden ist, und deshalb verläßt Dr. Chan sich ganz auf die Empfehlungen der von ihm Geheilten und veröffentlicht einzig die ihm zugehenden freiwilligen Zeugnisse dankbarer Patienten. Die Methoden dieses Arztes beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage; er ist nicht nur ein Meister in der berühmten chinesischen Heilkunst, sondern hat seiner Zeit auch sein hiesiges Doktor-Examen glänzend bestanden. Sein Grundsatz lautet, daß es für jedes Leiden ein Heilmittel gibt, und es ist eben die Kunst des Arztes, das richtige Mittel zu kennen und anzuwenden. Bei Wunden, Geschwüren, Ausschlag, bei Rheumatismus, Reißen, Leber-, Lungen-, Nieren-, Herz- und Blasenleiden, bei Kreuzschmerzen, Husten und Lendenweh, bei Störungen der inneren Organe von Männern und Frauen sind seine aus den feinsten importirten chinesischen Heilkräutern von ihm selbst hergestellten Arzneien in der Weise, wie Dr. Chan sie verordnet, von solcher Wirkung, daß Jeder, der sie gebraucht hat, dieselben herzlich empfiehlt. Da nun die Konsultation durchaus frei und die Behandlung freundlich und zuvorkommend ist, liegt es sicherlich im Interesse jedes kranken Mannes oder jeder leidenden Frau, ohne Zögern bei Dr. Chan vorzusprechen.

Zwei weitere Zeugnisse von Geheilten:

„Ich konnte keine Besserung für meine Tochter, welche lange Zeit krank war, finden, bis ich von Dr. Chang hörte. Nach einigen Monaten Behandlung war sie vollständig gesund.

„Ich selbst litt an Schwäche und Rückenschmerzen, und nachdem ich seine Medizin eingenommen, fühlte ich die gute Wirkung derselben, und bin jetzt wohl. Ich muß gestehen, daß chinesische Mittel wunderbar sind; sie helfen nicht allein, sondern nähren auch. Die Mittel enthalten kein Gift. Alle Leidenden sollten sofort vorsprechen, da es ihnen nichts kostet, außer sie nehmen die Medizin.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave."

„Ich litt seit einiger Zeit an Kopfschmerzen und Rückenschmerzen, mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld für Doktoren und Medizin aus, aber ich erhielt keine Besserung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir zum chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatlicher Behandlung war ich vollständig geheilt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor gesandt, und alle wurden sie geheilt.

Frl. Nancey Decanto, 556 Ewing Str."

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends, täglich. Sonntags: 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

30 freie Stamps mit jedem neuen Buch 30
beginnend Montag, 14. November
und an jedem Tage während der ganzen Woche. — Eine ungewöhnliche freie Offerte für Jedermann — Es ermöglicht Euch, ein Buch schnell zu füllen und $2.50 in baar oder Waaren im Betrage von $3.00 zu erlangen.
Großes, freies Konzert von der berühmten ungarischen Zigeuner-Kapelle während der Ausstellung reiner Nahrungsmittel.

Jährliche
Reine Nahrungsmittel - Ausstellung
— beginnend —
Montag, 14. November
und während der ganzen Woche fortgesetzt. — Größer, besser und in brillanterer Schönheit als je zuvor — 25 Expert-Demonstranten von den besten reine Nahrungsmittel-Fabrikanten der Ver. Staaten, werden in künstlerisch dekorirten Buden auf dem 5. Floor freie Proben ihrer reinen Nahrungsmittel an jeden Besucher vertheilen. — Niedrige Preise werden in jedem Departement der sieben Stockwerke von The 12th Street Laden vorherrschen—Einerlei was Ihr Bedarf sein mag, dies ist die größte Gelegenheit der Saison um zu kaufen.
Die folgenden Preise sind gültig für Montag und Dienstag, 14. u. 15. November:

10 Pfund granulirter Zucker (mit $1-Grocery-Bestellung, Mehl und Butter ausgeschlossen, Montag und Dienstag	42c
Freie Demonstration! Ausstellung der Quaker Oats Co. — Die Quaker Oats Co. wird ihre verschiedenen Eßwaaren ausstellen, es gibt keine besseren in Bezug auf Qualität und Aroma. Ihr seid eingeladen eine volle Mahlzeit zu genießen. Quaker Oats, Pack.	8½c
Freie Demonstration—Unser Gold Seal Marke Kaffee—Unter allen Umständen solltet Ihr eine Tasse von diesem delikatem Kaffee genießen, da wir unseren Gönnern des Grocery-Departements den Beweis liefern wollen, daß sie hier ihren Kaffee besser und wohlfeiler kaufen können als anderswo — mit heißen Biscuits servirt — 4¼ Pfd. für $1.00—Pfund	25c
Freie Demonstration—Liptons Thee—Hat die größten Verkäufe in der Welt; mehr wie eine Million Packete in jeder Woche verkauft. A. Ceylon und India Thee. Eine Probe-Tasse frei—¼ Pfd. Büchse Mischung A	13c
Mehl—(Gold Medal extra Mehl, 98 Pfund Sack für	$3.15
¼ Faß Sack, — 49 Pfund	$1.55
Mehl — Reines Graham Mehl — Gold Seal Marke, 5 Pfund Sack	23c
Aunt Jemimas Pfannkuchen- od. Buchweizen Mehl — das Packet	9c
Stärke — Große Klumpen Laundry Stärke, das Pfund	2½c
Crackers—Crispo Crackers, in diesem Verkauf, 3 Packete für	10c
Feiner Nr. 1 regulärer Schinken — nur bis 6 Uhr Abends am Montag, das Pfund	14½c
Santa Clara Zwetschen — das Pfund	10c
Golden Santos Kaffee, das Pfund	18c
Bakers süße Chokolade, Stück	5½c
Catsup — Sniders Catsup, in diesem Verkauf, Pint-Flasche	16c
Bohnen — Weiße Bohnen, speziell, 4 Pfund für	17c
Butter — Allerbeste Creamery Butter, das Pfund	34c
Comet frühe Juni-Erbsen—Büchse	10c
Standard Tomatoes — 3 Büchsen für	27c
Standard Corn — 3 Büchsen für	27c
Soya Bohnen — 3 Pfund für	13c
Fancy gebrochener Kopf-Reis, 3 Pfund	13c
Swifts Cream Laundry Seife — Stück (4 Stücke an Jeden.)	3½c
Swifts Pride Waschpulver — 4 Pfund Packet für	16c
Freie Demonstration von der Lekko Seifen Co.—Columbia Seife, per Stück	3½c
Lekko Scouring Powder, Büchse für	5c
Crescent Schwimmseife, 4 Stücke für	16c
Freie Demonstration von Fitzpatrick Bros. — Fitzpatrick Bros. Kitchen Klenzer, Büchse für	3½c
Freie Demonstration von der J. B. Johnson Soap Co. — Palm Olive Seife, 3 für	20c
Galvanic Seife, 10 Stücke für nur	38c

Kauft hier ein und spart Geld.
THE 12TH STREET STORE
Der größte Laden auf der großen Westseite.
Ecke Halsted Str.

Unmoderne Fremdwörter.

Wir lesen in den Mittheilungen des „Allgemeinen deutschen Sprachvereins": Da viele unserer Fremdwörter ihre Aufnahme in den deutschen Sprachgebrauch nur thörichter Vornehmthuerei verdanken, die da meint, das Fremde sei werthvoller als das Heimische, so wird es manchem Deutschen schwerfallen zu glauben, daß Fremdwörter, die noch vor einigen Jahrzehnten auf stolzem Rosse saßen, jetzt als altmodisch gemieden werden. Und doch ist dem so, ziehen doch sogar Leute, denen in ihrer Vorliebe für das Ausländische reichlich viel Fremdwörter über die Lippen kommen, öfters heimische Ausdrücke nur als Feinthuerei dem und jenem Fremdworte vor.

Gar mancher Fremdwortfex trinkt seinem Gegenüber jetzt mit einem deutschen „Zum Wohle" zu, da er das Gefühl hat, dieser Zuruf sei feiner als das von jedermann gebrauchte „Prosit" oder gar „Prost". Vereine, die etwas auf sich halten, reden bei ihren Festmahlen nicht mehr vom „Kouvert", sondern vom Gedeck, obgleich gerade in der Geselligkeit der oberen Zehntausend das Fremdwort seine schönsten Triumphe gefeiert hat. Wie altfränkisch klingen im Vereinsleben „Justifikation" und „Statuten". Aber noch 1896 beantworteten württembergische Gymnasiallehrer den Antrag des Professors Erbe, man möge statt Statuten Satzungen und statt Generalversammlung Hauptversammlung sagen, mit schallendem Gelächter. Die „Visite" hat auch ihre schönste Zeit hinter sich. Wer ist seinen Freunden noch eine „Visite" schuldig? Nur die „Kindervisite" scheint ein sehr zähes Dasein zu haben, sonst greift immer weiter unser deutsches Wort Besuch um sich, und schon nennt unser Kunstgewerbe besonders geschmackvolle Karten nicht Visitenkarten, sondern Besuchskarten oder noch besser Namenskarten. Gewiß, in den Läden bestellen noch viele Visitenkarten, aber beim Besuch sagt man zum Mädchen nur: „Bitte, wollen Sie meine Karte abgeben." Man beachte zu Festzeiten die Auslagen der Papierwaarengeschäfte, und man wird finden, daß gerade auf den besseren Karten der Glückwunsch vorherrscht. „Gratulation" und gar erst „Kompliment" klingen uns schon wie aus Großmütterchens Stube, so sehr, daß viele im Streben nach Vornehmheit lieber Glückwunsch und Gruß sagen. Großmütterchen hat in ihrem „Salon" „Fauteuils", ihr Enkelkind wünscht sich aber für das gute Zimmer, das Empfangszimmer ein paar recht schöne Sessel (wohl auch Armsessel oder Polstersessel oder ganz fein „Klubsessel"), dem jüngeren Geschlecht klingt eben Sessel vornehmer als das allerdings so schwer auszusprechende Fremdwort „Fauteuil".

Und ist es schließlich nicht auch das Natürlichste, daß das heimische Wort für vornehmer gilt als das Fremdwort? Wahre Freunde unserer lieben Muttersprache meiden ja die entbehrlichen Fremdwörter auch noch aus anderen Gründen, gleichwohl werden sie diesen Drang der Mode mit Freude als ein Zeichen der Zeit mit willkommenen Bundesgenossen im Kampfe wider lästige Fremdwörter begrüßen.

— Stolz. — Frau A.: Schon zweiter Lehrling ist Ihr Peperl, das lasse ich mir gefallen. — Frau W. (stolz): Ja, ja, er macht rasch Karriere, mein Junge!

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.
Speziell für Montag, den 14. November.

Schwarze und weiße Shirt-Waists, 65c-Werth, zu	39c
Spitzengardinen, volle Länge, einzeln, zu	39c
Damen-Unterzeug, wth. 59c, zu	39c
Baumwolle - Flanell — werth 9c, zu	6¾c
Jersey fließgefütterte Arbeitshemden f. Männer zu	35c
Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer zu	37c
Kniehosen für Knaben zu	23c
Haus-Slippers für Damen, werth 85c, zu	69c
Haus-Slippers für Kinder, werth 45c, zu	39c
Großer Kohleneimer und Schaufel zu	12c
Spezial-Partie von Parlor-Besen zu	19c
100 leicht beschädigte hölzerne Waschzuber — alle Größen — zu	19c
100 Matratzen, gemacht aus dem besten Tecking, Baumwolle oder Filz, alle Größen, werth $2.95, zu	1.95
Extra Qualität Russian Ofenröhren, spezieller Finish, wth. 50c, per Länge	29c
U. S. Mail Seife — 6 Stücke für	24c
Grandmas Waschpulver, großes Packet für	12½c
Swifts Naphtha Seife — 6 Stücke für	22c
Mule Team Borax — per Pfund-Packet	10c
Koko Noodle Seifenschnitzel, 5 Pfund für	14c
Beste Wäsche - Stärke — 3 Pfund für	9c
Neue handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund für	18c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	25c
Fancy kernlose Rosinen — per Pfund-Packet	10c
Mehl — Ceresota, Pillsburys oder Gold Medal — 24½ Pfund Sack	79c
49 Pfund Sack	$1.58
98 Pfund Sack	$3.15

In 1900

Er sparte jeden Zahltag etwas Geld—

In 1910

Er hat ein Geschäft, das ihm gehört.

Ein Spar-Konto kann in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnet werden, Zinsen ziehend zu 3% Per Jahr

The Northern Trust Company—Bank

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

Nordwest-Ecke von LaSalle und Monroe Straße, Chicago.

Direktoren

A. C. BARTLETT	Pres. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
WILLIAM A. FULLER	Retired Manufacturer
ERNEST A. HAMILL	Pres. Corn Exchange National Bank
MARVIN HUGHITT	Pres. Chicago & Northwestern Ry. Co.
CHARLES L. HUTCHINSON	V. P. Corn Exchange National Bank
MARTIN A. RYERSON	
ALBERT A. SPRAGUE	Pres. Sprague, Warner & Co.
SOLOMON A. SMITH	Vice-P. The Northern Trust Co.
BYRON L. SMITH	Pres. The Northern Trust Co.

Fortbildungsschulen.

Vortrag eines deutschen Fachmanns im Ziegfeld-Theater.

Veranstaltet vom Commercial Club

Schulrath Dr. Kerschensteiner spricht über die Organisirung der deutschen Gewerbe- und Fortbildungsschulen. — Frau Young kritisirt Amerikaner.

Ueber die Organisation der deutschen Fortbildungs- und Gewerbeschulen, mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Fortbildungsschulen in München, sprach gestern Abend im Ziegfeld-Theater Professor Dr. Georg Kerschensteiner, bairischer Schulrath und Vorsteher des Schulwesens der bairischen Hauptstadt, der als Gast des Commercial Club nach Chicago gekommen ist. Der Vortrag wurde auf Veranlassung des Klubs gehalten, der sich seit Jahren eingehend mit der Frage der Fortbildungs- und Gewerbeschulen befaßt hat und vor nahezu 30 Jahren auf eigene Kosten die erste Handfertigkeitsschule im Lande in's Leben rief, aber bald erkannte, daß die Grundlage jeder gedeihlichen Ausbildung von der öffentlichen Schule geliefert werden muß, eine Erfahrung, welche der deutsche Fachmann gestern bestätigte. Eine große Anzahl Zuhörer, darunter eine große Zahl bekannter Erzieher und Schulmänner, hatte sich eingefunden, welche den Ausführungen Dr. Kerschensteiners mit großem Interesse folgten. Nach einer eingehenden Darlegung der Grundlagen, auf denen sich das deutsche Fortbildungsschulwesen aufbaut, und der Ziele, auf die es hinarbeitet, führte der Vortragende in Lichtbildern die Fortbildungsschulen seiner Heimathstadt vor. Unter den zur Anschauung gebrachten Bildern erregten mehrere großes Interesse und Heiterkeit, da sie den Unterricht in Gewerben zur Anschauung brachten, die man hier nicht kennt, oder wenigstens nicht in der Weise, wie in Deutschland. Dies traf besonders auf ein Bild zu, das den Unterricht im Schornsteinfegen zur Anschauung brachte.

Dem Vortrag ging eine kurze Eröffnungsansprache des Präsidenten des Commercial Club, David R. Forgan, und der Schulsuperintendentin von Chicago, Frau Ella Flagg Young, welche Dr. Kerschensteiner vorstellte, voraus. Frau Young sagte ihren Zuhörern einige ungeschminkte Wahrheiten. „Wir haben in den Ver. Staaten," erklärte sie, „die Gewohnheit, in gewissen Fragen einige vereinzelte Anstrengungen zu machen und dann mit großer Selbstgefälligkeit zu sagen: „Seht, was wir geleistet haben!" Dr. Kerschensteiner ist im Stand, uns Aufklärung über Dinge zu geben, die wir befürworten. Jedermann sagt, der große Mangel im amerikanischen Handwerk sei das Fehlen der künstlerischen Ausführung. Lehrer der Kunst u. des Kunsthandwerks haben versucht, dem abzuhelfen, und haben wunderbare Resultate erzielt. Wir sind soweit gelangt, daß wir Tintenwischer mit wunderbaren weißen Maiglöckchen schmücken."

Dr. Kerschensteiner's Ansprache.

In seiner Ansprache führte Prof. Kerschensteiner aus, daß die wichtigste Aufgabe des Erziehers sei, Schulen für die große Masse zu schaffen. Die Ausbildung der Zöglinge der öffentlichen Schulen dürfe nicht aufhören, wenn sie die Schule verließen und in's Leben hinausträten. Seit der wirthschaftlichen Revolution des vorigen Jahrhunderts hätten auch die Ansichten über Erziehung einen durchgreifenden Umschwung zu verzeichnen. Es sei die Aufgabe des Staates, Schulen zu schaffen, die sich mit der gewerblichen Ausbildung befaßten und in Knaben und Mädchen Leistungsfähigkeit und Freude an der Arbeit erweckten. Der Endzweck der Schulen, die aus öffentlichen Mitteln unterhalten würden, sei es, ihre Zöglinge zu nützlichen Mitgliedern des Staates zu erziehen. Ein nützliches Mitglied des Staates sei, wer durch seine eigene Arbeit direkt oder indirekt an der Lösung der Aufgaben und Ziele des Staatsverbandes mitarbeite, nämlich den Staat zu einem Gemeinwesen zu machen, das die Beziehungen aller Bürger in gerechter Weise regele, und das allen Bürgern eine Gelegenheit gebe, in einem thätigen Leben die idealen Bestrebungen nicht aus dem Auge zu verlieren. Die erste Aufgabe einer Schule sei daher, soviel als möglich die gewerbliche Leistungsfähigkeit des Zöglings zu fördern, und damit die Liebe zur Arbeit. Die zweite Aufgabe sei es, von frühester Jugend an die Zöglinge daran zu gewöhnen, ihre Arbeitsliebe und Fähigkeiten in den Dienst ihrer Mitschüler und Mitmenschen zu stellen. Die dritte Aufgabe sei es, in Verbindung damit eine klare Einsicht in die Aufgaben und Ziele des Gemeinwesens hervorzurufen, soweit die Fähigkeiten und die Intelligenz des Zöglings dies möglich machten. Unsere gegenwärtigen Schulen seien sich dieser dreifachen Aufgabe nicht völlig bewußt. Sie bemühten sich, die erste Aufgabe zu lösen, die Leistungsfähigkeit des Einzelnen zu steigern, verlören aber seine Verpflichtungen gegenüber der Gesammtheit aus dem Auge. Die Schulen für die große Masse, die Volksschulen, können die erste Aufgabe nicht richtig und erfolgreich lösen. Ihre Thätigkeit hört auf, wenn die Erziehung für und durch ein bestimmtes Gewerbe beginnt. Sie können gewerbliche Leistungsfähigkeit und Liebe zur Arbeit nicht entwickeln. Andererseits lassen die Verhältnisse, unter denen Lehrlinge zwischen 14 und 18 Jahren ausgebildet werden, viel zu wünschen übrig, sowohl im Gewerbe, wie im Handel u. in der Landwirthschaft. Während sie für einen bestimmten Beruf ausgebildet wird, lernt die große Menge weder ihre Arbeit völlig meistern, noch wird ihre Leistungsfähigkeit auf's Höchste entwickelt, noch wird die Liebe zur Arbeit in ihr erweckt. Eine sittliche Erziehung aber ist völlig unmöglich, wo Leistungsfähigkeit im Beruf oder Liebe zur Arbeit fehlen. Es ist daher unumgänglich nöthig, die Volksschule durch eine andere Anstalt zu ergänzen, die sich mit der ganzen beruflichen Ausbildung des Zöglings befaßt, die Leistungsfähigkeit der Knaben und Mädchen erhöht und so die Liebe zur Arbeit in ihnen weckt. Dies kann in verschiedener Weise geschehen. Für die große Masse der Zöglinge ist das beste Mittel die Fortbildungsschule, die Anstalt, welche Knaben und Mädchen während ihrer ganzen Lehrzeit zur Seite steht.

Einrichtung der Fortbildungsschulen.

Die erste Aufgabe, berufliche Leistungsfähigkeit und Liebe zur Arbeit zu fördern, erfordert es, daß die Fortbildungsschule so eingerichtet ist, daß praktische Arbeiten den Hauptthеil des Lehrplans bilden, und daß alle anderen Fächer im Anschluß daran gelehrt werden. Wo dies möglich ist, d. h. in großen Städten und in Ackerbau treibenden Gemeinwesen, sollten die Zöglinge nach den einzelnen Gewerben oder Berufen abgesondert werden. Die geistige, sittliche und gewerbliche Ausbildung muß in Verbindung mit der Ausbildung für ihren Beruf geschehen. Wie in den Volksschulen muß auch der Besuch der Fortbildungsschulen für Knaben und Mädchen bis zu 17 Jahren obligatorisch sein. Die Zahl der Unterrichtsstunden muß wenigstens sechs die Woche betragen. Der Unterricht soll nicht Abends stattfinden, sondern während des Tags, soll einen Theil des Tagewerks der Zöglinge bilden. Besondere Lehrkräfte, die ihre ganze Kraft in den Dienst der Fortbildungsschule stellen, sind nöthig. Der Unterricht muß kostenlos ertheilt werden wie in der Volksschule. Gemeinde und Staat müssen die Kosten tragen.

Um die zweite und dritte Aufgabe zu lösen, ist es nöthig, den Unterricht von Anfang an auf das Zusammenarbeiten der Zöglinge hin zuzuschneiden. Nur durch dieses Zusammenarbeiten kann im Zögling die Rücksichtnahme auf andere und auf das Gemeinwesen geweckt werden. Wo es möglich ist, sollte eine Vereinigung der Arbeitgeber in Verbindung mit der Fortbildungsschule gegründet werden, die in allen Schulangelegenheiten ein Wort mitzureden haben sollte. Auf diese Weise wird das Solidaritätsgefühl gefördert und gewinnt die Schule an Einfluß. Hand in Hand mit der gewerblichen Ausbildung muß Belehrung der Zöglinge über die Aufgaben und Ziele des Staats und Gemeinwesens gehen, soweit die Intelligenz der Zöglinge dies zuläßt.

München als Beispiel.

Das Beispiel Münchens und anderer Städte läßt erkennen, daß eine derartige Erziehung der großen Masse durchführbar ist. Nur wenn die Massen eine derartige Erziehung erhalten, ist es möglich für den modernen Verfassungsstaat, sich zu einem Kulturstaat zu entwickeln.

Lokalbericht.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Am morgigen Sonntag nimmt die 47. Saison der von der Chicagoer Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle veranstalteten Sonntag-Nachmittags-Konzerte ihren Anfang. Die Leitung ist wieder Herrn Martin Ballmann übertragen, der im letzten Jahre die Turnhalle-Besucher mit so vielen schönen Programmen in trefflicher Ausführung erfreut hat. Meister Ballmann hat für das erste Konzert das Wiener Opernquartett zu gesanglicher Mitwirkung gewonnen. Es besteht aus den Damen Herretta Chalmer, Sopran, und Winefred Jones, Alt, sowie den geschätzten Sängern Heinrich Riehl, Tenor, und Max Bing, Baß. Das nachstehende Programm zeigt, welche Genüsse zu gewärtigen sind:

1. Turnermarsch, „Gut Heil!" ....
2. Ouverture zu „Rienzi" .... Richard Wagner
3. a) Adagio Cantabile .... R. Strauß
   b) Walzer aus Dornröschen .... Tschaikowsky
4. Duett aus „Die Macht des Schicksals" .... Verdi
   Herren H. Riehl und Max Bing.
5. Erinnerungen an die Oper .... Tobani
6. Suite, „In Holland" .... Kriens
   a) Morgen an der Zuidersee.
   b) Die Windmühle.
7. a) Ständchen .... Pierne
   b) Harfe und Spieluhr .... Braun-Ballmann
8. a) Quartett aus „Martha" .... Flotow
   Wiener Opernquartett.
   b) Miserere aus „Der Troubadour" .. Verdi
   Frl. Chalmers und Herr Riehl.
9. „Goldblondchen" .... Eilenberg
10. Stücke aus „Der Schokolade-Soldat" .... Oskar Strauß
11. Salome-Tanz .... Bodenwald

Großes Konzert.

Gesangvereine „Almira" und „Amphion" geben es im Whitney Opera House.

Die von Herrn H. Kornemann geleiteten Gesangvereine „Almira" und „Amphion", die mit ihrem letztjährigen Konzert einen schönen Erfolg erzielten, veranstalten am Sonntag, dem 20. November, einen musikalischen Nachmittag im Whitney Opera House. Die Mitwirkung eines guten, 20 Mann starken Orchesters und dreier Solisten von anerkannter Leistungsfähigkeit sichern eine gute Ausführung des nachstehenden trefflich gewählten Programms:

Ouverture zu „Maritana" .... Wallace
Orchester.
Vagantenlied .... Wengert
Gesangverein Almira.
Violinsolo .... Vieuxtemps
Frl. Wally Heymar.
Tenorsolo .... Leoncavallo
Herr J. D. Bouchier.
Hymnus auf den Gesang .... Stahl
Gesangverein Almira.
Sopransolo .... Gomez
Frau Jessie Waters Northrup.
„Gute Nacht" .... Parks
Gesangverein Amphion.
Quartett aus „Rigoletto" .... Verdi
Sextett aus „Lucia" .... Donizetti
Orchester.
Violinsolo .... R. Wagner
Frl. Heymar.
„Abend im Walde" mit Solo .... Abt
Gesangverein Almira und Herr Bouchier.
Duett .... Mascagni
Frau Northrup und Herr Bouchier.
„Then You'll Remember Me"
..Rocked in the Cradle of the Deep:
Gesangvereine Almira und Amphion.

Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Die Blumenausstellung.

Sie gelangt heute, mit dem Kindertag, zum Abschluß.

Heute, Samstag, ist Kindertag auf der großen Blumenausstellung im Coliseum, und damit gelangt diese zum Abschluß. Gestern war „Nelkentag", und es wurden wieder neue Arten von Nelken gezeigt, für welche die Bezeichnungen noch erst gewählt werden sollen. Preise für ausgestellte Nelken wurden zuerkannt der Mt. Greenwood Cemetery Association, der Chas. Knopf Floral Co. und der Gärtnereifirma E. C. Hill & Co. Für besondere Chrysanthemum-Arten holten W. H. Buckbie, Elmer D. Smith & Co. und E. C. Hill & Co. Preise. Gustav Swenson erzielte mit einem wundervollen Veilchenstrauß einen Preis, während der erste Preis für ausgestellte Maiglöckchen der Poehlmann Bros. Co. zuerkannt wurde.

Als Brautschmuck will die Ausstellungsbehörde heute nach Schluß der Ausstellung Zweige eines Orangen-Bäumchens überlassen, das im Coliseum ausgestellt war und dort zur Blüthe gelangt ist.

Der Besuch der Ausstellung war auch gestern Nachmittag und Abend wieder ein ungemein zahlreicher.

Musterole

gegen Erkältungen im Kopfe
Erkältungen im Gesicht
Erkältungen in den Armen
Erkältungen in d. rechten Schulter
Erkältungen in der linken Schulter
Erkältungen in der rechten Lunge
Erkältungen in der linken Lunge
Erkältungen in der Nierengegend
Erkältungen in der Lebergegend
Erkältungen in den Muskeln
Erkältungen in den Beinen

Macht eine direkte Anwendung von Musterole und Ihr werdet sofort ein Gefühl von Wärme spüren und mit dem Bewußtsein aufhören, daß die Erkältung gehoben ist — keine Erkältung bleibt, wenn Musterole angewendet wird — die Wahrheit dieser Behauptung zeigt sich über Nacht.—Musterole kommt in Krügen zu 25c und 50c.

Holt Euch einen Krug von Eurem Apotheker—er kann es für Euch besorgen — jeder Wholesaler liefert Musterole.

MUSTEROLE

The Public Drug Co., 150 State Str.
Buck & Rayner, State u. Madison Str.
Buck & Rayner, Branch, Madis. u. LaSalle Str.
Consumers Drug Co., State und Randolph Str.
Central Drug Co., 100 State Str.
Siegel, Cooper & Co., State u. VanBuren Str.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
The Fair, State, Adams u. Dearborn Str.

Wir haben 100 Lotten (jede 30x126) billig gekauft

Beste Lage in West Irving Park.

Wasser, Seitenwege, Bäume — vom früheren Eigenthümer ausgelegt um von $500 und aufwärts per Lot zu verkaufen.

Wir kauften dieselben billig!—Spottbillig!

Um dieselben schnell umzusetzen, offeriren wir sie zu ganz besonderen Preisen:

$7.50 per Fuß

Nicht weniger wie 60 Fuß (2 Lotten) an einen Käufer.

Bedingungen: $12.50 per Lot baar. $5.00 monatlich.

Ihr könnt Euer Geld schnell verdoppeln. — Die Lotten liegen nahe der Irving Park Car, und zwei Block von der neuen $250,000 Schule, jetzt im Bau.

Kommt Sonntag. Nehmt die Irving Park Boulevard Straßenbahn, steigt an der 52. Str. ab und geht südlich zu unserer Zweig-Office.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 255,650.00
Cash in office and bank	39,100.87
Interest on stocks and collateral loans	4,417.08
Gross premiums in course of collections	7,912.08
Total cash assets	$ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,465,354.55
Total admitted assets	$1,772,435.33
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,074.00
Total unearned premiums	146,535.46
All other	3,225.82
Total	151,835.28
Premium or deposit notes and contingent liability	1,620,600.05
Total liabilities	$1,772,435.33
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 313,139.77
Interest and dividends	11,189.60
Total cash income	$ 324,329.37
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,415.26
Dividends paid to members	233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies	24,950.75
Salaries, fees taxes, etc	13,297.74
All other	6,744.91
Total disbursements	$ 300,404.24
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,555,418.00
Premiums received during the year	29,550.74
Losses incurred during the year	227.35

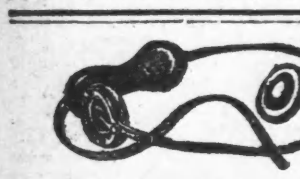
F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEIF, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	30,371.38
Market value of bonds and stocks	381,881.50
Cash in office and bank	23,624.94
Interest on stocks and collateral loans	4,630.20
Gross premiums in course of callection	21,628.23
All other	438.06
Total cash assets	$ 482,074.21
Total premiums or dedosit notes and contingent liability	933,124.32
Gross assets	1,415,198.53
Deduct unadmitted assets	438.06
Total admitted assets	$1,414,760.47
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,550
Total unearned premiums	155,520.72
Interest and dividends unpaid	2,377.87
All other	4,033.56
Total	$ 165,482 15
Premium or deposit notes and contingent liability	1,249,278.32
Total liabilities	$1,414,760.47
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 318,534.47
Interest and dividends	15,275.64
From all other sources	473.98
Total cash income	$ 334,284.09
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 86,480.42
Dividends paid to members	108,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon	2,748.45
Commission or brokerage	17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc	29,437.58
All other	20,664.26
Total disbursements	$ 265,195.49

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. F. VALGELE, Notary Public



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Sorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	99c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT-INDEMNITY COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 350,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,074,287.92
Interest, rents and dividends		78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets		4,779.78
From other sources		1,179.05
Total income		$1,158,675.65
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 941,196.17
Commission or brokerage		263,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		130,046.94
Rents		20,218.10
All other taxes, licenses and Insurance departement fees		28,040.09
Legal expenses, advertising, printing and stationery		31,739.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		13,153.25
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,883.63
Decrease in book value of ledger assets		700.00
All other disbursements		31,362.66
Total disbursements		$1,492,070.44
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		1,503,773.80
Cash on hand and in bank		37,731.64
Bills receivable		19,891.72
Other ledger assets		183,123.36
Total ledger assets		$1,744,520.52
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		10,493.33
Gross assets		$1,755,013.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receivable	$ 19,891.72	
Furniture, fixtures, suplies, printed matter and stationery	44,043.40	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	45,473.80	
Other unadmitted assets	113,266.30	
		222,675.22
Total admitted assets		$1,532,338.63
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 207,904.07
Total unearned premiums		768,563.32
Commission and brokerage		3,283.12
Salaries, rents, bills, etc		13,443.36
State, county and municipal taxes		14,945.88
Return and reinsurance premiums		450.00
Advance premiums		8,012.50
Other liabilities		63,478.88
		1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits		22,958.51
Total liabilities		$1,147,122.62
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 74,153.13
Total losses incurred during the year		38,989.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		226,467.38
Interest, rents and dividends		14,307.22
From other sources		947.43
Total income		$ 241,722.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 72,132.73
Commission or brokerage		48,659.99
Stockholders for interest or dividends		12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		23,091.52
Rents		2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate		236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees		5,202.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery		5,308.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		3,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets		17.50
Decrease in book value of ledger assets		2,200.00
All other disbursements		4,302.83
Total disbursements		$ 183,603.59
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 148,590.00
Book value, bonds and stocks		190,046.48
Cash on hand and in bank		47,127.31
Bills receiveable		600.00
Other ledger assets		44,081.43
Total ledger assets		$ 430,445.22
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		4,940.73
Gross assets		$ 439,313.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receiveable	$ 600.00	
Gross premiums in course of collection	9,194.75	
		9,794.75
Total admitted assets		$ 429,519.09
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 13,067.47
Total unearned premiums		63,543.41
Commission and brokerage		11,327.85
State, county and municipal taxes		2,853.42
Total liabilities		$ 90,792.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 8,352.55
Total losses incurred during the year		2,376.06

E. P. Van REED President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 750,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,332,324.34
Interest, rents and dividends		65,662.86
Profits on sale or maturity of ledger assets		8,235.42
Increase in book value of ledger assets		14,073.75
From other sources		5,010.45
Total income		$1,425,306.82
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 221,448.12
Commission or brokerage		277,761.86
Stockholders for interest or dividends		65,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		234,342.39
Rents		10,946.60
Repairs, expenses and taxes on real estate		236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees		39,830.88
Legal expenses, advertising, printing and stationery		35,774.68
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		20,344.73
Decrease in book value of ledger assets		12,508.70
All other disbursements		62,355.90
Total disbursements		$ 980,550.61
LEDGER ASSETS.		
Book value, bonds and stocks		$2,009,170.25
Cash on hand and in bank		323,678.87
Other ledger assets		246,722.72
Total ledger assets		$2,579,571.84
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		13,634.00
Gross assets		$2,593,205.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Gross premiums in course of collection	$78,624.08	
Other unadmitted assets	76,375.00	
		154,999.08
Total admitted assets		$2,438,206.76
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 314,602.53
Total unearned premiums		620,122.04
Commission and brokerage		42,024.66
State, county and municipal taxes		18,000.00
Return and reinsurance premiums		17,158.61
Advance Premiums		5,521.97
Other liabilities		$1,017,429.81
Less liabilities secured by special deposits		38,547.04
Total liabilities		$ 978,882.77
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 57,797.96
Total losses incurred during the year		15,255.47

GEO. L. RADCLIFF Vice President.
WM. E. P. Duvall, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 29th day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.23
Gross premiums in course of collection	9,369.39
Toatal cash assets	$ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,023.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc.	211.26
All other	4,858.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 305,339.60
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc	15,514.60
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,816,371.00
Premiums received during the year	31,400.18
Losses incurred during the year	357.06

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 56,396.73
Market value of bonds and stocks	50,000.00
Cash in office and bank	27,963.12
Gross premiums in course of collections	2,583.84
All other	1,085.38
Total cash assets	$ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,144,410.10
Total admitted assets	$1,282,439.17
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,100.00
Total unearned premiums	73,670.18
All other	1,890.31
Total	80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability	$1,201,778.68
Total liabilities	1,282,439.17
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 202,560.38
Interest and dividends	4,902.87
From all other sources	613.03
Total cash income	$ 208,076.28
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 79,478.72
Dividends paid to members	44,872.33
Commission or brokerage	4,030.23
Salaries, fees, taxes, etc	26,963.38
All other	29,913.91
Total disbursements	$ 185,258.57
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 514,825.00
Premiums received during the year	33,776.54
Losses incurred during the year	33,619.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SECURITY COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$317,506.17
Interest, rents and dividends		17,265.50
Increase of book value of ledger assets		91.00
From other sources		6,016.70
Total income		$ 340,879.37
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 61,036.10
Commission or brokerage		62,381.48
Stocholders for interest or dividends		15,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		58,440.59
Rents		5,250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		2,804.05
All other taxes, licenses and insurance departement fees		2,309.18
Legal expenses, advertising, printing and stationery		15,458.32
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures		6,874.34
Decrease in book value of ledger assets		413.60
All other disbursements		25,760.69
Total disbursements		$ 235,737.31
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 436,542.73
Cash on hand and in bank		53,854.93
Bills receivable		1,312.50
Other ledger assets		77,207.50
Total ledger assets		$ 568,917.66
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 1,224.49
Gross assets		$ 570,142.15
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Bills receivable	$ 1,312.50	
Gross premiums in course or collections	14,860.37	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	6,982.73	
Other unadmitted assets	5,827.41	
		28,433.01
Total admitted assets		$ 541,709.14
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 30,778.62
Total unearned premiums		144,742.00
Commission and brokerage		7,836.04
State, county and municipal taxes		2,400.00
Return and reinsurance premiums		2,912.23
Total liabilities		$ 188,668.89
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total premiums received during the year		$ 134,830.64
Total losses incurred during the year		35,676.61

F. M. BLOUNT, President.
H. W. WATKINS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1910.
[Seal] J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	133,053.45
Market value of bonds and stocks	56,185.35
Cash in office and bank	8,584.37
Interest on stocks and collateral loans	921.27
Gross premiums in course of collection	10,300.67
Total cash assets	$ 230,319.28
Total premium or deposit notes and contingent liability	593,865.42
Total admitted assets	$ 824,184.70
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 6,570.00
Total unearned premiums	98,977.57
All other	2,353.00
Total	107,900.57
Premium or deposit notes and contingent liability	716,284.13
Total liabilities	$ 824,184.70
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 199,306.90
Interest and dividends	8,852.64
Total cash income	$ 208,159.54
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 63,110.97
Dividends paid to members	55,438.77
Salaries, fees, taxes etc	16,306.78
All other	17,064.26
Total disbursements	$ 151,918.78
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 602,458.00
Premiums received during the year	11,004.67
Losses incurred during the year	3,078.99

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB E. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 55,600.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	39,623.44
Interest on stocks and collateral loans	2,249.90
Gross premiums in course of collection	1,121.56
Bills receivable and unpaid assessments	754.95
Total cash assets	$ 354,781.27
Total premiums or dedosit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 60,650.84
All other	1,932.61
Total	$ 62,583.45
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 163,439.03
Interest and dividends	10,420.95
From all other sources	3,940.00
Total cash income	$ 177,799.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 37,916.21
Dividends paid to members	58,399.60
Salaries, fees, taxes, etc	19,514.49
All other	29,157.30
Total disbursements	$ 144,989.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 570,850.00
Premiums received during the year	6,896.82
Losses incurred during the year	28.43

M. S. BLISKS, President.
E. E. PERRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

POTATO GROWERS MADE WEALTHY by a Single Crop in IDAHO

500 Bushels vom Acker ist durchaus nichts Ungewöhnliches für eine Idaho-Farm. Ein Idaho Farmer berichtete kürzlich, daß er sechs Acker mit Kartoffeln bepflanzt hat, die ihm einen Brutto-Ertrag von $1780.00 einbrachten. Das folgende Jahr bepflanzte er fünfzehn Acker und erhielt $3700.00 für die Ernte. Jedes Jahr wurden etwa $300 werth für Saat und Hausgebrauch reservirt. Es giebt keine Kartoffel-Käfer in Idaho.

Die Kartoffeln sind nur eins der geldbringenden Erzeugnisse, die in Idaho wachsen. Eine intelligente Benutzung des Bodens, des Sonnenscheins und des Wassers von Idaho erzeugt 80 bis 125 Bushels Hafer per Acker, 50 bis 100 Bushels Weizen.

Andere Erzeugnisse, die erfolgreich auf dem bewässerten Boden von Idaho, oder auch in Oregon und in Washington gezogen werden, sind Gerste, Roggen, Buchweizen, Alfalfa, Klee und Timothy. Fast jede Obstsorte, die es gibt, Aepfel, Birnen, Pfirsiche, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, Aprikosen, Trauben, Erdbeeren, Johannisbeeren und Melonen jeder Art, darunter die Rocky Ford Cantaloupe, und grünes Gemüse jeder Art werden mit Profit gezogen in dem Pacific Nordwesten infolge des milden Klimas und der langen, das Wachsthum fördernden Saisons.

Union Pacific

Standard Road of the West

ist die direkte Linie nach Idaho, Oregon und Washington. Durchgehende Standard und Touristen-Schlafwagen. Vorzügliche Speisewagen. Elektrische Block-Signale.

Telephone Randolph 141

120 Jackson Boulevard
212 Clark St.

III

Der innere Beruf.

Skizze von Freiherrn Hans von Barnekow.

Sie hatten sich, wie so viele vor ihnen, auf der Fahrt nach der Neuen Welt kennen gelernt, Gefallen aneinander gefunden und sich gelobt, ein Paar für's Leben zu werden. Es sollte keine unüberlegte, hastige Ehe werden. Erst wollten sie beide, wie das in Amerika Sitte, eine feste Stellung haben, sich an die neuen Verhältnisse gewöhnen, Land und Leute kennen lernen und dann heirathen.

Auf jedem transatlantischen Dampfer, welche Flagge er auch führen mag, befinden sich etliche Engländer und Amerikaner, die es als ihre heilige Aufgabe bezeichnen, an ihren Mitmenschen herumzukorrigiren, ihnen den einzigen, gottgefälligen Lebensweg anzuweisen, ihnen einzuprägen, daß jeder Tropfen Wein oder Bier, den sie genießen, ein Verbrechen an ihnen selbst, an ihren Nachkommen, am gastfreien, amerikanischen Volke und an der gesammten Menschheit sei, die ihnen ferner die einzige, für sie geeignete, hocheinträgliche, zu hohen sozialen und wirthschaftlichen Erfolgen führende Beschäftigung zeigen, kurz, die ihre Mitpassagiere mit dem diesen noch unbekannten „inneren Beruf" vertraut machen.

Ein Yankee hatte sich die 2te Klasse als Operationsfeld auserkoren und Auguste Blanke war ihm in die Hände gefallen; sie war ein nettes, fleißiges, ordentliches Mädchen, Mitte der Zwanziger, perfekte Köchin, vielleicht zu empfänglich und zu optimistisch, an Intelligenz weit über den Durchschnitt ihrer Berufsschwestern hinausragend. An ihrer glatten Landung war nicht zu zweifeln, sie gehörte zu den „willkommenen" Einwanderern. Dasselbe ließ sich von Paul Werner sagen, einem Bautechniker, der nach neuem Modus auch praktischer Arbeiter war, zufassen konnte, ein unschätzbarer Vortheil in den Vereinigten Staaten.

Der Amerikaner hatte bald einen stattlichen Kreis von Zuhörern um sich versammelt, vor dem er in dem bekannten „german broke" Aussichten und Hoffnungen in dem großen Freistaate Revue passiren ließ. Das weibliche Auditorium erregte sein Hauptinteresse: Sie alle wären wohl gute Haushälterinnen, in der Kochkunst und Schneiderei zu Hause, auch gewandte Clerks, Stenographen, Schreibmaschinisten, Telephonisten und Telegraphisten — aber das wären doch alles nur die alten, traurigen Professionen, heute gäbe es für ein vorwärtsstrebendes, ehrgeiziges, weibliches Wesen in Amerika nur einen Beruf, der ihm wahre Genugthuung und Befriedigung, reiches Einkommen und hohe gesellschaftliche Ehren bescheere, der der Lehrerin. Ja, Lehrerinnen müßten sie werden in den zahlreichen, jungen, deutschen Gemeinwesen in Wiskonsin, Michigan und den Dakotas. Nur das wäre eine ihrem Wissen und ihrer Intelligenz entsprechende Bethätigung, nur dann könnten sie wahrhaftes Gutes und Schönes für die Menschheit leisten; sie sollten sich das reiflich überlegen und in sich gehen, und sie würden endlich das lang Gesuchte finden: ihren „inneren Beruf". „Und", fügte er als praktischer Informator hinzu, „die englische Sprache ist Nebensache, in all den neuen deutschen Gemeinden sind Lehrerinnen, die die Landessprache nur ganz mangelhaft beherrschen."

Das hatte gewirkt, Augustens offenes, aufnahmefähiges Gemüth hatte Feuer gefangen, ihr Ehrgeiz war erwacht — sie fühlte, daß sie zu Höherem berufen sei; was war neben solchem Wirken eine einfache Köchin? Und würde sie nicht die Erste in ihrem Orte sein, nicht mit Freuden überall empfangen werden? Die Versicherung des Yankee, daß die englische Sprache überflüssig und die deutsche Elementar-Bildung vollkommen genügend wäre, hatte allen Zweifel an ihrer Befähigung verscheucht. Ihr Entschluß war gefaßt, sie theilte ihn ihrem Verlobten mit, der als praktischer Mann seine Bedenken hatte. Aber nichts konnte sie umstimmen — so waren sie nach der Landung in Hoboken voneinander geschieden — jedoch mit dem festen Willen, sich für's Leben anzugehören.

Paul Werner war nicht in New York hängen geblieben; er hatte in dem mächtig aufblühenden Cleveland im Staate Ohio, am Erie-See, lohnende Arbeit gefunden und zwar in sechs Monaten soweit, an die Verbindung mit Auguste denken zu können. — Diese war auf Veranlassung des Yankee von einer der zahllosen Missionsanstalten nach einem kleinen, just gegründeten Orte nach Nord-Dakota verschickt worden, um dort ihrem „inneren Beruf" folgen zu können. Was hatte ihrer dort gewartet, was war an sie herangetreten!? — Auf dem kleinen, dürftigen Holzbahnhofe war sie von einer älteren Dame ungemein freundlich empfangen worden, die ihr klar machte, daß der Beruf als Lehrerin im weiten Westen ein ungemein vielseitiger sei, und daß ihr Wirken weit über das einer deutschen Lehrerin hinausgehe.

Auguste sollte die Richtigkeit dieser Prophezeiung sehr bald erfahren. — In dem Haushalte der freundlichen alten Dame mußte sie tüchtig zugreifen, mehrere Kinder der Familie ankleiden und spazieren führen, ihre Kochkunst erhärten, kurz: sie war eigentlich nichts weiter als ein Faktotum, ein Mädchen für alles — „Girl for everything". Willig, ja mit einem gewissen Enthusiasmus hatte sie zuerst alles angefaßt, war auf alles eingegangen, hatte den Zusicherungen, daß diese Hilfen nur vorübergehend seien, gern Glauben geschenkt. Aber als es nach Wochen nicht anders wurde, kamen auch ihr Bedenken. Auf ihre bescheidene Frage, wie es denn mit der Schule und dem Unterricht stände, wurde sie erneut auf das liebenswürdigste vertröstet: Die Schüler seien noch nicht beisammen, die unfertigen Verhältnisse in dem wenig besiedelten Staate usw. Der Wunsch aber, sich ganz dem Lehrerberufe zu widmen, hatte so feste Wurzeln in ihr gefaßt, daß sie sich wieder zufrieden gab.

Inzwischen hatte sie alle weißen Bewohner von Sparklingtown und Umgebung kennen gelernt. Auf zehn männliche kamen etwa zwei weibliche Wesen. Der Verkehr, so lebhaft und vergnügt unter den Männern, fast ausschließlich Deutsche, hatte zwischen den beiden Geschlechtern etwas Gezwungenes, ein leicht zu erklärender Umstand, während sich die Frauen eigentlich nur ihren Haushalt betreffende Dinge mitzutheilen hatten. Das Gezwungene zwischen Mann und Weib hatte seinen Grund darin, daß jedes in die Erscheinung tretende Mädchen ein heißbegehrtes Heirathsobjekt war, und die Farmer des County alles andere, nur nicht gewandte Gesellschafter waren. Ein baumlanger Farmer, der als der begütertste der Gegend galt, bemühte sich besonders um Auguste; recht schwerfällig, ganz plötzlich kam der Heirathsantrag. Das, was der Riese für die Erkorene seines Herzens empfand, drückte er in den Worten aus: Sie brauche keinen Strich mehr zu arbeiten und könne kaufen, thun und lassen, was sie wolle. Augustens empfänglichem Temperament war dieser Vorschlag nicht gleichgiltig, der Briefwechsel mit Paul Werner hatte abgeflaut; die „Lehrerin" hatte alle anderen Gefühle in Schatten gestellt. Indessen sie lehnte ab.

Da ihre Beschäftigung dieselbe blieb und anscheinend auch bleiben würde, verlor sie die Geduld und drohte mit ihrem Weggang, wenn nicht endlich Wandel geschaffen würde. Das wirkte. Endlich fanden sich einige Schüler ein, der Unterricht konnte beginnen, aber kein Schulplan, kein Direktorium. Zuerst dreimal in der Woche, dann noch weniger kamen die Kinder, um schließlich ganz fort zu bleiben. Obgleich noch ungeschwächt an ihren inneren Beruf glaubend, kam sie jetzt endlich zu der Ueberzeugung, daß in Sparklingtown kein Feld für sie wäre. Sie besuchte andere Orte, wandte sich an den Sheriff des County und schließlich an den Gouverneur des Staates, um — zu erfahren, daß der Amerikaner in der zweiten Kajüte des Ozeandampfers ganz andere Pläne mit ihr gehabt habe. Keine bösartigen. Jedes weibliche Wesen ist an neuen Orten im Westen und Nordwesten der Union ein Kleinod, dessen man mit allen Mitteln habhaft zu werden sucht, denn nur der verheirathete Ansiedler gibt Gewähr für eine dauernde Besiedelung. Der Mann, der so erfolgreich mit dem „inneren Beruf" operirt hatte, war einfach ein Agent einer der großen Eisenbahn- und Landgesellschaften.

Auguste machte eine schwere Krise durch; es wurde ihr endlich klar, daß ihre innere Stimme sie getäuscht habe. Der schriftliche Verkehr mit Paul Werner wurde lebhafter; ihre Reise nach Cleveland, wo sie ihren Verlobten vollständig heimisch und in bester Situation fand, erfolgte bald; eine offene Aussprache — und die Hochzeit fand statt. Der wahre innere Beruf von beiden.

Wir verlassen das junge Paar, als es auf einem der zahlreichen Vergnügungsdampfer den Hudson, den amerikanischen Rhein, von Albany nach New York herabgeleitet — in den Flitterwochen.

— Beim Heirathsvermittler. — Die Dame, die ich Ihnen empfehle, kann auch klimpern, Baron. — Nee, nee, da verzicht' ich, eine Frau, die Klavier — Wie heißt — wer spricht von's Spielen auf's Klavier, sie klimpert mit's Geld!

— Gewohnt. — Pfarrer: Aber denkt doch einmal an Euer Ende, Huber! Wenn Ihr so fortfahrt mit Eurem schlechten Lebenswandel, kommt Ihr gewiß noch in die Hölle! — Huber: O, das thut nichts, Herr Pfarr', das bin ich halt gewohnt. — Pfarrer: So? — Huber: No, hob' ich doch drei Schwiegermütter gehabt!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Upholsterers, an Barbierstühlen zu arbeiten. Nachzufragen: Theo. A. Kochs & Co., Wells und Huron Str. 8nov,1w

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer der Bushelн kann, stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Männer, das Barbier-Handwerk zu erlernen; in einigen Wochen erlernt; Lohn während der Lehrzeit. Große Nachfrage nach unseren Schülern. Lohn $12 bis $20 wöchentlich. Beständige Praxis, Unterricht von Experten, Werkzeuge geschenkt; geringe Auslagen. Seid unabhängig. Sprecht vor oder schreibt. Moler Barber College, 435 Wabash Avenue. 12nov,1wX

Verlangt: Starker Junge, der an der Drill Presse arbeiten kann. Handy Mfg. Co., 507—509 LaSalle Ave., 5. Floor. frsa

Verlangt: Ein lediger alter Mann für Heiz-Apparat zu besorgen und im Hause reinzuhalten, muß nüchtern und fleißig sein; Board, Zimmer und $10 den Monat. Anzufragen: 1301 N. Maplewood Ave. frsason

Verlangt: Agenten für Porträts. Viel Geld zu verdienen. 449 W. North Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige Damenschneider. Illinois Hall Bldg., 1554 Ogden Ave., Ecke Madison Str. frsa

Verlangt: Guter Schneider für feine Reparatur und Bügeln. 185 Dearborn Str., Room 1005. —sa

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser sofort; stetige Arbeit; $15 die Woche. 1009 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein Bushelman, stetige Arbeit; guter Lohn für guten Mann. 1808 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Pressers für Herrenkleider in Bushelıng Departement. Stetige Plätze und guter Lohn.
Sears, Roebuck & Co.
midofrsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. 1540 School Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators, Lining Basters, Finisher an Kunden-Röcken; guter Lohn; stetige Arbeit; Arbeitsstunden wie immer 54 Stunden per Woche; anderhalb Berechnung für Ueberzeit; für Feiertage doppelte Zeit; best ausgestattete und hochmoderne Schneider-Werkstätte; rein, gesund, sanitär; angenehme Arbeitsverhältnisse; koulante Behandlung; höchster Lohn u. stetige Arbeit während des ganzen Jahres.
Offene Werkstatt.
Edward E. Strauß & Co., 250 Market Str., 8. Floor.
sasonmo

Verlangt: Schneider, Bushelmen, an speziellen Orders; guter Lohn; stetige Arbeit. Offene Werkstatt. Arbeitsstunden wie immer, 54 Stunden per Woche; anderthalb Berechnung für Ueberzeit, doppelter Lohn für Feiertage; best ausgestattete hochmoderne Werkstätte; rein und gesund; angenehme Arbeits-Verhältnisse; koulante Behandlung; guter Lohn; stetige Arbeit.
Offene Werkstatt.
Edward E. Strauß & Co., 250 Market Str., 3. Floor.
sasonmo

Verlangt: Ein Blacksmith und Hufschmied nach Wiskonsin, $15 per Woche. Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen heute Abend und Sonntag Morgen. 1446 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Florist, Grunhaus-Mann. 201 Lake Str., A. H. Schneider, Oak Park.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Nachtarbeit. 958 Willow Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um einige Stunden in der Grundeigenthums-Office zu bleiben. 4743 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Schneider für Damen- und Herrensachen; nur solche, die erstklassige Arbeit verstehen, mögen sich melden. Stetige Arbeit; gute Bezahlung. 802 W. 78. Str. Nehmt Halsted-79. Str. Car. sasomo

Verlangt: Ein Bushelmann mit guter Erfahrung im Bügeln, stetige Arbeit das ganze Jahr, Lohn $9 bis $12 per Woche, braucht nicht englisch zu sprechen. Wegen Einzelheiten schreibt an Joe Knebl, Ludington, Mich. sason

Verlangt: Pocketmakers, Lining u. Sleeve Makers, ebenfalls Edgers und Armhole Basters, Finishers und Schneider an Röcken. Guter Lohn. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey. saso

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Brot. 1252 North Ave.

Verlangt: Junge um Labels anzukleben, muß 16 Jahre alt sein. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Ein Treiber für Bäckerwagen, muß in Jefferson Park bekannt sein. 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard.

Verlangt: Helfer mit Erfahrung an Maschinen und Steam Engines. Lohn $50 monatlich. Adr. G. 375 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 3828 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Bushelman; 48 Stunden wöchentlich; höchster Lohn; stetige Arbeit.
M. Born & Co., 340 5. Avenue. sason

Verlangt: Aelterer stetiger Mann für kleineren Heizapparat und sonstige leichte Arbeit, schönes Zimmer mit Heizung, Beleuchtung, theilweise Kost und etwas Lohn. 2454 Ainsley Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Sofort nachzufragen. 3724 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, welcher das Buchdruckergeschäft zu erlernen wünscht. 722 Belden Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, und Bushelmen, 1154 N. Clark Str.

Verlangt: Hausirer für einen schnell verkäuflichen Artikel. Vorzusprechen 2742 Albany Ave., 2. Flat, Logan Square.

Verlangt: Fuhrmann um Ablieferungswagen zu fahren, stetige Arbeit. F. Oechslein, Florist, 4911 Quincy Str., nahe 48. Ave. sason

Verlangt: Guter Schmied, der Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht, stetige Arbeit. — 4970 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschen-Operators, Naht-Pressers, Off-Pressers und Basters an Röcken; offene Werkstatt; Arbeitsstunden für Schneider, 54 Stunden per Woche, anderthalb Berechnung für Ueberzeit, doppelter Lohn für Feiertage; feste Arbeit während des ganzen Jahres; beste Arbeits-Verhältnisse; sanitäre Werkstatt.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.
frsasomo

Verlangt: Kunden-Schneider an Damen-Coats. Zu erfragen auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
midofrsa

Verlangt: Kupferschmiede. Adr.: U. 809 Abendpost. frsason

Verlangt: Dinner-Waiter. Grieß & Zink, 175 South Water Str. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. Pitch, 2173 N. California Ave. frsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Grocery. 2540 Halsted Straße. frsa

Verlangt: Ein Bartender. 1844 Nord 63. Ave., Oglewood, Ill. frsa

Verlangt: Kupferschmiede. Adr.: U. 809 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge, in Meatmarket zu helfen. 3516 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. 1820 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiger Arbeiter an Stopf-Maschinen. Emil Lange Sausage Factory, 1256 Clybourn Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 2151 Sheffield Avenue.

Verlangt: Mann als Brot Abzähler in Wholesale-Bäckerei, leichte Arbeit. S. Teppe Co., 1753 Sedgwick Straße.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 2064 Nord Robey Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 646 North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 2737 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Brot und Rolls zu arbeiten. 2321 Wentworth Avenue. sasomo

Verlangt: Deutscher Porter. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Porter, der englisch sprechen kann. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein rüstiges, kinderloses deutsches Ehepaar; der Mann als Nacht-Janitor in einem großen Apartmenthaus, die Frau zur Aushilfe für die Frau des Besitzers. Schöne geheizte Wohnung und guter Lohn. Dauernde Stellung für ein geeignetes Paar. Adr.: U. 817, Abendpost. sason

Verlangt: Ehepaar auf eine Farm, gebe Haus, Stallung und Garten und anständigen Lohn. Adr.: George Boos, Spencer, Ind. sasonmo

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für kleines Hotel; Frau zum Kochen, Mann für Bar und Porterarbeit; $40 monatlich und alles frei; gutes Heim für gute Leute. Adr.: F. 142, Abendpost. sason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger deutscher Gärtner, längere Zeit im Lande, 25 Jahre alt, wünscht irgendwelche Beschäftigung, hat gute Referenzen. G. B., 1526 N. Rockwell Str.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit als Stallmann oder Bormann, ist stadtbekannt, spricht englisch. M. Koch, 1826 N. Halsted Str., vorne, oben.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 1723 Fremont Straße.

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Stallmann oder Bormann. 1826 N. Halsted Str. Hummel.

Gesucht: Carpenter, versteht Innen- und Außenarbeit, sucht Platz. Breisinger, 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 24 Jahre alt, Tischler, sucht guten Platz. 338 W. 24. Place. Telephon Calumet 120.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht irgend eine stetige Stelle; spricht deutsch, ungarisch und slawisch. Ligety, 514 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger Deutscher (Wirthssohn) sucht Stelle als Porter, wo er das Bartenden mit erlernen kann, Stadt oder Land. Rudolph, 108 West Indiana Str.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre, sucht passende Stelle als Janitorhelfer. 1717 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Grocery-Clerk, langjährige Erfahrung im Geschäft, Zeugnisse an Hand, sucht Stelle; Arbeit im Engrosgeschäft vorgezogen. Adr. G. 369, Abendpost. sason

Gesucht: Mann von 32 Jahren wünscht Stelle als Wagenmacher in Automobil- oder Wagenfabrik, hat sein eigenes Werkzeug. 1637 Burling Str., unten. sasomo

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Bartender oder Waiter. Empfehlungen. J. Karner, 1820 18. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Maurer sucht Beschäftigung. Adr.: G. 377, Abendpost. saso

Gesucht: Tüchtiger selbstständiger Conditor sucht Stelle. Adr.: G. 380, Abendpost. sason

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits, allein zu arbeiten; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: U. 821 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Restaurant oder Saloon, kann auch Short Orders machen. Adr.: G. 378 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener, älterer Mann sucht Beschäftigung; kann auch kleine Arbeiten am Schraubstock und Drehbank als Mechaniker thun. Adr.: U. 801 Abendpost. sason

Gesucht: Verheiratheter Mann mit Lizens für Feuermann, sucht Stelle als Janitor. 537 Reese Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit als Porter, nehme auch andere Beschäftigung; spreche deutsch, ungarisch, böhmisch und slawisch. Zabadal Mihaly, 1807 School Str. sason

Gesucht: Carpenter, 33 Jahre alt, gut und selbstständig arbeitend, sucht Arbeit unter Dach. 2321 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, Wurstmacher, sucht stetige Arbeit. P. Sekul, 1839 Allport Str. frsaso

Gesucht: Frisch eingewanderter, kräftiger junger Mann, gelernter Gärtner und Farmer, sucht Beschäftigung als Farmarbeiter, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. 456 N. Clark Str., Barber-Shop. frsa

Gesucht: Junger, lediger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung; kann auch an Maschinerie arbeiten. Emil Ritty, 1451 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Erfahrener Küchenmann sucht Stellung. Adr.: F. 119 Abendpost. frsa

Gesucht: Stellung sucht alleinstehender älterer Mann als Porter oder Janitor; kann kochen, versteht Boiler; geht auch als Hausmann in Privat. Adr.: F. 122 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Erster Klasse Drehbankarbeiter sucht Stelle. John Hanzl, 1612 Fisk Straße. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann mit prima Empfehlungen, sucht Stellung, spricht deutsch und skandinavisch, gute Handschrift; guter Kutscher, versteht auch Landarbeit. Adr.: F. 116 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Näherinnen bei Kleidermacherin. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. Mittelglocke. frsa

Verlangt: Mädchen für künstliche Blumen. 140 Wabash Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Mrs. Knecht, 913 South Wood Str. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Taschenmacherinnen an Röcken; guter Lohn; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; offene Werkstatt; Arbeitsstunden für Schneider, 54 Stunden per Woche, anderthalb Berechnung für Ueberzeit, doppelter Lohn für Feiertage; feste Arbeit während des ganzen Jahres; beste Arbeits-Verhältnisse; sanitäre Werkstatt.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.
frsasomo

Verlangt: Junge Damen zum Separiren, Ausschneiden und Auszacken von Spitzen; alles Handarbeit; Erfahrung nicht nöthig. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Ecke Michigan Ave. und Madison Str. Eingang an Michigan Ave. Montgomery Ward & Company Gebäude.
Marshall Field & Co.,

Verlangt: Rockmacherinnen und Alteration Hands; Wochen-Arbeit; feste Stellen. Nachzufragen auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
midofrsa

Kassirerinnen und Inspektors — mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen 9. Floor, Supt.-Office.
Marshall Field & Co. Retail.
dofrsa

Verlangt: Mädchen, welches Kleidermachen versteht. Rauschenfels, 1920 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Frauen an Damenkleider zu arbeiten; guter Lohn. 1138 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Netting Factory. Nachzufragen 30 Michigan Ave. nb12—21X

Verlangt: Ein Mädchen für Office-Arbeit, muß fähig sein englisch und deutsch zu lesen, sprechen und schreiben. Stetiger Platz. Nachzufragen in den Boulevard Stables, 418—420 Grand Boulevard, Telephon 4218 Oakland. Wilhelm Kappes Co.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, 15—16 Jahre, $4. 45—49 Randolph Str., Top Floor.

Verlangt: Mädchen, Cotton Spulers und Button Winders. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Quasten und Fransen; einige Lehrmädchen werden angenommen. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit in Spielwaarenfabrik. 1920 W. Kinzie Str., 3. Floor dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1535 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1221 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können. 5800 South Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 J., um Kinder zu beaufsichtigen. Muß ehrlich sein, guter Lohn. — 4832 Champlain Ave. sason

Verlangt: Tüchtiges, starkes Mädchen für Küchenarbeit. 1214 N. Halsted Str., Marine Hotel.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. Frisch eingewandertes Mädchen vorgezogen. Guter Lohn, gutes Heim — Nachzufragen 2 Tage. Mrs. Miller, 6344 Evanston Ave. sason

Stellenlose Dienstmädchen finden gutes Heim. — 2344 Frankfort Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen Sonntag. Empfehlungen verlangt. — 522 Center Str., Apartment 2.

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen bei Mrs. Schreiber, 1408 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Empfehlungen erwünscht. 4818 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1851 Byron Str., 2. Flat, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort Frau, die waschen und bügeln kann, muß englisch sprechen. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. Anzufragen: South Bay Hotel, Indiana Harbor, Ind. sason

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Hausarbeit. 2049 Mohawk Str., nahe Garfield.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche — gute Köchin. Empfehlungen — gutes Heim — guter Lohn. P. O. Box 524, Telephon 250, Winnetka, Ill. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, $5 die Woche, muß kochen können. 5641 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 447 East 44. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — gutes einfaches Kochen, Wäsche, $5. 1565 La Salle Ave.

Verlangt: Wäscherin für die ersten drei Tage in der Woche. Nachzufragen Sonntag Morgen. 3340 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt, für Hausarbeit; kein kochen, leichte Arbeit; gutes Heim. Anzufragen: Zimmer 921, Schiller Gebäude, 103 Randolph Str., zwischen Clark und Dearborn Str. Dr. H. M. Eisler. dosaso

Verlangt: Besseres Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Eitel, 660 Graceland Ave. — Pattington. J. 8. Phone: Lake View 3707. miſa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen: 7220 Sheridan Road nahe Chase Ave. frsason

Verlangt: Mädchen in Bäckerei oder für Hausarbeit. 3000 Diversey Blvd., Ecke Sacramento. dofr

Verlangt Gute ungarische Köchin, muß englisch sprechen. 5148 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich Wäsche, nur zwei in der Familie, kleines, modernes Apartment, Südseite Boulevard, gutes Heim. Phone: Drexel 1651. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1719 Humboldt Blvd., 2. Flat. Krueger. frsa

Verlangt: Eine Frau im mittleren Alter für Hausarbeit. 1226 Home Ave., Oak Park. frsa

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. H. Rickel, 3758 West 22. Straße. frsa

Verlangt: Frau, die gewillt ist von 8 bis 2 Uhr im Hause zu helfen. Vorzusprechen: 2461 Cottage Grove Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. 6227 Langley Ave. Ernst. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Familie von Vier. 3207 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Haushaltung zu helfen. 922 S. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Brown, 5341 Indiana Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 433 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Junges Kindermädchen; muß leichte zweite Arbeit verrichten. 4350 Forrestville Ave. 10nv1wX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mo*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Alte, gute deutsche Frau bei Kindern von 6 und 4 Jahren, gutes Heim, wenig Lohn. 5138 Tally Str. Nehmt Irving Park Car bis 52. Avenue, westlich. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, zwei in Familie; Lohn $5.00. — 2338 Seminary Ave.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit von Morgens 7—3 Nachm. Keine Sonntagsarbeit, zwei Dinner-Mädchen. 250 E. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau für kleines Roominghaus, leichte Arbeit. 609 N. Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches junges Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, 3 Personen. 1032 Blue Island Ave.

Verlangt: Frau für waschen und bügeln. 1973 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das mehr auf Heim als Lohn sieht. N. Harris, 1930 Crystal Str. saso

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim — leichte Arbeit. Nachzufragen morgen den ganzen Tag — 1823 Wellington Ave.

Verlangt: Gute Köchin; guter Lohn. 3943 Ellis Avenue.

Verlangt: Besseres Mädchen für kleine Kinder. — 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 3714.

Will Wäsche außer Hause geben, wo im Freien getrocknet wird. Waldeck, 1448 Central Park Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen, kann auch frisch eingewandert sein. 231 West North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 2218 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 5012 Winthrop Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn. 3917 Pine Grove Ave., Ecke Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Für Montag Morgen, 50 Mädchen für Restaurants u. Hotels, 15 Geschirrwäscherinnen, 10 Köchinnen, 25 Zimmermädchen. 1446 W. Chicago Av.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, gute Köchin. — Vorzusprechen Sonntag. 1242 Maud Avenue. Ed. Grohn.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1511 N. Wood Str.

Verlangt: Aufwärterinnen, stetige Arbeit. 2757 W. Division Str.

Verlangt: Eine kleine Familie sucht eine gute deutsche, böhmische oder ungarische Köchin; nur eine tüchtige Köchin kann Stelle bekommen; bester Lohn wird gesichert. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 545 E. 50. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 3957 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie, alles erwachsene Leute, bei der Hausfrau mitzuhelfen. — 3226 West 63. Place, Chicago Lawn.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau, die englisch spricht, gut kocht und reinlich ist, gute Stelle für gute Person. 916 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann, frisch eingewandert, sucht leichte Beschäftigung. Bitte anzufragen bei H. Illing, 5956 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. M. Zweig, 6543 Rhodes Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen in oder außer dem Hause. 710 Langdon Str., nahe Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Person sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen. Nachzufragen Sonntag. 605 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wienerin sucht Stelle als Gesellschafterin oder Kammerjungfer, hat beste Zeugnisse. Waldeck, 1448 Central Park Ave. sa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1725 N. Halsted Str. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1710 N. Halsted Str., vorne unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 726 Barry Ave., nahe Clark Straße.

Gesucht: Deutsche, ältere Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine kleine Kinder; keine Wäsche; kleiner Lohn. 6122 Rhodes Avenue, Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 21 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Hausarbeit, kann gut waschen, kochen und bügeln. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. Bitte selber vorzusprechen 4324 Dearborn Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für die ersten drei Tage die Woche. Bichler, 1226 Pleasant Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1452 Hudson Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 2344 Frankfort Straße, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Ratich, 1742 Greenwood Terrace.

Gesucht: Frau sucht Küchen- oder Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1907 Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere katholische Frau sucht leichte Hausarbeit bei älteren Leuten oder Wittmann, am liebsten Nordseite. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1902 Bissell Str., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1210 Wrightwood Ave., nahe Racine Ave.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus oder Reinmachen irgend einen Tag. Mrs. Schmidt, 1941 Osgood Str.

Gesucht: Junge Wittwe mit 7-jähr. Knaben sucht stetige Stelle als Haushälterin. 820 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Dinner und Short Order-Köchin sucht Stelle. Adr.: D. K. 70, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer mit Kindern. Selbst vorzusprechen. 3302 Oakley Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen, gute Köchinnen, wollen aushelfen von 8 bis 3 Uhr Nachm. 1908 W. 21. Straße.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung bei Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen, wenn erwachsen. 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 734 Weed Str., hinten oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Lunch zu kochen. 1527 N. Claremont Ave. Mrs. Jennicke. sason

Gesucht: Erster Klasse a la carte Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle in Restaurant. Mrs. Schwarz, 922 Webster Ave. frsason

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1650 N. Halsted Straße. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin in Wittwerfamilie. 924 N. 40. Ave. frsa

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 8 bis 5, $2.00. 1806 Kedzie Avenue. frsaso

Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Plätze. 1117 W. Huron Str. —fr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres, zuverlässiges Ehepaar mit langjähriger Erfahrung und bescheidenen Ansprüchen sucht Stelle als Janitor. Hat Referenzen. Zu erfragen im Store, 1184 Milwaukee Ave. didosa

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten—
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Didman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. sofsadido*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 1asa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. Mi*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Baudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „Where the Trail Divides."
Lyric. — „The Mikado."
Studebaker. — Sarah Bernhardt in wechselndem Spielplan.
Crown. — „The Girl from Rictor's."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Inhalt von Flat, einschließlich $100 Parlor Set für $38, Dresser $10, Spiegel $9, Couch und Leder Rockers, je $10; Bibliothektisch werth $50 für $17, Dining Set $22, schweres Messingbett, Spring und Matratze $25, Rugs werth $50 für $18; prächtiges Piano, Nähmaschine $10; Kissen, Bilder, $34 Davenport $18; wegen Umzug, sofort. 2321 N. California nahe Milwaukee Ave. nv12lwX

Zu verkaufen: Sehr guter Heizofen. 4154 North Clark Str.

Zu verkaufen: Einfache Möbel, einzeln oder zusammen. 1635 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Heißwasser Heizofen, gut erhalten, billig; habe Dampfheizung; kein Platz dafür. 1612 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Kochofen. 1834 Burling Straße.

Zu verkaufen: Oak Heizofen und Wagen sehr billig. 2652 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kochofen. 1707 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Möbel, ebenfalls ein Heizofen, ein Gasofen und ein Kinderwagen. 952 Montana Str., 2. Flat, nicht weit von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Garland Range, Dining-Tisch, Sideboard. 3622 Rokeby Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Küchen- und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 12novlw

Leder Parlor-Set billig zu verkaufen. 3620 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und ein Kochofen mit Wasserfront. 1337 Barry Ave., Mr. Becker.

Zu verkaufen: Ein Koch- und Heizofen und etwas Möbel. 1644 Orchard Str.

Zu verkaufen: Wegen Umzug gebrauchte Möbel.— 2420 Clybourn Ave., oben. saso

Zu verkaufen: 3 Zimmer möblirtes Flat. Baker, 746 La Salle Ave., Basement.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Hausgeräthe. 2500 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Parlor-Ofen, billig. — Nachzufragen 2723 Seminary Ave., 1. Flat. samo

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern. 917 North Avenue. frsa

3-Brenner Gasofen, Waschmaschine, Hall Tree und andere Gegenstände billig zu verkaufen. Rose, 1708 Wells Str., 1. Flat. dfrsa

Muß verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, Parlorofen, Küchenofen, Rug, Mahagoni Parlorset, Ledercouch, Bilder, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Sideboard, Dresser, Chiffonier, gute Betten u.s.w.; beste, billigste Gelegenheit. 1845 Orchard Str., unten. 10nvlwX

Junges Ehepaar muß Möbel von 6 Zimmer Flat verkaufen, 2 Monate gebraucht, $65 Bett für $25, $40 Nähmaschine für $10; prachtvolle Rugs, Parlor Set, Spiegel, Gardinen, Tisch, Stühle, Bilder, Piano, Alles muß diese Woche verkauft werden. — 2087 W. 13. Str., nahe Robey Str. 9novlwX

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 9novlwX

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz. Rugs, Parlor Suit, Mahagony Piano, Couch, Buffet, Stühle, Messingbett, Dresser u. Chiffonier etc. Verschleudere. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 9novlwX

Ofen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Muß verkaufen: Prächtiges, neues Piano, billig, wegen Umzug. 2321 N. California nahe Milwaukee Avenue. 12nvlwX

Bandonion, 116-tönig, F-Dur, Harmonika, 33 Stimmen, 24 Bässe, preiswerth zu verkaufen. Herman Melchior, 1431 Clybourn Ave., 3. Etage.

Zu verkaufen: Guter Phonograph, billig, schöne Stücke. Nachzufragen: 735 Blackhawk Straße.

Zu verkaufen: Großer Phonograph, mit 60 Records für $30. A. G., 1916 N. 40. Ave.

Ein fast neues $350 Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str.

Gut erhaltenes Piano mit sehr gutem Ton, billig zu verkaufen. 2321 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig; nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. nv12sadido4w

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde und Kohlenwagen. 1337 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Echte Pugdog Puppies. Mrs. Vonglahn, 2127 Sheffield Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains!
25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft.
American Store Fixture Co.,
39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe.
15oksamodolm

Billig! Billig! Billig!
—Laden-Einrichtungen aller Art.—
J. Mansbach,
628—630 Süd Halsted Straße.
629—631 Blue Island Avenue.
Für Butchers, Groceries, Delikatessen-Stores, Schneider, Millinery u. s. w., neue und gebrauchte für den allerbilligsten Preis. Kommt, ehe Ihr einkauft, überzeugt Euch selbst.—Tel. Monroe 1269.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Langer Damenmantel und einige Anzüge, billig. 2220 Burling Str., Flat 1.

Ankauf! Getragene Herrenkleider u. Stiefel, zahle den höchsten Werth. Komme pünktlich nach Wunsch. Seidner, 1741 West 12. Str. samomi

Zu verkaufen: Cash Register, wenig gebraucht, $170 werth für $80. 1450 W. 15. Str. sasomo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine junge kinderlose Wittwe (33 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, heiteren Gemüths, fleißig, sparsam und haushälterisch, wünscht einen gebildeten Herrn in gesetztem Alter zu heirathen, einer der es ehrlich meint und über Existenzmittel verfügt. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten unter Adr.: F. 141, Abendpost.

Heirathsgesuch! Gebildeter, charaktervoller deutscher Geschäftsmann, 38 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe ohne Anhang mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten finden Berücksichtigung. Diskretion Ehrensache. Antwort erbeten unter Box F. Steger, Ill.

Heirathsgesuch! Wittwer, Geschäftsmann, 40 Jahre alt, mit 10jährigem Jungen, wünscht Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens, zwecks baldiger Heirath. Nur ernstgemeinte Zuschriften in Deutsch, Englisch oder Polnisch, wenn möglich mit Beilegung des Bildes, sind erbeten. Adr.: D. K. 59, Abendpost.

Heirathsgesuch. Protestantischer Arbeiter mit 3 kleinen Kindern sucht die Bekanntschaft einer prot. Wittwe oder Mädchen im Alter von 30—40 Jahren, zwecks Heirath. Religion und Alter anzugeben. Schreibt deutsch oder englisch. Adr.: T. U. 364, Abendpost. dfrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cents das Wort.)

— 5½% und 6% —
Chicago Erste Grundeigenthums-Hypotheken.

Betrag.	Zeit	Rate.	Sicherheit.
$1600.	5 Jahre	6%	$2800.
$2000.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	3 Jahre	5½%	$5500.
$2500.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	1 Jahr	5½%	$5000.
$3000.	5 Jahre	6%	$6000.
$3500.	5 Jahre	5½%	$9750.
$3750.	5 Jahre	6%	$7000.
$4000.	5 Jahre	5½%	$8000.
$4500.	5 Jahre	5½%	$9000.

Schreibt oder sprecht vor wegen näherer Auskunft über obige Hypotheken. Wir haben gute Hypotheken zum Verkauf in Beträgen von $500 bis $50,000. Garantie-Polizen. Corporate Trustee. Liste auf Verlangen.
G. H. Coney & Co., Hypothekenbankier.
A. F. Struckmann, Mgr., 181 Lasalle Str., Chicago.
Tel. Central 6325. 28ok,X*

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12nv*X

Wünsche zu leihen $800 als Erste Hypothek auf $8000 Brickhaus. Adr.: T. U. 390 Abendpost.

Wünsche $1150 aufzunehmen als Erste Hypothek auf 2-Flat Haus, 1½-stöckig, Brick. Adr.: T. U. 402 Abendpost.

Suche $1800 als Erste Hypothek auf 3 Jahre zu 6 Proz. zu leihen. Adr.: T. U. 408 Abendpost.

Zu verleihen: $2200, $4000, privat. Adr.: A. M. 58, Abendpost.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. 24okmodosa*

Zu leihen gesucht: $4000 für 5 Jahre auf mein modernes 3-Flat Gebäude, Steinfront, werth $8000, nahe Humboldt Park. Adr.: F. 118 Abendpost. frsaso

Zu leihen gesucht: $6000. Gebe Grundeigenthums-Sicherheit für $25,000. Adr.: F. 133 Abendpost.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue.

[illegible]

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.

George R. Sieger, Deutscher Advokat, ist jetzt zu finden in 607—614 Manhattan Gebäude, 315 Dearborn Str. Telephon: Harrison 5333

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Wohnung, $10. 3610 Wabansia Ave. saso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage. 1306 Sedgwick Straße, hinten.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer mit Bad, Furnaceheizung. 2317 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Neues modernes 6 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, Miethe $24, ein Block von Clark Straße. 5438 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, $10. 2228 Melrose Str.

Zu vermiethen: Großer Store mit Wohnung. — 1547 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 5 hintere Zimmer, sehr hell, Gas Range, $10.50. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Toilet, Gas, $15, Erwachsene bevorzugt. 1912 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, oben, $12; 4 Zimmer, Basement, $8. 1230 Wellington Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Bad, $9.00. 2541 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Wohnung, Dampfheizung, $7 per Monat. 1832 Hammond Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 1833 Fremont Straße.

Zu vermiethen: 3 schöne große Zimmer. 1230 Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad, hinter Store. 1230 Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer, passend für kleine Familie. 3062 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 helle, große Zimmer, Gas, Bad, $13. 1217 Wellington Str., nahe Racine Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer für 2 oder 3 Personen, Hinterhaus, $8.50. 1434 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnungen für kleine Familien, mit Toilet, vorne $10, hinten $9. 3845 Süd Paulina Straße.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit oder ohne Stall, war vordem Milch Depot. 1916 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Flat an Erwachsene, $12. 3342 N. Hoyne Ave. nahe Roscoe Blvd. saso

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer, $8.50, mit Gas. 1420 West 15. Str., nahe Loomis.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Vollständige Einrichtung und Maschinerie einer Wurstfabrik, gelegen 3355 Süd Halsted Str. Anzufragen bei Herman Wollner, 3362 Süd Halsted Straße. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Closet, $8. 1446 North Park Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, billig. 2509 Chicago Avenue.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Steinhaus. 4058 Potomac Avenue.

Zu vermiethen: Flats, 5 Zimmer, heißes Wasser, $18, $22. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. saso

Vermiethe schönes 7 Zimmer Flat (Bad), an 44. Ave., nahe 12. Straße; Miethe $18. Anzufragen: 4325 West 12. Str. saso

Zu vermiethen: 6 Zimmer, neues Brickhaus, elektrisches Licht, Gas, Bad, $19. 2330 N. Hamlin Avenue, nahe Fullerton.

Zu vermiethen: Basement, 5 Zimmer, 3220 Canal Straße. dosamo

Zu vermiethen: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, neue Brickhäuser, modern, Ofenheizung, Nordwestseite, Hamlin, Dickens und Costello Ave. Agent am Platz von 10 Morgens bis 4 Nachmittags.
G. W. Stack & Co., 406—408 — 114 Dearborn Str. Tel.: Randolph 3071. nv3,5,7,9,12,14

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnung. $12. 1811 Roscoe Str. 11nov,1w

Zu vermiethen: 2 neue Stores, einzeln $30; zusammen $55. 1725—27 Lawrence Ave., nahe Hermitage Ave., Ravenswood. frsaso

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Ohio Str., nahe Western Ave. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer-Wohnung, Gas, heißes Wasser, Bad, elektrisches Licht. $15. — 3749 Perry Str., nahe Grace.

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave. ist zu vermiethen Samstag Nachts mit Bar. Otto Heß, Manager. 8nvlwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles warmes Frontzimmer, $12, für Ehepaar oder 2 Freunde, ebenfalls einfache Zimmer mit oder ohne Kost, billig. 2020 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 1734 Sedgwick Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad. 853 Lill Ave., Flat M. Wrightwood Ave. Hochbahnstation. sasomo

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit Gas und Bad. 660 N. Wells Str.

Vermiethe schönes Frontzimmer, Bad, auch mit Board. Tel. Lincoln 7795. 2652 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Billig, 2 möblirte Frontzimmer. 221 West Ohio Str., nahe Wells Str., Basement.

Aufgepaßt! Deutsch-Ungarn, wollt Ihr gute Privatboard. Geht nach Dudatesteris Japen, 1. Klasse Privat-Restaurant. Niedrigste Preise, 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Ehepaar oder 2 Freunde finden Heim bei anständiger alleinstehender Frau. 9 North Leavitt Str., 2. Floor. saso

Zu vermiethen: Schönes warmes Schlafzimmer. 1851 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 153 W. Ohio Str. saso

Wünschen Sie in einem fashionablen amerikanischen Familien-Hotel innerhalb Gehdistanz von der City Hall zu wohnen, sprechen Sie vor im Maison du Nord, 1216 Astor Str., ein Block vom Lake Shore Drive. Raten von $8.00 bis $15 per Woche. nv12—21X

Boarders finden gemüthliches Heim bei deutscher Wittwe. 5212 Süd Loomis Str., Flat 2. saso

Deutsche Frau wünscht zwei anständige Freunde als Boarders oder Roomers. 1908 W. 21. Place. Salmann.

Zu vermiethen: Zwei Herren oder Damen finden gutes Heim bei Dame in modernem Flat, Frühstück oder Supper, wenn gewünscht. 4446 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer. 1411 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Parlor und Bettzimmer, Dampfheizung, möblirtes Frontzimmer, Housekeeping. — Mäßiger Preis. 3018 Michigan Ave.

Vermiethe schönes Schlafzimmer mit Bad. 1543 Homan Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an einen Herrn, bei kleiner jüdischer Familie. 1715 Taylor Str., 3. Floor, hinten.

Deutsche Familie sucht zwei Herren als Boarder oder Roomer. Gute Carverbindung. 2028 W. 21. Straße, 1. Flat. Eisler. saso

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Bad und Eingang zu den Zimmern von der Halle, $1.75 die Woche. 658 Center Straße, oberer Floor, westlich.

Zu vermiethen: Ein schönes sauberes Frontzimmer mit Bad. Bruhn, 115 W. Huron Str., nahe Clark Str. saso

Zu vermiethen: Vorderzimmer, separater Eingang, Kleiderkloset, $1.75 wöchentlich. 1834 Mohawk Str.

Anständiger Mann findet gute Board mit Bad, heißes Wasser. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Zwei Boarders verlangt von jung verheirathetem Ehepaar. Nachzufragen im Saloon 2001 W. 22. Straße.

Junges Ehepaar wünscht Leute in Kost und Quartier, nach Belieben, Alles neu und bequem. F. K., 1545 West 21. Str. midosa

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer, $1.50 wöchentlich. 421 Center Str. misa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auch mit Kost. 186 E. Van Buren Str. 11nov,1w

Zwei Männer gewünscht für Zimmer und Board. 901 Center Straße, ein Block von Hochbahn. frsa

Boarders oder Roomers verlangt. Resch, 1277 Cleveland Avenue. frsa

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittfrau, prachtvolles, großes Frontzimmer, auch ein anderes, gut für zwei. 1015 Washington Blvd. frsa

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Ave. dfrsa

Vermiethe schönes warmes Zimmer an zwei Freunde. Telephon: Lincoln 4116. 311 Wisconsin Str. 10nvlwX

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer, Closet, an 1 oder 2 Personen, preiswerth. 423 Center Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, 1 Dollar wöchentlich. 731 Lake Str. —sa

Zu vermiethen: Schöne, preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 1nov,X,1mo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders gewünscht. 5152 Bishop Straße. samo

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, Dampfheizung, $1.75 die Woche. 5252 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad, auf Wunsch mit Board, an deutsche Damen. 2426 Grenshaw Str., nahe Western Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer an ruhigen Mann. 206 N. Halsted Str., nahe Lake Str. saso

Zu vermiethen: Großes Bettzimmer, heißes Wasser, elektrisches Licht und Telephon. 1025 N. California Ave., 3. Floor. saso

Zu vermiethen: Schöne reine Zimmer mit Bad, wenn gewünscht, mit Board; gemüthliches Heim. 552 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Kost, Bad, Telephon. 517 Center Str. saso

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 1932 Mohawk Straße, oben. Schiller.

Eine deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders oder Roomers, mit bester Bedienung. 1826 N. Halsted Str., hinten, oben.

Wünsche 1 oder 2 Herren, Dampfheizung oder Ofenheizung, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Avenue, Flat 2. 12nvlw

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer. 1606 Nord Halsted Straße., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Freundliches, warmes Frontzimmer an zwei nette junge Herren. 541 North Ave.

Anständiger Boarder verlangt. 1513 Sedgwick Straße, privat.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 731 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer, auch nettes Hinterzimmer bei alleinstehender Frau. 245 North Avenue.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Friedlicher Mann, 32, sucht niedlich möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer in freundlicher Privatfamilie, Nordseite Expreß-Hochbahn bevorzugt. Adr.: F. 143, Abendpost. samo

Zu miethen gesucht: Zimmer bei Wittwe oder Dame als alleiniger Roomer. Adr.: G. 367 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Wohnung mit Board in der Nähe von Humboldt Park, nahe Kedzie Ave. Adr.: T. U. 404 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board auf der Nordseite, von jungem deutschem Mann; muß mäßig sein. 4452 Perry Str. Telephon: Edgewater 1704. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, die von meiner Frau und Kindern nach dem 11. November 1910 gemacht werden. Wenzel Bittner, 1543 Millard Ave.

Suche Fräulein Anna Kruming. Antworten erbeten unter Adr.: U. 819 Abendpost.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. didosa

— Spezial-Versammlung —
der Deutschen Hod Carriers' & Building Laborers' Union, Local Nr. 1,
am Dienstag, den 15. November, Abends 8 Uhr, in unserer Hall, Harrison und Green Straße.
Verhandlung einer wichtigen Sache.
Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
A. Schreiber, Sekr. dosamo

Alte Federbetten und Kissen „gewaschen" mit Dampf und Elektrizität. Matratzen umgearbeitet „wie neu". Wir kaufen alte Federn. Western Bedding Co., Phone Humboldt 2840 — 1907 Milwaukee Ave. misa

Joseph Brendel, wo bist Du? — Andreas Herbert, 1409 West Adams Str. frsason

Frank Schulz reparirt alle Sorten Maschinen, Nähmaschinen, Druckpressen usw. 542 Jackson Blvd., mit den National Machine & Model Works. — Phone: Franklin 1154 und Seeley 201. frsa

Christian Ledlin bitte holen Sie Ihre Sachen, da ich wegziehen will; oder schreiben Sie doch. N. Clark Str. frsa

Marie Gisel (Mädchen-Name), geboren den 22. Oktober 1869, Tochter von Elisabetha Gisel, von Wilchingen, Kanton Schaffhausen, Schweiz, wird gesucht von ihrer Schwester, Bertha Gisel, 930 Sheridan Road, Chicago. frsa

Dirigent empfiehlt sich als erfahrener Leiter von Männerchören. Honorar mäßig. W. Andorfi, 409 Nord State Straße. dofrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok2mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5.00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 29oksasodido*

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen — die englische Sprache — schnellstens u. perfekt sprechen, lesen u. schreiben zu erlernen, sollten sich wenden an Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Preis $5—für 3 volle Monate Tags, Abends (auch Sonntags), Stundenzahl nach Wunsch, auch Vor. z. Engineer-Lizens. Nur wirklich staatlich geprüfte amerikanische Lehrer sowie Lehrerinnen, mit tadellos reiner Aussprache. Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch, Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen, auch gute Stellungen durch G.-A.-B.-Union — kein Warten — Jedermann eingeladen sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. (Gegründet 1889.)

Dame gesucht, um englische Privatstunden an Herrn zu ertheilen. Adr.: F. 136 Abendpost. saso

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 5nvsasomilm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mzsa*

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 8 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nvlmX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 1nvlmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
25 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 40 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1X*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichte Groceries und Candystore, neben großer Schule. 6029 S. Sangamon Str.

Zu verkaufen: Grocery Market, volle Einrichtung, Eckhaus, vier Zimmer. Muß wegen Krankheit verkauft werden. 2601 15. Place. saso

Zu verkaufen: Fisch und Delikatessen-Geschäft. — 1741 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Zwei schöne kleine Bäcker-Läden, gut für junge Leute oder Wittwe, 2 Zimmer, guter Profit. Nachzufragen 1725 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Leichte Grocery- und Candy-Store mit 4 Zimmern. 1843 Howe Str., nahe Willow.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei. Adr.: A. K. 175 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Guter Meat-Market; keine Agenten. 3340 North Ave. saso

Möchte einen Store in guter Nachbarschaft, um eine Bäckerei anzufangen, Nordseite bevorzugt. Geiger, 1908 N. 40. Ct. samo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Roominghaus für Grundeigenthum wegen Verlassens der Stadt. 1042 Wells Str.

Gute Store-Bäckerei mit Lizens oder passender Platz. Mit Preisangabe adressire: T. U. 42, Abendpost.

Geschwächter Gesundheit halber bin ich willens, mein gutes altetablirtes Kohlen-, Gasolin- und Oel-Geschäft, sowie Expreß-Office zu verkaufen. Beste Gelegenheit für einen Mann, mit einem Schlage unabhängig (independent) zu werden. 2740 Wentworth Ave. sasomo

Ein Geschäftsführer für Brauerei verlangt, der $10,000 hineinstecken kann; Anlage wird Tag und Nacht betrieben; Salär $3600. Adresse: G. 370, Abendpost.

Zu verkaufen: Altetablirter Paint Store. 1230 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Ein 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, passend für älteres Ehepaar. 2069 W. North Avenue.

Grocery- und Meat-Market billig zu verkaufen. 5428 Süd Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Billig, kleines Grocery und Delikatessengeschäft, niedrige Miethe, deutsche Nachbarschaft. 4500 N. 41. Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine beste Ecke, Saloon mit Businesslunch, Fabrikgegend, zu verkaufen; nehme auch Partner, nicht viel Geld nöthig. Näheres bei Louis Etzel, 84 La Salle Str., Zimmer 608.

Verkaufe schönes Delikatessen- und Grocery-Geschäft. Ausgezeichnete Gelegenheit, $30 bis $40 tägliche Einnahme, Lange etablirt. Belebte Gegend. Billig zu haben. Lange, 704 Dearborn Ave. saso

Zu verkaufen: Altetablirter Candy-Store (Public Library Station). Kommt und seht es. 3249 Belmont Avenue. saso

Wer selbstständig ein Geschäft anfangen will, hat erster Klasse Gelegenheit billig zu kaufen. Rudolf Bautsch, 1926 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, sofort für Baar billig. Eigenthümer, 1835 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Bargain. 1534 West 61. Straße, Ecke Justine.

Zu verkaufen: Ein Zigarren-, Tabak- und Stationery-Laden, schöne Fixtures, Clark Str. Adr.: F. 123 Abendpost.

Wir haben verschiedene erster Klasse Corner Saloons an Hand, günstige Bedingungen für erster Klasse vertrauenswürdige Saloonkeepers. Nachzufragen zwischen 8 und 12 Uhr Vorm.
— Peter Hand Brewing Co., —
Ecke Sheffield und North Ave. 12novlw

Zu verkaufen: Einträglichstes Delikatessen-Geschäft der Südseite; Reingewinn $150 monatlich; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Feuer, 3551 Cottage Grove Avenue. dosason

Zu verkaufen: Alter etablirter Nordseite Meat-Market, Baargeschäft, Pferd, Wagen, Wurstmaschinerie, $500. Adr.: M. 90 Abendpost. momisa

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchroute. Verschleudere. Muß verkaufen. Adr.: O. T. 320 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gangbarer Wagen- und Blacksmith-Shop, wegen Krankheit. Anzufragen: Jacob F. Straub, 387 Wabash Ave., hinten. frsa

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park; schöne Wohnung und $50 monatlich. Preis $475. Lange, 704 Dearborn Ave. frsason

Zu verkaufen: Zigarrenladen; gutgehendes Geschäft; Wohnzimmer; Miethe $14; beste Baar-Offerte bekommt es. Joyce, 6912 W. 12. Str. frsa

Verkaufe sofort, gute Home Bäckerei, leichte Anzahlung, Rest Abzahlung; bin kein Bäcker. Adr.: F. 131 Abendpost. frsa

Leichter Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Schulartikel-Laden sofort billig zu verkaufen. 1451 Lake Straße. frsa

Zu verkaufen: gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft. Keine Agenten. 2101 Larrabee Str. didofrsa

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus billig. — Näheres 514 Rush Str., Store. nv3—12dofrsa

Zu verkaufen: Billig, guter Meatmarket. Anzufragen 2827 Nord 41. Avenue. 8nvlw

Zu verkaufen: Rooming-House, enthaltend zehn große Haushalt-Zimmer, ein Bargain; muß Stadt verlassen. 16 West Illinois Str. 8nvlwX

Zu verkaufen; Neu eingerichtete Home Bäckerei, billig, Goldgrube für richtigen Mann (keine Bäckerei innerhalb 5 Blocks). 2017 W. Ohio Str. 7nvlwX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—15jaX

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stanzen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1333 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gute Verkäuferin als Theilhaberin bei Whiskey Broker mit Kundschaft, etwas Geld erforderlich, kann auch vom Land sein. 2965 Lincoln Ave.

Kapitalist verlangt, die einzig in der Welt bestehende Medizin, welche wirklich Asthma heilt, in Handel zu bringen. Zehnjährige Beweise liegen vor. Heeler, 1559 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Damenschneider, tüchtiger Arbeiter, als Partner in etablirtem Geschäft. Gutes Einkommen für den richtigen Mann. Lippner, 2219 N. California Ave. dofrsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks vom Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Spottbillig: 2 Flat Framegebäude, an Fullerton Ave., elegant eingerichtet, Dampfheizung, Hochbahn, Straßenbahn. Vornehme Nachbarschaft. Pachtzins $750. Preis $4700. Bester Bargain an Fullerton Ave. Adr.: G. 364 Abendpost. frsa

Bargain! Geschäfts-Ecke, Perry Str., nahe Fullerton Ave.; Miethe $60 per Monat; Preis $4200.
Zweistöckiges Framehaus mit Basement, 6 Zimmer Flats, neueste Verbesserungen, Perry Str. nahe Diversey Blvd., $4000. frsa
Riebrandt & Rath, Southport und Diversey Blvd.

Muß verkaufen: $7500, modernes Brickgebäude, 5 Zimmer Wohnungen, 30 Fuß Lot, Winona nahe Clark Straße. Adr.: F. 126 Abendpost. frsa

Bargain! Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude an Fremont Str., Preis $3700, werth $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9nvlwX

Zu verkaufen: Wenn Ihr Euch nach einem komfortablen Heim in einer guten Nachbarschaft umseht, gute Transportation und einen Bargain wollt, so sprecht vor in 4440 N. Winchester Ave., Ravenswood, und seht mein Haus, die neuesten Verbesserungen, Lot 50 bei 150; ein Drittel Baar, Rest in drei Jahren. Geo. Irving, Eigenthümer. —sa

Muß Geld haben. Verkaufe modernes Edgewater zwei 5 Zimmer Flathaus, Brick-Basement. Beste Gelegenheit. Preis $4100. Frey, 2828 Lincoln Ave. 8nov,1wX

$3000 kaufen zwei Frame-Gebäude auf einer Lot, 5 Flats, sogut wie eine Ecke, bringt $576 und stets vermiethet, angrenzende 25-Fuß Baustelle wurde für $6000 verkauft; hier ist Eure Gelegenheit. 7nvlw Beßman, 2828 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seht diese prächtigen, ganz neuen 2-Flat Gebäude! : Schlafzimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, Nickel-Plumbing, elektrisches Licht; bestes Baumaterial; beste Bauart. Können der schärfsten Prüfung unterzogen werden. Bringt Euren Carpenter und laßt sie nachsehen, ob unsere Gebäude in 5 bis 10 Jahren in die Brüche gehen werden, wie manche andere; sie sind dauerhaft gebaut, auf Lebenszeit.

3252 N.	Leavitt nahe Belmont	$4100
3315 N.	Leavitt, nahe Roscoe	4100
3854 N.	Sacramento, nahe Byron	4100
3856 N.	Sacramento, nahe Byron	4100
4931 N.	Irving Ave., nahe Ainslie	4100
4937 N.	Irving Ave., nahe Ainslie	4100

Nehme $500 Baar, Rest $35 monatlich; Nehme auch Baustelle in Theilzahlung.
Otto Hage & Co., 4554 Lincoln Avenue. dosa

Kommt heraus und seht diesen Gelegenheitskauf! 2-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500; $500 Baar, $25 monatlich.
Neu. 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, Mosaik-Fußböden, Hartholz-Verkleidung von bester Qualität, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. $5950; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Cars, $2650; $600 Baar.
Acht Zimmer Haus — 2 Parlors, Speisezimmer, Küche und 4 Schlafzimmer, Bad, Gas, Wasserheizung, bequem zur Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahn, $4000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Subdivision-Offices Ecke Addison und Leavitt Str. Offen täglich und Sonntags.

Zu verkaufen: Brickeigenthum, Roominghaus mit 25 Zimmern, mit gutgehendem Restaurant im Store, an guter Geschäftsstraße, kurze Strecke vom Lincoln Park. Es ist dies eine seltene Gelegenheit für vortheilhafte Geldanlage oder besser für Jemand, der Roominghaus mit Restaurant zu führen versteht. Preis $11,500. Wegen weiterer Information sprecht vor bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Große Verschleuderung, 2-stöck. Frame, Brick-Basement, 2—6 Zimmer u. 2—7 Zimmer, Dampfheizung, Lot 50 bei 171, Miethe $106 per Monat, Preis $8500. Estes Ave., Rogers Park. Ebenso Lot 40 bei 175, Kennilwood Ave., östlich von Ridge Ave., $1450. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, neues 2-stöck. Frame, Brick Basement, 4—4 Zimmer, Electric, Laundry, nur $7300. $3300 Baar, Rest auf Abzahlung. George, nahe Robey Str. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargains, 6 Zimmer Frame Residenz, Furnace-Heizung, Cullom Ave., Preis $2800.
6 Zimmer Frame Cottage, Bad und Gas, Warner Ave., für $2100.
2 Flat Frame an Concrete, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, 30 Fuß Lot, für $4200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feines 3-stöck. Brick, drei sechs Zimmer Flats, in feiner deutscher Nachbarschaft, Miethe $720 das Jahr, Ofenheizung, Preis nur $6750, um es schnell zu verkaufen. H. W. Hanson & Co., 3460 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame mit Basement, zwei 5 Zimmer Flat, modern, Lot 25 bei 129, Southport, nahe Diversey Blvd., Preis $3300. August Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Bargain: 2-stöck. Brick und Barn, 2—6 Zimmer Flats, modern, Furnace-Heizung, Lot 50 bei 125, Summerdale Ave., nahe Lincoln Str., Preis $5800. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 2—5 Zimmer Flats, modern, und 2—4 Zimmer Flats, mit Closet, Preis $3700. Oakdale, nahe Perry Str. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Brick-Haus, modern, 4—4 Zimmer Flats für 80 Acker Farm mit Stock, Tools, in Michigan. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brick Cottage, modern, Oak Trim, Furnaceheizung, leichte Bedingungen. — Preis $3600. Western und Lincoln Ave. August Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Haus mit Bad, $1800. Rees Str., nahe Park. Heeler, 1559 Clybourn Ave. saso

Zu vertauschen: 5 Flat und Store Brickhaus, $12,000, gegen kleines Haus oder Farm. Heeler, 1559 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Zwei Gebäude auf einer Lot, Store mit darüber befindlichem Flat und 2-stöck. Haus; sehr preiswerth. 3220 Sheffield Ave. saso

Vertausche: Ein gutes 2-stöckiges Haus, Nordseite, 2 schöne Wohnungen, Miethe $550, für eine gute Farm. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Haus, nicht über $2800, nahe Center Str. Zahle $2000 Cash. Adr.: G. 363, Abendpost.

Zu vertauschen: Wegen hohen Alters, 2-stöckiges Framegebäude, Store u. 6 Zimmer Flat, gutes Lager in Groceries; schuldenfrei; Preis $5700; nehme Nordseite 2 Flat oder Cottage. Frey, 2828 Lincoln Av. dosason

Zu verkaufen: Bargain, $3775 nehmen 2-Flat Frame, 2733 Southport Ave. Eigenthümer. dosa

Zu verkaufen: Nur $3600, schönes Store-Eigenthum, Ecke, Store und 3 Zimmer auf dem ersten Floor, 5 Zimmer auf dem zweiten Floor, Eck-Lot 48 bei 125 Fuß, N. Ashland Avenue, nicht weit vom Diversey Blvd., gepflasterte Straße, gegenüber großer öffentlichen Schule, gut für Schul- oder Delikatessen-Store; nur $500 Baar, Rest in leichten monatlichen Zahlungen. Wegen Näherem sprecht vor bei John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $6500, schuldenfrei, großes 4 Flat Brickgebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, Eck-Lot 50 bei 125 Fuß, Asphaltstraße, ungefähr 4 Blocks von Lincoln Ave. und Southport Avenue. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nahe Willow Str., Hochbahn, 48 Fuß Front, 6 Flats, Miethe $672 das Jahr. Großer Bargain, $4600. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Brick mit 2-stöck. Frame hinten. Sheffield, nahe Center Str.— Nur $6800. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage. 1223 Wellington Str., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Brick, 5 Zimmer Flats, Seminary Ave., nahe Webster Ave., nur $4850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Frame Cottage, Wellington Ave., nahe Lincoln Str., nur $1500.— Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer moderne Frame Cottage, Warner Ave., nahe Lincoln Ave., nur $1750, leichte Zahlung. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Zwei Lotten nahe Lincoln Avenue; nur $490 jede. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 22oksa*

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace — feines modernes, 2-stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 F., nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland, 4 Zimmer Frame Cottage, nur $1800.— Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Orchard, nördlich von Center Str., 3 Flat Brick, 6—7 Zimmer, Lot 32 bei 125; $1000 Baar, Rest nach Wunsch; $4800. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Nahe Webster Ave. Hochbahn-Station, zwei 6 Zimmer Flats, Brick, $600 Baar, Rest nach Wunsch; nur $4800. J. Adler, 2215 N. Halsted Straße.

Große Auswahl von Bargains! 2 Häuser auf zwei Lotten, Orchard nahe Center; jährliche Miethe $720; Gebäude in extra gutem Zustand; bedenkt, nur $5700; beachtet, 10 Prozent Netto Reingewinn.
Wm. Bausch, 824 Center Str.

Gutes Haus, steht am hintern Theil von 35 Fuß breiter Lot, vorderer Theil frei für Geschäftsgebäude, Clybourn nahe Fullerton, nur $2750; ebenfalls 6 Zimmer Haus und Lot, East Ravenswood Park, spottbillig, $2100.
Wm. Bausch, 824 Center Str.

Geschäftsecke, dicht bei Hochbahnstation, jährliches Einkommen, ohne Heizung, über $2400. Eigenthümerin möchte Finanzen ordnen mit Kindern, $22,000; macht Offerte. — 2 Brick-Gebäude auf breiter Lot, 9 Flats, nahe Center und Halsted; jährliche Miethe über $1500; in extra gutem Zustand, $12,500. — Wm. Bausch, 824 Center Str.

Edgewater, 2-Flat Steinfront, $5600; 2-Flat Steinfront, wie neu, $6500; extra feines, neues 2-Flat, modernste Einrichtung, $7500; muß verkaufen. Einige Bargains in 3- und 6-Flat Gebäuden. — Wm. Bausch, 824 Center Str.

Nordwestseite.

Zu vertauschen: Cottage, nahe Park, für 2 Flat Frame oder Brick. Schaefers, 3435 North Ave. saso

$2800 kaufen 2 Flat Brick, nahe Hochbahn, alle Verbesserungen gemacht. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen; Ecke Hoyne Ave. und Lee Place, erster Stock Brick, zweiter Stock Frame, Preis $3100; jährliche Miethe $420.
745 Hoyne Ave., kleiner Store; Preis $800; Baar oder Zeit; jährliche Miethe $84.
Die obigen Preise sind bedeutend weniger als wofür man die Gebäude bauen könnte.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. saso

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen neue 6-Zimmer Cottage, Oak Fußböden, Console, Attic und Konkretbasement. Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave. und lauft ein Block westlich bis 4045 Fullerton Avenue. saso

Logan Square Bargains! Elegante neue zweistöck. zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Chinacloset, Medizinschrank, gepflasterte Straße und bezahlt. Leichte Abzahlung. Office Sonntags offen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. nv5—30fami

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Ohio Str. nahe Oakley Ave., vier 4 Zimmer Flats, $500 baar erforderlich. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$2300 kaufen 4 gewöhnliche Stadt-Lotten od. etwa ½ Acre, mit schönem neuem 1½-stöckigem Haus, Attic und Basement, sowie extra Zimmer für Bad.

Stadt Wasser, Konkretfundament, Zementweg rings ums Haus.

$100 Anzahlung, Rest $10 monatlich oder mehr gerader soviel wie Ihr bezahlen könnt.

Dies ist unzweifelhaft die beste Gelegenheit in der Stadt zum Ankauf eines neuen Heims billig, das unbedingt im Werthe steigen wird.

Versäumt diese Gelegenheit nicht.
Kommt heraus und untersucht am Sonntag.
Roscoe Str. und 50. Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 50. Ave., dann lauft südl. b. Roscoe.

Zu verkaufen: Hübsche Häuser für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände..$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung, feines Sideboard; bemalte Wände 3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur.... 3200
Bedingungen: $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Nur $6500, schöne fast neue 9 Zimmer Residenz, Brick-Basement, elektrisches Licht und Gas, 5 Acres Land, nahe Milwaukee Ave. und N. 72. Ave., oder Edison Park Station, Chicago & Northwestern-Bahn, in Chicagoer Stadtgrenze. Ich wünsche eine Farm. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Muß verkauft werden: Eigenthümer verläßt die Stadt — 2-stöck. Frame auf Steinfundament, zwei Flats, Gas, Bad, beste Offerte wird angenommen. $800 Anzahlung. Navratil, 2243 North Ave., Store.

$3700 kaufen 4—4 Zimmer Flats, 50 Fuß Lot, Straße gepflastert, nahe Humboldt Park. Navratil, 2243 North Ave. (Store.)

Zu verkaufen: Billig, um Nachlaß zu schlichten, Nordwestseite: Ecke, 128 bei 125, $2200; Ecke, 57 bei 125, $2000; Lot, 26 bei 125, $350; Lot, 25 bei 125, $350. Lake View, 2 Flatgebäude, Asphaltstraße, $3500; nur $500 Baar.
L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Mein modernes 2-Flat Gebäude, je 6 Zimmer und Bad, westlich vom Humboldt Park, muß verkaufen. Adr.: F. 112 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: ½ Block vom Humboldt Park, zweistöckiges Brickhaus, moderne 6 Zimmer Flats mit Furnace; ebenfalls zweistöckiger Brick-Store und Flats an North Ave., nahe Western Avenue. Beide Properties werden umständehalber billig verkauft. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley.

Westseite.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 12 Zimmer Haus mit Basement in Westseite-Geschäftsviertel. 11 S. Clinton Str.

Muß billig verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Basement, Stall 28x16, hinten.
2-stöckiges Brickgebäude, Store und 6 Zimmer Flat, Basement, alles in bestem Zustande. Nachzufragen: 2420 Lake Str. dosa

$1500 kauft eine moderne 6 Zimmer Cottage im Werthe von $2700. Phone Kedzie 6394. —sonn

Südseite.

Zu verkaufen: 7155 May Str., neue 1½-stöckige Cottage, 5 Zimmer, Attic ausgelegt für Zimmer oder kleines Flat. Offen Sonntag. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, ein 7 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats; Preis $5000. 3146 Wallace Str. dosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Für weniger wie Eure Miethe! 4 Zimmer Cottage mit Boden, Basement und großer Lot, nur $7 monatlich; Preis $1175. — 4 Zimmer Cottage, $8 monatlich. — 6 Zimmer Cottage, nur $10 monatlich. Alles neue Häuser. Werdet Euer eigener Hauswirth! Blühendes deutsches Settlement, deutsche Schule und Kirche. Deutscher Agent Sonntag anwesend. Nr. 4333 Süd Francisco Avenue. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars.

$150 baar, Rest $10 monatlich; schönes neues 4 Zimmerhaus, 30 Fuß Lot; Preis $1725. 4315 S. Whipple Str. Archer Ave.-Car bis Albany Ave., 1 Block östlich. 9novlwX

Vorstädte.

Evanston.
Es wird sich für Euch lohnen unsere Bargains im schönen Evanston zu untersuchen. Wir offeriren 30 Fuß Lotten mit allen vorhandenen Verbesserungen (und schon bezahlt) für [illegible]00. Nehmen $100 baar, Rest monatlich. An Monroe Str., nahe Ridge Ave.
Ebenfalls
einige neue 2 Flat-Gebäude, Stucco, Konkret-Fundament, Zement-Basement und Seitenwege; 30 Fuß Lotten; 5 und 6 Zimmer; Gas und elektrische Fixtures; Eichen- und Mahagony-Finish; Furnace-Heizung; Miethe $528. Preis nur $5000. $500 Anzahlung, Rest monatlich. An Monroe Str., nahe Ridge Ave. Schöner Rasen und Bäume. Dies Eigenthum liegt bequem für Schulen, Kirchen und gute Transportation; Eisen-, Hoch- und Straßenbahnlinie. misa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus auf 75 bei 125 Fuß Lot, makadamisirte Straße, Gas, Zement-Seitenweg, Schattenbäume usw., 5c Fahrgeld; Preis $3750; leichte Bedingungen. A. A. Adams, Ridgeland und Windsor Ave., La Vergne, Illinois. nv5,9,12

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat-Gebäude auf 50 bei 125 Fuß, „geölte" Straße, alle Verbesserungen; 5 Cts. Fahrgeld. Einnahme $684; Preis $4800. Abzahlung. A. A. Adams, Ridgeland und Windsor Ave., La Vergne, Illinois. nv5,9,12

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $4750, schöne 13 Acres Farm in Niles Center, Ill., ungefähr 12 Meilen vom Courthaus und 1½ Meilen von Evanston und eine Meile nach dem Chicago & Northwestern Bahnhof; schönes 7 Zimmer Haus mit Stall und Hühnerhaus. Tausche für Nordseite-Eigenthum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 100 Acres Farm, Gebäude, Viehstand, Pferde und alle Farmgeräthe. Andrew Jarka, Michigan City, Ind.

$600 kaufen verbesserte Klee-Farm, schwarzer Boden. Eigenthümer, 606 N. 48. Ave., nahe Chicago Avenue.

Zu vertauschen: Für Farm, 6 Zimmer Cottage, gute Geschäftslot an Fullerton, nahe Ashland. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 40 Acker, mit kleineren Gebäuden, schwarzer Boden, 5 Meilen zur Stadt. Preis $800, Anzahlung $400, das andere nach Belieben. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Farmen mit Stock, Tools und Ernte für Chicago Property. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu vertauschen: 160 Acker Farm, Zentral Wiskonsin, 3 Meilen zur Stadt, 70 Acker unter Pflug, gutes Land, Rest Weide und Holzland, gute Gebäude, 2 Pferde, 7 Kühe, 80 Chicken. Alle Maschinen, fließendes Wasser. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Higgins Lake, Roscommon County, Mich., die größte Getreide-, Gemüse- und Obst-Sektion des Staates—20, 40 oder mehr Acres, $20 per Acre u. aufw., monatl. Abzahlungen. 10 Proz. Rabatt für baar. Lake Shore Lots, 50×150. Exkursion 15. Nov. Rundfahrt $7.50. Wegen freien Karten Plats usw. sprecht vor oder adressirt: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 88 LaSalle Str., Chicago. Offen am Tage der Exkursionen bis 8:30 Uhr Abds. misason*

—Hühner- und Gemüse-Farmen—
—9 Meilen von State und Madison Straße—
—5 Cents Fahrgeld—
—Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten—
—$50 die Lot oder $2 der Fuß—
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.
Ogden-Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills. 4nvlmX

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Vieh- und Getreidefarm, muß sofort verkaufen. Eigenthümer zu sehen für eine Woche in 6029 May Straße, 1. Flat. frsaso

Zu verkaufen; Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Abzahlungen. Kommt und seht große, wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehi, 121 La Salle Str. 1nvlmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus, Stall und Außengebäude, mit Lease, 10 Acres Gemüsegartenland, in Hawthorne; Preis $150. Taylor, 131 La Salle Str.

Zu vertauschen: 46 volle Größe Baustellen, alle 25 bei 162 Fuß mit 16 Fuß Alley, die vier Eck-Baustellen sind 34 Fuß, im Ganzen ein Block, etwa 1200 Fuß Front, beinahe sechs Acres des reichsten Gartenboden. Baarwerth $15,000, schuldenfrei. Wünsche Südseite schuldenfreies bebautes Eigenthum.
E. S. Duffy, 408 — 100 Washington Str. nv3—19

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jv*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

$10.00 Lotten.

Um der Nachfrage unserer Kunden zu genügen, haben wir beschlossen, den Rest unserer wenigen tausend Lotten zu **$10 das Stück zu verkaufen;** wirklicher Werth $150; sowie den Rest von 500 Lotten nahe den Fabriken und Eisenbahnen zu **$25 das Stück.**

Kommt und seht unsere Fabriken in vollem Betrieb und Lena Park im Aufbau begriffen.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 13. November 1910.

Mit der C. C. & L. R. R.

Rundfahrt 50 Cents.

Tickets am Bahnhof oder auf dem Zuge zu haben.

Abstrakt und Deed absolut kostenfrei geliefert. Kommt und macht schnell Geld.

Züge fahren ab vom Illinois Central Bahnhof, 12. Str. Station und Lake Front, präzis 9:15 Vormittags. Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str., (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere aufgenommen werden von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

THE SQUARE REALTY CO.
(Not Inc.)

Phone Randolph 2692 — 85 Dearborn Str., Chicago.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannssöhne hält am heutigen Samstag in Sieben's Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite war in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pierce, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann u. C. Siegel vorbereitet wurde. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen wurden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Der Magdeburger-Klub veranstaltet am heutigen Samstag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein Herbstfest mit Ball. Gäste sind sehr willkommen. Der Festausschuß hat sich Mühe gegeben, den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c an der Kasse.

Sein erstes Preis-Kostümfest gibt der Alemannia-Frauenverein am heutigen Samstag Abend im kleinen Saale von Schönhofens Halle. Die Damen Anna Gutmann, Präsidentin; Elisa Lemhuis, Auguste Thies, Auguste Schwenke, Marie Linscheid, Auguste Barby, Bertha Wahl, Marie Schorr, Emma Wolf, Anna Nentwig, Theresia Schützner, Marie Kies, Rosa Merz, Johanna Schneider und Susanna Dressel trafen die Vorkehrungen und sparten weder Mühe noch Kosten, um das erste derartige Fest des Vereins so unterhaltend und erfolgreich wie möglich zu machen. Daß dazu in erster Reihe schöne Preise gehören, versteht sich, und die Damen widmeten diesem Punkte auch besondere Sorgfalt, obwohl auch in anderer Hinsicht nichts versäumt wurde. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Stange's Halle an Ashland und Addison Ave. veranstaltet der Thüringer Verein am heutigen Samstag Abend seinen 32. Familienabend mit Ball. Ohne Zweifel werden die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins sich vollzählig dazu einfinden, denn das Fest verspricht wieder so gemüthlich zu werden, wie das bei den Thüringern stets der Fall ist. Der Festausschuß hat auch für allerlei Leckerbissen gesorgt, wie Thüringer Bratwurst, Eisbein mit Sauerkraut u. s. w. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite veranstaltet am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle ihr jährliches Herbstfest mit Ball. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, kosten an der Kasse 35 Cts. die Person. Das Festprogramm stellt nebst den sorgfältigen Vorkehrungen den Theilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Es enthält Orchestervorträge, Gesänge der Liedertafel Einigkeit, des Westseite-Damenchors, der Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt und der Gesangsektion des Debattirklubs, ein Duett von Frau Mathilde Berger und Herrn Paul Rupprecht, eine Ansprache von Herrn Max Baginski, einen humoristischen Vortrag von Herrn Otto Voigt und Turnübungen von Aktiven des Turnvereins Vorwärts.

Der Garfield-Damen-Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., einen Ball nebst Agitationsversammlung ab. Der Eintritt kostet einschließlich der Benutzung der Garderobe 15 Cts. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von den Damen Marie Weißbecker, Präsidentin, Auguste Schulz, Margarethe Erthel, Ida Burger, Käthe Kestler und Katharine Reeg.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am morgigen Sonntag in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß war lange mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemühte sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Rheinische Verein begeht am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein 20. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und eingeladenen Freunde. Das Fest wurde von den Herren Th. Zons, H. Esser, L. Johsens, J. Reinhardt, J. Weber, J. Hanus und J. Gerard in großartigem Maßstabe vorbereitet und wird den Theilnehmern jedenfalls viel Vergnügen bereiten, wie das bei den Festen dieses Vereins ja stets der Fall ist. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, die Betheiligung kostet 50 Cents.

Der Freier Sängerbund hält am morgigen Sonntag in Schoenhofens großer Halle eine Abendunterhaltung nebst Ball ab. Der Verein feiert im nächsten Februar sein 35jähriges Jubiläum und ist bereits mit den Vorarbeiten und dem Einüben der neuen Lieder vollauf beschäftigt. Dessenungeachtet hat das Komite für die Unterhaltung bestens dafür gesorgt, daß alle Besucher zufriedengestellt werden, indem verschiedene Vereine, u. a. die Badische Sängerrunde, den Sängerbund abwechselnd mit Vorträgen unterstützen werden. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Kolumbia-Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle sein 20. Stiftungsfest. Die Damen Therese Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Anna Meinken, Marie Hamel, Franziska Thum, Therese Buchholz und Anna Brockmann, welche das Fest vorbereiteten, haben ein schönes, aus Konzert und Ball bestehendes Programm aufgestellt, u. a. wird das bekannte Künstlerpaar Emil Klöpfel und Frau einige Vorträge übernehmen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Junger Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle sein Herbst-Konzert. Das Komite hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolg zu machen; es sind neue Chorwerke sowie Volkslieder einstudirt, als Solisten sind die ausgezeichnete Sängerin Frl. Sofie Then, den wohlbekannten Baritonist J. Keller und die talentvolle 12jährige Violin-Virtuosin Frl. Neil gewonnen worden. Nach dem Konzert findet ein Tänzchen statt. — Tickets sind durch Mitglieder erhältlich, an der Kasse 50c für Herrn und Dame.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am morgigen Sonntag ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streit in der Kochschule“ zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins haben keine Mühe und Arbeit gescheut, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Die Chöre werden unter Hrn. v. Wolfskeel von der Polyhymnia, dem Damenchor Edelweiß von Avondale, von der Konkordia Liedertafel und der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins, der eine militärische Lagerszene aufführt, gesungen. Zudem wird Frau Marie Käuffer ein Solo singen, und sechs andere Damen werden zwei Terzette, „Moderne Dienstmädchen“ und „Die feschen Rodlerinnen“ vortragen.

Der Trierische Unterstützungsverein von Chicago feiert am morgigen Sonntag Abend seine 19. Martinus-Kirmes im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle. Das Vergnügen beginnt um 7 Uhr, im Vorverkauf erstandene Eintrittskarten zu 25 Cents berechtigen zum Eintritt für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Die Bemühungen des Festausschusses sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend.

Seipps Sängerbund, der beliebte Gesangverein, feiert am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle sein zehntes Stiftungsfest. Konzert, Theater und Ball sind in das Festprogramm aufgenommen worden, das von einem rührigen Festausschuß vorbereitet wurde und den Theilnehmern ein schönes Vergnügen verheißt. Angefangen wird um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Rufsow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Rippers, Josef Kiefer und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dusold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Seinen 20. Jahresball veranstaltet der deutsche Kriegerbund von Chicago am kommenden Samstag Abend in Hörber's Halle. Die Herren Henry Lang, Wilhelm Wessel und Gustav Beckmann haben als Vorkehrungsausschuß für gute Musik und Bewirthung gesorgt, und es wird daher gewiß ein unterhaltender Abend werden. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents, die im Voraus gekauften sind für Herrn und Dame giltig.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Beck, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am 20. November sein 20. Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein sehr gewähltes Programm den vielen Freunden dieses Vereins einige sehr vergnügte Stunden zu bereiten. Da die Feste, die dieser wohlbekannte Verein abhielt, immer von großem Erfolg begleitet waren, so hofft er, daß auch bei diesem Feste alle seine Freunde sich zahlreich einfinden werden. Mitglieder anderer Militär-Vereine und deren Damen haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Der beliebte Schleswig-Holsteiner Frauenverein feiert am Sonntag, dem 20. November, in der North-West Halle, North und Western Ave., sein neuntes Stiftungsfest nebst Ball. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß, der aus den Damen G. Grimberg, Präsidentin; A. Lustig, C. Behm, und A. Grünhoff besteht, nichts, so daß die Besucher, wie immer, sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 20. November, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle einen Empfang und Nelkenball. Jede Dame und jeder Herr erhält beim Eintritt in den Saal einen Nelkenstrauß. Das Komite, bestehend aus der Präsidentin Helene Bode, der Vorsitzenden Helene Jaeger, und den Damen Louise Mielke, Anna Markvat, Anna Siebarth und Math. Schäfer, gibt sich alle Mühe, diese Festlichkeit zu einer recht gemüthlichen zu machen und jedem Theilnehmer einen genußreichen Abend zu bereiten. Mitglieder und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am Sonntag, dem 20. November, in der Nordseite-Turnhalle sein Herbst-Konzert. Zur Aufführung gelangen hauptsächlich die beim nächsten Milwaukee'er Sängerfest zu singenden Chöre. Das Programm umfaßt „Im deutschen Geist“ von Kremser, „Der schwäbische Fiedelmann“ von Werth, „Frühlingsherold“ von Baldamus und andere Chöre, eine von Frau Agnes Nering gesungene Arie aus der Oper „Mignon“, ein Pianosolo mit Orchester von Frl. Alma Alpers, eine Arie aus „Bajazzi“, von Herrn Kurth Donath gesungen, ein Violinsolo von Frl. Amy Neill und das Quartett aus „Rigoletto“, gesungen von den Damen Agnes Nering, Mary Henninger und den Herren Kurt Donath und Willet. Die Besucher des Konzerts haben also sicherlich große musikalische Genüsse zu gewärtigen.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegens. Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. November, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, sein viertes Stiftungsfest mit Ball, Gesang und komischen Vorträgen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Verschiedene Gesang- und Vergnügungsvereine haben ihre Betheiligung zugesagt, und es kommen einige komische Vorträge zu Gehör. Unter Anderem wird vorgetragen: „Der Goldene Hochzeitsmorgen“, dann ein komischer Vortrag von Gustav Halben, und der letzte Vortrag betitelt sich: „Alma, wo wohnst Du?“ Wer sich gut amüsiren will, sollte dieser Festlichkeit beiwohnen. Mitglieder der eingeladenen Vereine haben bei Vorzeigung ihrer Karte oder ihres Vereinsabzeichens freien Eintritt. Das Komite gibt sich die größte Mühe, den Besuchern wieder einen amüsanten Tag zu bereiten; es besteht aus: Karl Hausburg, Präsident; Gustav Halben, Vorsitzender; Maria Hausburg, Theo. Timmermann, Margarethe Scheuermann, Louis Nahrstedt, Conrad Bachmann, John Groß. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person und sind bei allen Mitgliedern des Vereins und in der Sozialen Turnhalle erhältlich.

Ein großes Gesangs- und Instrumental-Konzert mit darauffolgendem Ball gibt der von Herrn C. v. Wolfskeel dirigirte Mozart-Männerchor, ink., am Sonntag, dem 20. Novbr., im Hamilton-Theater, 6815 Halsted Str. Die musikalischen Genüsse werden mit einem Lisztschen Pianoduett von Dr. Christ. Balatka und Frl. Clara Menning eingeleitet. Der Chor wird Gesänge von Maier, Wengert, Jüngst u. A. vortragen, auch den „Seemannsgruß“ von Arold, und im Verein mit dem Arion-Männerchor und dem Teutonia-Liederkranz als Massenchöre die Lieder „Der Lindenbaum“ von Schubert, „Deutsche Laute“ von Wolfskeel und „My Old Kentucky Home“. Als Gesangssolisten sind Frau Marie Katzenberger-Lighthall und Hr. Heinrich Riehl gewonnen worden. Das Konzert beginnt pünktlich um 2 Uhr; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 20. November, veranstaltet der Lake View Damenchor ein großes Konzert und Ball in der Lincoln-Turnhalle, für das der Vergnügungs-Ausschuß, bestehend aus den Damen Lina Zimmer, Mary Wetterling, Emma Puckelwartz und Charlotte Kremer, die besten Vorkehrungen getroffen hat. U. A. kommt eine Operette, betitelt „In der Damen-Konditorei“, zur Aufführung, in welcher ein Männer-Gesangverein mitwirkt. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Jahresball, den die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am Samstag Abend, 26. November, im großen Saale der Südseite-Turnhalle abhält, verspricht ein sehr unterhaltendes Fest zu werden. Ein tüchtiger Festausschuß hat ein gutes Orchester zur Tanzmusik engagirt und auch sonst weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern den Aufenthalt angenehm und unterhaltend zu machen. Der Besuch wird jedenfalls ein sehr zahlreicher werden. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends.

Am Samstag Abend, 26. Novbr., veranstaltet der Immergrün-Frauenverein seinen siebenten Preis-Maskenball in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Für die beste Herrengruppe ist ein Preis von $8, für die beste Damengruppe ein Preis von $5 ausgesetzt, auch kommen sehr schöne Einzelpreise zur Vertheilung. Folgende Damen sind bemüht, das Fest so erfolgreich wie nur möglich zu machen: Katharina Dunker, Präs.; Tillie Raetzke, Schatzmeisterin; Minnie Gottschalk, Sekretärin; Anna Werhan und Pauline Lindemann. Bei Mitgliedern kosten die Eintrittskarten 25 Cts., an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr.

Am Samstag Abend, dem 26. November, findet in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., der 17. Jahresball des Elsaß-Lothringer Unterstützungsvereins statt. Schon seit Wochen ist der Vorkehrungsausschuß thätig, diesen Ball zu einem glänzenden zu gestalten, und den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke ist bestens gesorgt. Der Festausschuß gibt sich der Hoffnung hin, seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich begrüßen zu können. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 veranstaltet am Samstag, dem 26. November, in Hacks Halle seinen siebenten Jahresball, der mit einer großen Verloosung verbunden wird. Fünfzig sehr schöne Preise sind vom Festausschuß, der aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; A. E. Kupfer, Vizepräsident; Theo. Timmermann, Frau L. Mattern, F. Krüger, John Rahm, Frau Pantow, Frau Fischer und Frau B. Müller besteht, angeschafft worden, und selbstverständlich wird man es auch an guter Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen lassen. Angefangen wird um 8 Uhr, der Eintritt kostet 15 Cents.

Die durch ihre gut vorbereiteten Feste wohlbekannte Immergrün-Loge Nr. 82 wird am Samstag, dem 26. November, ein gemüthliches Kappen- und Narrenfest in Konrads Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., veranstalten. Der Festausschuß, welcher aus den Damen: Elise Loeven, Präsidentin; Kathi Schulz, W. Herrmann, Klara Kämpfer, Lina Krimel, Helene Krimel, Minna Meng, M. Minne, M. Weber, L. Ewald und M. Hendricks besteht, wird sich alle Mühe geben, den Mitgliedern und Freunden der Loge einen genußreichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, und der Eintrittspreis ist 25 Cents. Narrenkappen in der Halle.

Am Samstag, dem 26. November, hält die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, in der Sozialen Turnhalle ihren zweiten Preismaskenball ab. Die Loge, die erst seit zwei Jahren besteht, aber schon über hundert Mitglieder hat, hat große Anstrengungen gemacht, um das Fest recht erfolgreich zu gestalten. U. a. hat sie sehr werthvolle Einzelpreise und außerdem zwei Gruppenpreise, einen von $10 für Herren und einen von $5 für Damen, angeschafft und nichts unversucht gelassen, um den Besuchern einen genußreichen Maskenabend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Verein Bavaria, Sektion 1 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, feiert am Sonntag, dem 27. November, 3 Uhr beginnend, in Hads Halle, 1764 Larrabee Str., sein 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Gesang, komischen Vorträgen und Ball. Das Komite, bestehend aus den Mitgliedern Jos. Franz, Fritz Hünerkopf, Ed. Dotzmann, J. Drexel und Heinrich Schwarz, wird Alles aufbieten, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Militär-Gesangverein begeht am Sonntag, 27. Novbr., in Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., sein 2. Stiftungsfest. Selbstverständlich stehen Gesangsvorträge auf dem Programm, und die Herren Jos. Traub, Heinr. Schlosser, Gust. Guntermann, Fred Ehrhard, Ernst Koch und Albert Degen sorgen als Festausschuß dafür, daß die Besucher glückliche Stunden verleben werden. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 10 Cts. die Person festgesetzt. Sangesfreudige Herren, die in der deutschen Armee gedient haben, werden am Festabend als Mitglieder aufgenommen.

Ein großes Herbstfest mit Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball veranstaltet der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 27. November, im großen Saale von Schönhofen's Halle. Die Reichhaltigkeit des Programms sichert im Verein mit der Tüchtigkeit der Mitwirkenden den Besuchern eine schöne Unterhaltung. Der Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und sieht einer starken Betheiligung entgegen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, wird in der Wicker Park-Halle der Schleswig-Holsteiner Sängerbund ein Herbst-Konzert abhalten. Der Verein hat unter seinem tüchtigen und beliebten Dirigenten, Herrn Ottomar Gerasch, die Chöre tüchtig einstudirt, und die Sänger werden nach besten Kräften bemüht sein, wie früher, sich Lorbeeren zu erringen. Es sind in das Programm zwei humoristische Sachen eingereiht, die, von Herrn Richard Zschoch einstudirt, nicht verfehlen werden, die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu halten. Außer ihnen und einigen schönen Chören stehen ein Pianosolo von Frl. Gertrud Krüger und ein Violinsolo von Herrn Walter Krüger auf dem vielversprechenden Programm. Die sonstigen Vorarbeiten liegen ebenfalls in fähigen Händen.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter trifft große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, das am Sonntag, 4. Dezember, 3:30 Uhr beginnend, in Schönhofens Halle gefeiert werden wird. Der Festausschuß hat den bekannten Komiker Emil Klöpfel mit seiner Truppe engagirt, welche außer guten Einzelvorträgen, Duetten u. s. w. eine Oper zur Aufführung bringen wird. Für gute Konzert- und Ballmusik ist gesorgt, die Festrede wird der langjährige Großpräsident August Behrens halten. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind an der Kasse und vorher bei allen Mitgliedern zu haben. Voraussichtlich wird auch dieses Fest des beliebten Ordens ein volles Haus ziehen. Der Festausschuß ist aus den Mitgliedern: August Behrens, Groß-Präsident; John Thiele, Groß-Vizepräsident; R. Maurer, Sekr.; Christ Muth, General-Schatzmeister; Fred. Borgwardt, Kassirer; C. H. Hohlfeld, W. Trautmann, John Fahrbach, Fr. Muehlmeyer, John Hansen und Anderen zusammengesetzt.

Im Weißen Rößl.

Wer am letzten Sonntag dem „Weißen Rößl“ einen Besuch abstattete, konnte befriedigt das Lokal verlassen. Auf allgemeines Verlangen wird morgen Herr Ungar Sandor auftreten. Sandor ist wohl der einzige typische Wiener Liedersänger, der durch seine einschmeichelnde Vortragsweise sich die Herzen aller Zuhörer im Sturm erobert. Aber auch Herr Christof darf nicht unerwähnt bleiben. Christof war lange Zeit Kapellmeister der Wiener Opern-Gesellschaft, und sein musikalischer Vortrag ist für jeden Musikfreund ein Genuß. Daß Küche und Keller nur das Beste bieten, ist stadtbekannt, und für aufmerksame Bedienung wird der Wirth bestens Sorge tragen.

Relic House.

Im Relic-House wird morgen wieder Frl. Lori, eine schnell beliebt gewordene Sängerin, mit Liedervorträgen auftreten. Das Orchester wird folgende Stücke zu Gehör bringen: „Jägers Abschied“, Marsch von Blon; Morgenblätter-Walzer, Strauß; ungarische Lustspiel-Ouverture, Keler Bela; Nocturne, Cellosolo, Scharwenka; Intermezzo „Idlewilde“, Gottschalk; Auswahl aus „Lohengrin“, Wagner; Lied, L. Tall; Blauveilchen, Eilenberg; Auswahl aus „Little Nemo“, Herbert; Galopp, Faust.

Finanzielles.

Besser als ein Sicherheitskästchen ist ein Sparkonto in dieser Bank, wo Euch für Euer Geld 3% Zinsen gezahlt werden.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Avenue
Corner Carpenter Street

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alena E. Mauzer, La Grange, Clerk — Verbindlichkeiten, $752; keine Bestände.

John F. Goelz, Gastwirth — Verbindlichkeiten, $2922; Bestände, $69.

Walter French, Chicago — Verbindlichkeiten, $1405.90; Bestände, $660.20.

Eleazer R. Winslow, 639 Oakdale Ave. — Verbindlichkeiten, $650.34; keine Bestände.

Marktbericht.

Chicago, den 12. November 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91⅝—92½c; Nr. 3, roth, 89—91c; Nr. 2, hart, 91⅝—94c; Nr. 3, hart, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 50½—51c; Nr. 2, weiß, 50½—51c; Nr. 2, gelb, 50¾—51¼c; Nr. 3, 50—50½c; Nr. 3, weiß, 50—50½c; Nr. 3, gelb, 50¼—50¾c; Nr. 4, 49¼—50c.

Hafer, Nr. 2, 31—31¼c; Nr. 2, weiß, 33¼—33½c; Nr. 3, 30¾c; Nr. 3, weiß, 32¼—32½c; Nr. 4, weiß, 31¾c; Standard, 32¾—33c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—76c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting“, 77—81½c; „Mixing“, 60—70c; „Screenings“, 35—48c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots“, neu, $8.00—$9.25.

Kleesamen, „Country Lots“, $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10¼
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.96
do., gereinigt, per 5 Faß	0.97
Terpentin	0.83

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.50—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Range Wethers“, per 100 Pfd., $3.50—$3.80; „Feeding Ewes“, $3.50—$4.50; „Yearlings“, $4.75—$5.50; „Native Lamb“, $6.25—$6.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies“, extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles“, das Pfund	0.23
Backwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½—0.22½
„Firsts“, das Dutzend	0.26 —0.30
„Extras“, das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.14½
„Young America“, das Pfund	0.16
„Daisies“, das Pfund	0.15½—0.15½
„Brick“, das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
„Springs“, das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
„Springs“, das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00—4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	5.00 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.75 —4.00
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.26 —0.27
Birnen, das Fäßchen	1.50
Ananas, die Kiste	3.25 —3.75
Kronsbeeren, das Faß	5.75 —6.25
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.90 —1.10
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —1.75
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.75
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Kopfsalat, die Kiste	0.75
Blattsalat, die Kiste	0.17½
Rothe Rüben, der Sack	0.45
Mohrrüben, der Sack	0.35 —0.45
Zwiebeln, der Sack	0.65
Rüben, neue, der Sack	0.30 —0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25 —0.40
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —1.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.00 —5.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	3.00
Neue Kartoffeln, Carlsbung, Bushel	0.35 —0.43
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.25

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braun, Ida, 48 J.; 1232 Harding Ave.
Graff, William, 37 J.; 427 Beethoven Place.
Harbeck, Anton, 42 J.; 854 Waveland Ave.
Jacobs, Martha, 27 J.; 1113 Wellington Str.
Jaegler, Louisa, 87 J.; 132 N. Pine Ave.
Kohn, Hermann, 77 J.; 1507 N. Fairfield Ave.
Lucas, Rose, 53 J.; 3328 Pierce Ave.
Nitsche, Hugo, 47 J.; 1315 Otto Str.
Schoenbrunn, J., 79 J.; 6000 Michigan Ave.
Stenzel, Frank, 56 J.; 4017 W. Adams Str.
Wischmann, J., 83 J.; 1724 Humboldt Blvd.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Don Manahan Phelps, Alma E. Phillipson, 28, 25.
John Dettloff, Elizabeth Brandtke, 28, 17.
William Pearlman, Pette Steinfeld, 22, 20.
Emil Hanslik, Antonia Radi, 26, 22.
Karol Duda, Katarzyna Czerniewska, 26, 20.
Edward Kanning, Bertha Bluedorn, 26, 21.
Jan Pieczonka, Zona Wiencek, 26, 22.
Otto Langsek, Anna Schoene, 32, 20.
John K. Rypel, Karolina Gonsienica, 22, 19.
Waclav Klein, Karolina Schultz, 22, 22.
Franciszek Gorpl, Anna Garz, 23, 18.
Charles Witzack, Ernestine Miller, 24, 23.
Stanislaw Lorentej, Aniela Partika, 26, 22.
Luther Heß, Naomi Thomas, 25, 18.
Marco Vitic, Sima Pavela, 26, 19.
Joseph C. Orlando, Hulda H. D. Fehrmann, 33, 25.
Wincentas Owerling, Salomea Walatkaite, 22, 22.
Wladyslaw Glonacki, Lillian Nowak, 31, 27.
Aleks Semkow, Tekla Karowska, 27, 20.
Theodore Lefort, Maryanna Wasilewska, 21, 18.
Ernest Krase, Ena Helbert, 40, 40.
John Pack, Mary Long, 56, 27.
Albert Boyte, Eugenia Duquaine, 24, 18.
Oscar Johnson, Eva Felt, 28, 22.
Nicholas Vegter, Lillie Thiele, 24, 31.
Frank Powrosnik, Wiktorya Menarcik, 21, 22.
Victor J. Baker, Johanna Kanorsky, 25, 27.
Isadore LaPoint, Emma Flint, 23, 21.
William A. Andersen, Julia Hansen, 23, 23.
Piotr Cyrzeon, Wiktorya Bednarczyk, 24, 22.
R. W. Hanneman, Hannah M. Frenkhorst, 21, 18.
Henry G. Ellis, Jennie Ritter, 23, 22.
Joseph Grubman, Ethel Suslick, 26, 23.
Earle J. Woodward, Caroline Gill, 24, 23.
Olaf Dahl, Freda Thompson, 24, 22.
Richard S. Smith, Florence Sheffield, 21, 18.
Adam Przbylo, Maryanna Marczyk, 22, 20.
John Ziemba, Antonia Katoszka, 21, 19.
George D. Edwards, Genevieve Johnston, 24, 21.
Isaac Novak, Sophie Shapiro, 22, 21.
Charles H. Winter, Mamie Breidert, 25, 21.
John A. Pavek, Clara Koppa, 21, 20.
John Karka, Anastasia Bartuszaite, 35, 22.
Ludwik Carann, Anna Brzyl, 44, 40.
Wilhelm B. Hersleb, Sarine Hansen, 25, 27.
George M. Peterson, Ethel B. Aeroya, 24, 22.
Harry Witz, Magdalena Kaplan, 22, 22.
Charles Preston, Iva Schroeder, 21, 23.
Otto Kramer, Grete Groerich, 22, 21.
John Kofhmieder, Tilla Adams, 21, 18.
Richard Sauremann, Anna Slezak, 24, 22.
Josef Skala, Marie Duba, 29, 25.
Lawrentz Klimoviecz, Zenia Makziminia, 25, 25.
Arthur Turngren, Nellie Hesser, 22, 19.
Philip Birchel, Sophie Johannes, 30, 25.
Robert H. Dean, Katie Motinaa, 35, 32.
Martin Swierkowski, Maryanna Kuszewska, 30, 26
Walter Krevec, Maryanna Tomaszkiewicz, 24, 21
Frank Fuller, Philomena Harris, 21, 20.
Dee L. Carbaugh, Jessie Haswer, 30, 25.
Franciszek Fisdor, Aniela Stusasz, 23, 21.
Leo H. Zunker, Meta F. Morse, 28, 29.
Oliver L. Winslow, Sue Le Roy, 36, 26.
Joseph Manno, Lena Meanza, 25, 19.
Charles E. Norton, Johanna Timm, 35, 26.
Max Mintz, Mayme Weiß, 27, 24.
S. Martinkus, Theodora Kazdeilevicziute, 25, 20.
Edward Curda, Mary Pebournek, 22, 22.
Fred. E. Wartman, Mollie O'Connor, 24, 19.
Owen G. O'Hara, Anna C. Ryan, 30, 25.
Bernhardt, Wereldsma, Margaret Burgraf, 39, 42
Peter A. Heimsath, Mary Kojitsch, 23, 22.
Stanislaw Rzeniczny, Bronislawa Misiak, 22, 19.
Frank D. Boardman, Florence H. Uebele, 26, 24.
Ignacy Ogorzalek, Maryanna Molowna, 24, 18.
Franz Tohmann, Anna Trenkelfuß, 22, 20.
Frank Duschek, Karolina Wlaschek, 30, 25.
Alpha Metsker, Anna J. Goetz, 28, 28.
Peter Gierszewska, Rose Saszkowski, 22, 21.
John Lapetina, Frances Witt, 24, 18.
Isidore Ottman, Goldie Großman, 22, 19.
Joseph Lewe, Ella Schnedel, 21, 18.
Joseph P. Fitzgerald, Mary Pillsbury, 29, 29.
Henry J. Rubin, Etta Hoffmann, 25, 20.
James O'Connell, Katherine McKenney, 21, 21.
Richard F. Johnson, Margaret Coyle, 21, 19.
Giuseppe Vitiello, Marianna Hanieri, 22, 18.
Charles Giermann, Stefania Zglinicki, 40, 29.
William Newman, Anna Force, 23, 23.
Edward J. Sautter, Maude Freeman, 21, 18.
John Glowienke, Marie Steinlein, 23, 20.
Otto J. Karl, Martha Radtke, 25, 24.
Stanislaw Rzepa, Maryanna Papboska, 28, 22.
Paul Zerves, Emma Simon, 23, 27.
Ignac Waius, Bronislawa Janchewska, 25, 19.
Henry W. Hoppe, Emilie L. Haake, 25, 27.
John Watson, Susan Duncan, 45, 47.
William Gray, Janet D. Laidlow, 27, 26.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Blutvergiftung

geheilt, um niemals wiederzukehren.

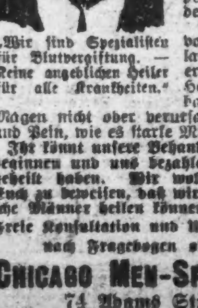
Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen“, wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Flecken, Finnen, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.



„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten.“

Um Blutvergiftung zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in den erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und sie bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranke, mißtrauische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.,
74 Adams Str., Chicago.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Outfit“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 4. Stock.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut“ in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, **KITCHEN KLENZER** zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für ortho. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr anderswo hingeht. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

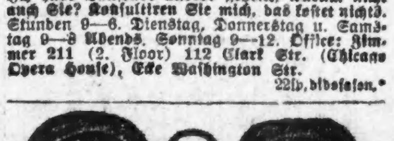
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Drei Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmsten Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Spezialisten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

Leset die „Sonntagpost“

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schrämmle-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Rekord brechender Bargain-Verkauf

— und —

Große freie Stamp-Offerte

Montag und Dienstag

Alle Rekords gebrochen durch bemerkenswerthe Bargain-Preise in jedem Departement. Während dieses Verkaufs geben wir frei ein

Buch mit 30 Klein Bros. Stamps!

Absolut frei für Alle! Versäumt es nicht!

Beste Qualität Stücken-Stärke; regul. 5c-Sorte — Rekord brechender Preis, per Pfund.......... 1¾c

U. S. Mail Seife — reguläre 5c-Stücke — Rekord brechender Preis, das Stück.......... 3½c

10 Pfd. granulirter Zucker mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder darüber. Mehl und Butter nicht eingeschlossen. — Rekord brechender Preis — 10 Pfund.......... 42c

Klein Bros. bestes XXXX Patentmehl — Rekord brechender Preis — ¼ Faß Sack.... $1.48

Kleiderstoffe, Broadcloth Finish, 1½ Yards breit, Farben Navy, blau und grün, machen prächtige warme Schulkleider für Kinder, regul. Verkaufspreis 39c — Rekord brechender Preis.......... 25c

Melrose Kleiderstoffe, 44 Zoll breit, Farben grün, braun und blau, immer verkauft für 50c — Rekord brechender Preis.......... 39c

Shaker Flanell, ungebleichte schwere Sorte, volle Stücke und tadellos, werth 8c — Rekord brechender Preis, per Yard.......... 3¾c

Extra schweres ungebleichtes Muslin, in Fabrik-Enden von 5 bis 15 Yards, regul. werth 7c — Rekord brechender Preis, per Yard...... 3¾c

1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, hübsche dunkle Muster, Fabrik Enden Seconds — Rekord brechender Preis, per Yard.......... 10c

Waschbretter von schwerem Zinn auf Hartholz Gestell, reguläre 39c-Sorte; Rekord brechender Preis. 19c

50c Damen Dressing Sacques, gut gemacht von guter Qual. Flannelette, Braid besetzter Kragen und Aermel, alle Farben u. Größen, werth 50c — Rekord brechender Preis..... 27c

Volle Länge Damen-Coats, gut geschneidert, reinwoll. Kersey, Yoke Selfgefüttert, Sammetkragen, — neuestes Winter-Modell — Rekord brechender Preis.......... $5.00

Fleishers bestes schwarzes deutsches Strickgarn — ¼ Pfd. Stränge — Rekord brechender Preis per Strang.......... 22½c (4 Stränge für jeden Käufer.)

Gehäkelte mercerized Bradley Seide Mufflers, in allen Farben, etwas beschädigt, ein hier und da fallen gelassener Stich—wirklicher Werth 25c; Rekord brechender Preis.... 10c

Schwarze Derby gerippte Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 6½, werth 10c das Paar — Rekord brechender Preis per Paar.......... 5c

Alle populären Muster von echtfarbigen indigoblauen Schürzen-Ginghams, so gut wie Amoskeag, werth 8c — die Yard.......... 4¾c

Bett-Blankets von feiner Watte, — schwer Napped, fancy Borten, — große Sorte — Rekord brechender Preis, das Stück.......... 22c

Unser Frankfurt Style Wurst —die beste, per Pfund....... 8¾c (4 Pfd. an jeden Käufer. — Verkauft bis 6 Uhr Nachm. Montag.)

Tiefe Suppen-Teller mit weißem Rand, weißes Halbporzellan, 7c, Rekord brechender Preis.......... 4c

Cotton Top Matratzen, von schwerem gestreiften Ticking, oben gut mit Watte gefüllt, alle Größen, — immer verkauft für $3.50; Rekord brechender Preis.......... $1.85

Bett-Comforters von Standard Calico, gut gefüllt, volle Größe, Rekord brechender Preis.......... 69c

Kinderschuhe, Vici Kid Uppers, Patent Spitzen, Beaver und Kid Tops, Schnür- und Knöpfschuhe, Größen bis zu 8, Rekord brechender Preis, per Paar.......... 55c

Flannelette Kinder-Unterröcke, tiefe Flounce, mit ausgezacktem Rand, Muslin Yoke, Größen 2 bis 6 Jahre, — wth. 25c — Rekord brechender Preis zu.......... 14c

Leinene Fenster-Rouleaux, auf guten Rollers, fertig zum Aufhängen, — einschließlich Fixtures — Rekord brechender Preis.......... 14c

300 Dtz. Jersey gerippte Misses- und Kinder-Unterhemden und Unterhosen, 6 Größen, Seide Taped, — Winter-Schwere — Rekord brechender Preis.......... 17c

100 Dtz. Knaben-Kniehosen, von dunkelblauem wollenen Cheviot Cloth, Größen 4 bis 14, Retailpreis 29c, Rekord brechender Preis, Paar.. 19c

Knaben-Ueberzieher, Alter 3 bis 8 — von dunkelbraunen und grau gemusterten Stoffen — werth bis zu $2.50 — Rekord brechender Preis zu.......... $1.35

2 Kisten zwei Lagen sanitäres fließgefüttertes Knaben-Unterzeug — Hemden und Unterhosen, silbergrau, — die 59c-Sorte — Rekord brechender Preis.......... 37c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrechten Laden. Merkt Euch den Namen u. die Adresse.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.“)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Prohibition hüben und drüben. — Deutschlands Bierverbrauch. — 65 Millionen Hektoliter im Jahr. — Baiern und München an der Spitze. — Die politischen Frauen und die Abstinenzler als Verbündete. — Ein drolliger Trinkspruch.

Ich erzählte neulich davon, daß die unverfälschte amerikanische Prohibitions-Seuche auch Deutschland heimgesucht habe. Für mich ist es überaus interessant zu beobachten, wie das deutsche Volk der Seuche gegenüber Stellung nimmt. Auch hier zeigt sich zunächst wieder in schärfster Deutlichkeit der ungeheure Gegensatz des deutschen zum amerikanischen Volkskarakter. Der Amerikaner beantwortet die Abstinenzfrage mit einer jämmerlichen Heuchelei, Feigheit, Engherzigkeit und Oberflächlichkeit; der Deutsche mit ungeschminkter Offenheit, unbeschränkter Weitherzigkeit und gründlicher Wissenschaftlichkeit. Wenn die Tausende, die in Amerika von den Wasserfanatikern nichts wissen wollen, den Muth besäßen, offen dagegen aufzutreten, hätte die Prohibition nie solchen Umfang genommen. Zumal die in englischer Sprache gedruckten Zeitungen (welch' einen erquickenden Gegensatz bilden die deutsch-amerikanischen Blätter dazu) trifft der schwere Vorwurf, daß sie durch ihre verächtliche Feigheit die prohibitionistische Tollheit gefördert haben. Daß die zeternde puritanische Geistlichkeit im häßlichen Bunde mit der hysterischen Weiblichkeit die Führer im heiligen Kreuzzuge gegen den „Alkohol“ sind—das stopft dem amerikanischen Zeitungsmann den Mund. Ganz anders liegen die Verhältnisse in Deutschland. Hier tritt in den Kampf gegen die Wasserfanatiker zunächst nach guter deutscher Gepflogenheit die Wissenschaft in die Arena und beleuchtet die Prohibition äußerlich und innerlich mit peinlicher Gewissenhaftigkeit. Den von deutschen Abstinenzlern vorgeführten wissenschaftlichen Autoritäten treten andere Autoritäten entgegen, die der wahren Mäßigkeit und ihrer Pflege das Wort reden und sie als das einzig richtige Mittel zur Verringerung der Unmäßigkeit bezeichnen, Zwangs-Enthaltsamkeit jedoch als eine Wahnidee anormaler Abstinenzler verwerfen. Vor Allem aber läßt sich der Deutsche in irgend einer Frage des Lebensgenusses nicht vergewaltigen, weder durch Geistliche noch durch die von ihnen fanatisirten Frauen. Diese abstinenzlerischen Kerntruppen versagen gegenüber den gesunden lebensfrohen und liberalen Anschauungen des Deutschen vollkommen. Das allein macht es unmöglich, daß die Wasserfanatiker in Deutschland irgend einen nennenswerthen politischen Despotismus ausüben könnten wie ihre edle Brüderschaft in Amerika. Ebenso ist nicht daran zu denken, daß die deutschen Zeitungen sich jemals so sklavisch vor den Abstinenzlern ducken würden wie die amerikanischen, nur aus anerzogener Ehrfurcht vor dem Talar und dem Unterrock. Auch die Besteuerung spielt in Deutschland eine weit größere Rolle als in Amerika. Man weiß, daß selbst im Dollarlande vielen Gemeinden und Städten angst und bange geworden ist, als sie den durch die „Trockenheit“ angerichteten gewaltigen Ausfall an Steuern betrachteten. Nun male man sich aus, welche ungeheuren Werthe im steuerbedürftigen Deutschland der Besteuerung entzogen würden, wenn die ganze Industrie der alkoholhaltigen Getränke vernichtet oder auch nur verringert würde. Die Steuern allein auf Bier betragen über 330 Millionen Mark!

Uebrigens fand ich neulich in einem weitverbreiteten deutschen Blatte einen sehr interessanten Artikel über den Biergenuß in Deutschland. Der Artikel stammt offenbar aus der Feder eines Fachmannes. Jedenfalls muß er den Abstinenzlern durch seinen sachlichen Inhalt überaus unangenehm sein. Danach wurden im Jahre 1908—1909 (1. April bis 31. März) in Deutschland 70,805,000 Hektoliter Bier gebraut. Für das Jahr 1909—1910 liegen die genauen Zahlen noch nicht vor. Doch schätzt der Verfasser die Menge auf 65 Millionen Hektoliter. Von dieser Menge kann sich der Leser am besten einen Begriff machen, wenn er sie sich in Eisenbahnwagen in Fässern fertig zum Versandt vorstellt. Diese 65 Millionen Hektoliter würden 433,000 Wagen füllen. Bei einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern die Stunde würde der Zug fast 3 Tage und Nächte gebrauchen, um an einem Beobachter vorüberzufahren. Ein Abstinenzler würde bei diesem Anblick sicherlich in Tobsucht verfallen. Wo wird nun diese Biermenge getrunken? Sehr einfach. In Nord-Deutschland (das heißt dem norddeutschen Brausteuergebiet) werden etwas über 40 Millionen Hektoliter getrunken, das macht für den Einzelnen fast 90 Liter im Jahre, in Württemberg etwa 152 Liter, in Baden 148, in Elsaß Lothringen 90, in Baiern allein dagegen fast 255 Liter. Die Baiern marschiren also als Biertrinker immer noch an der Spitze aller deutschen Stämme. Während in der Riesenstadt Berlin nur 200 Liter jährlich auf den Einzelnen kommen, verbraucht München 500 Liter! Das ist eine Leistung! Aber es dürfte in Baiern bald anders werden, denn Herr Popert ist eigens nach München übergesiedelt, um als ein Sankt Georg der Abstinenzler dem baierischen Bier-Drachen die scharfe Wasserlanze in den Leib zu rennen und die arme Bavaria vor dem Ungethüm zu erretten. Nebenbei bemerkt: Nun bin ich gespannt, ob er auch auf diese Schmeichelei hin wieder ins Gericht stürzen wird, um wegen Beleidigung zu klagen. Er läßt nämlich sämmtliche Zeitungen der Welt nach alkoholhaltigen Popert-Beleidigungen durchforschen. Neulich hat er übrigens einen Abstinenz-Roman veröffentlicht. Hoffentlich schreibt jetzt irgend ein „Alkoholsklave“ einen Bier-Roman, in dem der Held mit Hilfe von Pschorrbräu eine ebenso schöne wie tugendhafte und reiche Kommerzienrathtochter heirathet und zuletzt geadelt wird.

Doch zurück zu dem Artikel über den Bierverbrauch in Deutschland. Der Verfasser nimmt von den 65 Millionen Hektolitern als jährlichen Verbrauch für den einzelnen Deutschen 100 Liter an. Da aber Säuglinge, Kinder und Frauen kein Bier oder nur wenig trinken, so kommt nur die männliche Bevölkerung zwischen 15 u. 70 Jahren (bei einer Bevölkerung von 65 Millionen) mit einem Drittel in Betracht. Das ergäbe für den erwachsenen männlichen Deutschen jährlich 300 Liter Bier, also täglich 0.82 Liter, das heißt zwei Glas Bier! Rechnet man als Preis des Liters 30 Pfennige (in Baiern ist er durchschnittlich immer noch 22 Pfennige), so gibt der erwachsene Deutsche täglich kaum 26 Pfennige für Bier aus. Das klingt freilich etwas anders, als wenn man liest, daß die Gesammtausgabe des deutschen Volkes für Bier über 1 Milliarde Mark beträgt, einschließlich mehr als 330 Millionen Mark Steuern.

Das Alles ist angesichts des allgemeinen Kampfes gegen das Gift Alkohol (wie die Abstinenzler den Alkohol nennen) höchst belehrend gerade für die Laien. Und gerade dem Laien thut diese Belehrung noth, damit er im Stande ist, die Agitation der Abstinenzler bis auf die Nieren zu prüfen, und sich vor der Infizirung mit dem Abstinenz-Bazillus zu sichern. Die Schäden des übermäßigen Alkohol-Genusses zu bekämpfen — dazu ist nur der mit ruhigem Verstande Urtheilende berufen, nicht der rasende Fanatiker. Aber nicht minder interessant ist mir, zu beobachten, welche krampfhaften Anstrengungen die deutschen Abstinenzler machen, auch die Stimmrechts-Amazonen gegen das Bier und ähnliche „Gifte“ mobil zu machen. Auch das machen sie, wie schon betont, Amerika nach. Da sie von den vernünftigen Männern keine Abstinenz erwarten dürfen, so hoffen sie auf die Frauen, die leichter zu fanatisiren und zu hysterisiren sind. Auf der Tagung des Bundes deutscher Frauen in Heidelberg im Anfang Oktober wurde fleißig in Popertismus gemacht, freilich nicht mit dem erhofften Erfolg. Man empfahl dringend das Gemeinde-Bestimmungsrecht (nichts weiter als die berüchtigte amerikanische „Lokal Option“). Eine Rednerin beleuchtete das Gemeinde-Bestimmungsrecht als Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus und zugleich als Erreichung des Frauenstimmrechts. Nach längerer Debatte kam ein etwas lahmer Beschluß der Frauenrechtlerin Marie Lischnewska zur Annahme, worin die Generalversammlung sich für die Einführung des Gemeinde-Bestimmungsrechts ausspricht, theils zur Bekämpfung des Alkohols, theils zur Förderung des Frauenstimmrechts. Für Zwangsenthaltsamkeit, den reinen Popertismus, wagte man also doch nicht offen aufzutreten — hoffentlich kommt das noch. Das würde die Agitation der Frauenstimmrechtlerinnen nur noch aussichtsloser machen.

Wie das Volk über Abstinenz denkt, geht aus einem drolligen Trinkspruch hervor, den ich in einem Miethshause in Zeuthen, einem östlichen Vorort Berlins fand. Er lautet:

Ein Deutscher, der nicht trinken kann,
Verdufte über'n Ozean.

Ist Das vielleicht gar ein Wink für Popert? In Amerika könnte er jedenfalls Säcke voll Lorbeeren ernten.

H. F. Urban.

Rousseau als Vorkämpfer der Flugmaschine.

Nur wenigen ist es bekannt, daß in der Reihe der großen Männer, die in früheren Jahrhunderten als Vorkämpfer der Flugmaschine auftraten, auch Jean Jacques Rousseau einen Ehrenplatz beanspruchen kann. Im „Mercur de France“ erinnert Pierre Paul Plananan eine fast unbekannte kleine Schrift von Rousseau, die im Jahre 1742 entstand, aber erst nach dem Tode des großen Denkers, im Jahre 1801 im Druck erschien. Rousseau wollte das Manuskript, das den Titel führt „Der neue Dädalus“, nicht der Oeffentlichkeit übergeben. Er hatte selbst Zweifel an der Richtigkeit seiner Theorien. Das Werk bietet eine lange Abhandlung über das Problem der Luftschifffahrt und der Flugkunst, das nach Rousseaus's Meinung in zwei Punkten gipfelte: Erstens, einen Körper zu finden, der bei gleichem Umfang mit der Luft doch leichter ist wie diese, weil nach den ersten Gesetzen der Hydrostatik der Körper dann steigt und mit seinem Ueberschuß an Leichtigkeit ein anderes Gewicht tragen und in der Luft im Gleichgewicht erhalten könnte. Aber wenn dieser Körper leicht genug wäre, um zu steigen, wie könnte man ihn aufhalten, um ihn im Weitersteigen zu hemmen, wie könnte man ihn schwer genug machen, um wieder zu sinken? Das ist eine zweite Schwierigkeit, die nicht geringer ist, als die erste, doch ist es klar, daß der, dem die Lösung dieser Probleme gelingt, zugleich das Problem der Luftschifffahrt gelöst hätte.“ Rousseau selbst begann nun einen Apparat zu konstruiren, der mit starken Flügeln ausgerüstet war. Die Flügel wurden mit Oel getränkt und dann suchte er nach einem rein mechanischen Mittel, um diesen Apparat in die Lüfte zu erheben. Denn er war sich von vornherein klar, daß die menschliche Muskelkraft dafür nicht in Betracht kam, und zu den Tuben mit komprimirter Luft und zu den Explosivmitteln, die der Jesuit Fabri empfahl, hatte er kein Vertrauen. Als dann Montgolfier mit seinem „Leichter-als-die Luft“-System seine ersten Triumphe errang, wurde Rousseau entmuthigt, gab seine Arbeit auf und unterließ die Veröffentlichung seiner Schrift.

— Aus der Schule. — Lehrer: Also, wir haben letzthin von der Steigerung gesprochen. Kann man auch Hauptwörter steigern, Fritz? — Fritz: Ja! — Lehrer: So, dann steigere mir mal eins. — Fritz: Ems, emsig, emsiger!

— Entsetzlicher Gedanke. — Junge Frau: Nein, Herr Doktor, Sie glauben nicht, was für ein altes Weib mein Schwiegervater ist! — Doktor: Ach, Sie Bedauernswerthe! Da haben Sie also zwei Schwiegermütter!

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair“, Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
bnov,sadido*

Schiffskarten!

Extra billig jetzt.

$22.50 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

$28.50 für Freikarten von Europa; giltig für 12 Monate.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich billige Reisegelegenheit sichern will, bestelle sofort hier.

ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und die älteste Schiffsagentur in Chicago.
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Tel. Harrison 5541
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr.

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Rotterdam, 22. November, 6. und 20. Dezember.

Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verspätung im Hafen, Unnütze Auslagen.

Billige Reisen nach New York ohne Umsteigen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgefertigt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Uhr.

$10

billiger für Schiffskarten von Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 30 Cents für 100 Kronen.

Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 9 Uhr.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionsachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Randolph 960. Probstein, 153 Erie Str., sowie 1604 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

Bargains die den Werth Eures Geldes verdoppeln!

Diese Liste von Montag-Bargains ist ohne Zweifel der beste Versuch den wir machen können um die vorhergegangenen Montag-Rekords noch zu übertreffen. Leset dieselbe genau durch und beachtet, wie viele, viele Gelegenheiten sich Euch bieten, Euren Bedarf zu den niedrigsten Kosten zu decken. Leset:

Ueberzieher für Knaben. Es sind die beliebten Auto-Facons. Größen 3 bis 8 — zu........ 1.75

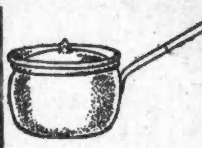
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.
Wegen Anschreibe-Bequemlichkeiten fragt auf dem 2. Floor nach.

Hosen Kniehosen für Knaben — Größen 4 bis 15 — einfache oder Knickerbocker, zu.......... 39c

Waggonladungen Granitwaaren von der Auktion

Leset! Noch nie in der Geschichte der Auktionen hat St. Louis, das große Auktionszentrum der Welt, solch wunderbolle Offerten erzeugt. Granitwaare — die graue dauerhafte Sorte, und die immer beliebte blau und weiße Waare, in Waggonladungen, unbeschränkte Quantität, von der C. J. Lewis Mercantile Co. zu einem Bruchtheil des Werthes verkauft. Die Wichtigkeit dieses Ereignisses wird Euch alles andere vergessen lassen, das jemals in Bezug auf Granitwaare geboten wurde. Leset: Leset!

3-Quart Theekanne, mit emaillirt. Deckel, speziell zu.......... 23c



4-Qt. Berlin Saucepfanne, mit Deckel, spez...... 19c
6-Quart Größe.......... 23c
8-Quart Größe.......... 29c

4-Qt. Einmachkessel, blau und innen weiß, 48c wth..... 23c
5-Qt., 55c Gr., 29c; 8-Qt., 75c-Größe, 49c.

Speziell: 1½ Qt. Kessel mit Deckel, Montag. 11c
4-Qt., nahtlos, 45c Gr., 23c.

Dieser 4-Qt. Reiskocher, mit rundem oder flachem Boden, Stück zu.......... 33c

Nr. 8 Theekessel, mit Holzgriff, einer an einen Kunden, Montag, speziell zu.......... 19c

Wasser-Eimer, 12-Qt.-Gr. 55c zu 29c; 14-Qt., reg. 65c, zu 35c

Große Geschirrschüssel, 17-Qt., ovale Facon, — wth. 75c, Montag.......... 39c

10-Quart Brot-Raiser, — mit Blechdeckel, speziell zu.......... 49c

Nr. 8 Kaffeekocher, m. Blechdeckel, 85c Qualität........ 33c

Bratpfannen, 9 bei 12 Größe, mit Griffen, von der Auktion, zu........ 19c

4-Quart Milchkessel mit Handgriff am Henkel,, zu.......... 19c

Trinkbecher, assort. Größen und Farben, Werthe dieser Partie bis 20c, Auswahl........ 9c

Flaschen für Kaffee, assortirte Farben, 35c Größe, 17c

Warmes Unterzeug

Dies ist nur ein Theil der Liste der Ersparnisse von unserem Unterzeug-Laden—am Montag erwarten Euch noch mehr hier.

Gerippte wollene Vests u. Pants für Damen—in weiß u. silberfarbig, 1.50 u. 1.25 Qual., Montag, zum Verkauf..... 75c

Reinwoll. Unterhemden u. Hosen für Männer—von der feinsten Lammwolle gemacht, alle Größen, überall für $2.00 verkauft, zu....... $1.50

Weiße gerippte fließgef. Vests und Pants für Damen, 29c werth, für.......... 19c

Fließgef. gerippte Vests u. Pants f. Kinder, Gr. 16—34, werth 16c bis 34c, zu.. 12½c

Kurzwaaren

Bügelwachs — mit hölzernem Griff. — 6 für.......... 5c

Schwarzes Stopfgarn — 45 Yard Spule. — 6 für.......... 5c

Haarnadeln — 10 Papier im Packet — das Packet.......... 4c

Hump Haken und Oesen, 2 Dutz an Karte—Karte.. 1c

6½zöllige Kid Crimpers — Packet, 8c werth, 5c

Oelgefärbte Turkey rothes Marking Cotton, Packet m. 12 Sträng. 10c

Strumpfwaaren-Verkauf

Dies ist eine der größten Abtheilungen in Chicago, während die von uns offerirten Werthe die besten sind.

Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, wir offeriren die 12½c Qualität, Montag für.... 7c

Schwarze Cashmere nahtlose Merino Strümpfe für Männer, mit grauen Fersen und Zehen, herabgesetzt von 15c auf........ 10c

Schwarze gerippte nahtlose baumw. nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9—die echten 10c-Sorte, Montag, nur.......... 5c

Nahtlose wollene Socken für Babies, in schwarz, blau und rosa, Gr. 4 bis 6, 12½c Socken, für..... 7c

Unterröcke Kinder-Gowns

Schwarze Unterröcke für Damen — mit vollem breitem Flounce, 75c Sorte für.......... 48c

Bestickte Flanell-Unterröcke für Kinder—mit befestigter Waist, 1 bis 5 Jahre, 38c Qualität... 25c

Schlafkleider für Kinder — von gutem Flannelette — 50c Sorte. — für.......... 38c

Droguen Main Floor

$1.00 Peruna — für jeden Husten und Erkältungen, wie auch Katarrh, für.......... 57c

50c Swisco für das Haar, — oder Wizard Oil für alle Arten von Schmerzen, für.......... 27c

Flouncing und Bänder

125 Stücke von 18zöll. Swiß bestickten Flouncings — alles neue, offengearbeitete Muster, 39c Qualität — die Yard.......... 23c

Reinseidenes Taffeta Band, Nr. 22, alle Farben. — 10c Qualität, Yard.......... 5c

Hardware Vierter Floor

Bestellungen entgegengenommen für Sturmthüren u. -Fenster. Ablieferung nach 2 Wochen.

No. O Weather Strips für Thüren und Fenstern, gute Qualität Gummi — per 100 Fuß.......... 48c

Bock-Sägen, rothes Gestell — temperirte Klingen, fertig für den Gebrauch, Stück.......... 39c

Damen- u. Kinder-Coats

Lange Mäntel für Damen viele hübsche Facons, — in Broadcloth, Kersey u. fancy Mischungen — garantirtes Satinfutter — am Montag zu.......... $12.98

Bearskin Mäntel für Kinder — aus feinem Stoff, elegant geschneidert, quilted Futter — alle Farben — Größen 3 bis 8 — am Montag zu.......... $3.98

Wasch-Stoffe, Muslins, Handtuchzeug, Blankets, Kleider-Stoffe etc. — Leset:

Extra spezielle Partie von Waschstoffen, um zu räumen, Yd.......... 4c

6c navyblaue Kattune, um zu räumen, per Yard.......... 2½c

10c einfacher mercerized Pongee, alle Farben, per Yard.......... 6¾c

10c weiße brokadirte Lawns, volle Stücke — per Yard.......... 5¾c

12½c 36-zöll. Flanell Skirting mit Border, per Yard.......... 5c

12½c weiße getupfte Swisses, Fabrikrester — Yard.......... 5¾c

29c Kleiderstoffe Rester—alle Farben, Yard.... 15c

29c extra schweres Reppellant Cloth, nur in schwarz, Yd.. 16c

19c schwarz u. weiße Shepherd Checks — volle Stücke — die Yd. zu..... 9¾c

7c ungebleichter Muslin — 10 Yd. an einen Kunden, Yd.......... 3c

69c (8-4) Größe roth und weiße Tischdecken, Stück zu.......... 45c

6c baumwollen. Crash Handtuchzeug, volle Stücke, Yd.......... 3¾c

10c gebleicht. Muslin, 36 Zoll br., Yd... 5¾c

15c fancy Bett-Ticking — Fabrikrester — per Yard.......... 8¾c

85c schwere baumwoll. Blankets, mit fancy Border, per Paar.......... 69c

Damen-Schuhe u. Slippers

Eine äußerst feine Partie von Damenschuhen, Fabrik-Ausschuß. Patent Colt und Vici Kid Leder — gute $1.50 und $1.75 Schuhe zu.......... $1

Haus-Slippers — ganz Filz oder Filz mit Ledersohlen und Absätzen, dauerhaft und bequem — 69c Sorte — Paar.......... 35c

Extra! Kohleneimer — die schwere Sorte, in guter Größe — 20c Kohleneimer — am Montag für nur.......... 15c

Speziell! Linoleum — schwere Sorte für Fußböden, 8-4 Größe, Fabrikrester — in guten Längen, — die 75c-Qualität — Q.-Yd... 32½c

Extra! Fabrik-Muster von Gardinen-Ecken, — 1½ bis 2½ Yards, in weiß, Cream und Arab, das Stück...... 25c

Speziell! Cable Nets, Brusselette, — in weiß, cream und Arab, — 1, 2 und 3 Paar-Partien — 2.50-Wth., Paar für... $1.59

Extra! die beliebten Julius Caesar 5c Zigarren — in Napoleon-Facon— 1 Kiste an Jeden, 50 für 98c, oder 12 für...... 25c

Speziell! Seidesammet Turbans für Damen — 2.98 Hüte, für Montag herabgesetzt auf den Preis von... $1.59

Groceries und Liköre zu den allerniedrigsten Preisen

Zucker Feinster granulirter 10 Pfund — (mit einer Grocery-Order), für.......... 45c

Oatmeal Quaker gerolltes Oatmeal — per Dutz. Packete für 89c — 3 Packete für.......... 23c

Runkels od. Lowneys Breakfast-Kakao, — ½-Pfd.-Büchse.... 18c

Wieboldts Nr. 1 Premium Back-Chokolade — ½ Pfd.-Stück...... 15c

Armours allerbestes Mince Meat — drei Packete für........ 25c

Fancy handgepflückte weiße Bohnen, — 5 Pfd. für...... 25c

Feine Santa Clara Zwetschen — fünf Pfund für 55c; das Pfund für nur...... 12c

Mallard Marke Tomato Catsup, — Pint-Flasche...... 10c

Unser berühmter Royal Marke Kaffee, 4¼ Pfund für $1.00 — das Pfund für........ 25c

Cream Laundry Naptha Seife, — 10 Stücke für nur..... 39c

Delson Whiskey — reich und mild — 3.50 Qualität, Gallone........ 2.15

Montrose Whiskey — im Zollamt auf Flaschen gezogen, 6 Jahre alt; oder Old Underoof, volle Quart-Flasche.......... 89c

Rock and Rye für Husten oder Erkältungen oder Kümmel (Aug. Schimmel) — Flasche.......... 49c

Monogram Whiskey — volle Quart Flasche — 1 an jeden Kunden — für.. 52c

Mehl 1.64 für ¼ Faß von Washburn Gold Medal oder Pillsburys Best — ½ Faß für für $3.10

Pulver 35c für 2 große Packete von N. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver.

Majestic Cookies— die 12c Sorte. — das Pfund für.......... 9c

Nr. 1 Sugar cured Picnics — das Pfund für.......... 11¾c

Morleys hochfeine Butterine — per 5 Pfund Trommel, für nur.......... 75c

Extra fancy süße kaliforn. Navel Orangen —das Dutz..... 29c

Prime Chuck-Roast — das Pfund für.... 9½c

Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfd. 13½c

Armours Lighthouse oder Wieboldts Familien-Seife, — 10 Stücke für........ 41c

Geflügel-Futter — unsere beste Mischung von Körnern — 10 Pfund zum Preise von...... 1.69

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsfuß.

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Geld

zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsfuß. Erste Hypotheken mit Garantie Policen der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Zinsen zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.

Etwas das Sie zu wissen wünschten,

nämlich die Bezugsquelle dieser herrlichen, unvergänglichen und unverwelklichen

Federblumen

Zu haben zu Fabrikpreisen.

DeWITT SISTERS
Erfinder und Fabrikanten der feinen Federblumen
147 W. 46. Str., Chicago.
(Wentworth Ave. Car), 46. Str. oder 47. Str. von anderen Nord- u. Südseitelinien.